

WESTFÄLISCHES ARZTEBLATT

1/01

Mitteilungsblatt der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

ENDE DER XI. LEGISLATURPERIODE

Die KVWL hat jetzt
zwei Ehrenvorsitzende

MODELL WARSTEIN

Konsiliar- und Liaisondienst
im Rahmen der psychosoma-
tischen Grundversorgung

KAMMERVERSAMMLUNG

Klare ärztliche Positionen
statt Schmusekurs
mit der Politik

INSTITUT FÜR MANAGEMENT ERÖFFNET

„Der Arzt braucht heute
Management-Kompetenzen“

APPLAUS FÜR DIE VORSITZENDEN



Kammer und KV
im Internet:
www.aekwl.de
www.kvwl.de

Krankenhausplanung am Scheideweg

Vor einem Jahr haben die Verbände der Krankenkassen in Westfalen-Lippe ein Gutachten zur Neustrukturierung der Krankenhausversorgung in Auftrag gegeben. Dies zielte ganz unverhohlen darauf, die von den Kassenvertretern immer wieder behauptete Überversorgung mit Krankenhausbetten wissenschaftlich zu untermauern. Ein angeblicher Überhang von 10.000 Betten sollte damit belegt werden. Wie unsinnig diese Behauptung ist, wissen alle in den Kliniken tätigen Ärztinnen und Ärzte. Ich habe deshalb schon immer gefordert, dass der Bedarf an Krankenhausbetten vom Behandlungsbedarf der Bevölkerung her bemessen werden muss und nicht anhand starrer Formeln. Dass diese Forderung mehr als berechtigt ist, zeigt nun erstmals auch das gemeinsam von der Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen und den Ärztekammern Nordrhein und Westfalen-Lippe in Auftrag gegebene Gutachten zur Krankenhausplanung in NRW.



Dr. Ingo Flenker,
Präsident der ÄKWL

Die Ergebnisse unseres Gutachtens verändern den Blick auf die Krankenhausplanung in diesem Land fundamental. Vier Besonderheiten werden erstmals sichtbar:

1. Die Krankheitsbelastung der Bevölkerung in NRW ist höher als in anderen Bundesländern.
2. Der überdurchschnittlichen Krankenhaushäufigkeit in NRW steht eine unterdurchschnittliche Arztdichte im ambulanten Bereich gegenüber. In Nordrhein-Westfalen ist die ambulante Arztdichte niedriger als in neun von zehn alten Bundesländern.
3. In NRW werden mehr Patienten aus anderen Bundesländern versorgt als umgekehrt.
4. Die Personalbesetzung in den nordrhein-westfälischen Krankenhäusern ist nur unterdurchschnittlich.

Damit ist der von den Krankenkassen immer wieder behaupteten These von der stationären Überversorgung in unserem Bundesland die Grundlage entzogen. Die Gutachter kommen zu dem zweifelsfreien Ergebnis, dass die derzeitige Bettenkapazität in NRW grundsätzlich angemessen ist. Die höhere Krankenhaus-Inanspruchnahme in NRW bewegt sich exakt in dem Rahmen, der durch die höhere Krankheitsbelastung der Bevölkerung beschrieben ist.

Die Krankenhausplanung steht damit an einem Scheideweg. Krankenhausplanung, verstanden als einfache Bettenarithmetik hat ausgedient. Für die Klinikmanager ist schon heute klar, dass die alte „Währung“ Planbett durch die neue „Währung“ DRG ersetzt wird. Im freien Spiel der Kräfte werden Konzentrations- und Spezialisierungsprozesse begünstigt. Wenn hier nicht gegengesteuert wird, bekommt das flächendeckende Netz der stationären Versorgung Löcher. Die Krankenhausbedarfsplanung des Landes muss dafür Sorge tragen, dass die flächendeckende wohnortnahe Versorgung mit Klinikleistungen erhalten bleibt. Das Gutachten der Ärztekammern und der Krankenhausgesellschaft bietet das konzeptionelle Gerüst für eine moderne, den Strukturwandel aktiv aufgreifende Krankenhausplanung, die diesen Anforderungen gerecht wird. Die Landesregierung und auch die Krankenkassen sind aufgefordert, dieses Angebot zu nutzen.

XI. Legislatur der KVWL

Die KVWL hat jetzt zwei
Ehrenvorsitzende **7**

Modell

Konsiliar- und Liaisondienst im
Rahmen der psychosomatischen
Grundversorgung **10**

Kammerversammlung

Klare ärztliche Positionen statt
Schmusekurs mit der Politik **12**

Ärztliches Management

Institut eröffnet: „Der Arzt braucht
heute Management-Kompetenzen“ **13**

Magazin

Informationen aktuell **4**
Leserbrief **14**
Persönliches **15**
Ankündigungen der Akademie
für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und KVWL **17**
Fortbildung in den
Verwaltungsbezirken **48**
Bekanntmachungen der ÄKWL **43**
Bekanntmachungen der KVWL **44**

Impressum **11**

ADVENTS-DÄMMERSCHOPPEN DER ÄRZTEKAMMER WESTFALEN-LIPPE

Bundesverdienstkreuz für Dr. Hans-Jürgen Thomas

Der traditionelle Advents-Dämmer-schoppen der Ärztekammer Westfa-len-Lippe bildete am 11. Dezember 2000 einen würdigen Rahmen, um ei-nen profilierten Berufspolitiker und Vertreter ärztlicher Interessen auszu-zeichnen: Dr. Hans-Jürgen Thomas, Vizepräsident der ÄKWL und Vorsit-zen der Hartmannbundes, erhielt aus der Hand von Staatssekretärin Cornelia Prüfer-Storcks das Ver-dienstkreuz am Bande des Verdienst-ordens der Bundesrepublik Deutsch-land.

Nachdem Ärztekammer-Präsident Dr. Ingo Flenker vor zahlreichen Gä-sten aus Ärzteschaft und Politik die



Staatssekretärin Cornelia Prüfer-Storcks (M.) und Ärztekammer-Präsident Dr. Ingo Flenker (l.) gehörten zu den ersten, die Dr. Hans-Jürgen Thomas zur Auszeichnung gratulierten. Fotos: Dercks



Zahlreiche Gäste verfolgten Jahresrückblick und Ordensverleihung im Ärztehaus Münster.

Herausforderungen des kommenden Jahres – insbesondere die Einführung der Diagnosis Related Groups im Krankenhausbereich – angesprochen hatte, würdigte er die Verdienste von Dr. Hans-Jürgen Thomas: „Seine Maxi-me lautet ‚Gemeinnutz geht vor Eigen-nutz‘, und diese Maxime lebt er vor.“

Zahlreich waren die sowohl vom ÄKWL-Präsidenten wie auch von Staatssekretärin Prüfer-Storcks ange-sprochenen Stationen, an denen sich der 1939 im schlesischen Brieg gebo-rene Allgemeinmediziner engagierte. Dr. Thomas gehört seit 1985 der

Kammerversammlung der ÄKWL an, seit 1993 ist er Vizepräsident der Kammer.

Berufspolitische Heimat von Dr. Hans-Jürgen Thomas ist der Hart-mannbund, in dem er seit 1989 den Vorsitz innehat. Seine politische Er-fahrung und seine Sachkenntnis in medizinisch-ethischen Fragen setzte und setzt er jedoch auch in anderen Feldern ein: So vertritt er klare Posi-tionen in der Frage der Sterbebeglei-tung, war Schirmherr der Deutschen Hospizhilfe und engagierte sich in der Flüchtlingshilfe für Ruanda.

Externe Qualitätssicherung verpflichtend ab 1.1.2001 OP GYN auf 2002 verschoben

Die Projektgeschäftstelle bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe informiert: Das Bundeskuratorium hat in seiner Sitzung vom 1.12.2000 beschlossen, die verpflichtende Einführung der Qualitätssicherung in der Operativen Gynäkologie auf den 1.1.2002 zu verschieben. Der Grund liegt in techni-schen Problemen mit der Zuschlagsregelung für die zahlreichen Nicht-Fallpauschalen-Fälle in der Operativen Gynäkologie.

Damit reduziert sich die Zahl der ab 1.1.2001 ver-pflichtend und **ausschließlich auf elektronischem Weg** zu dokumentierenden Maßnahmen auf acht Module. Über generelle Änderungen haben wir im Westfälischen Ärzteblatt 11/2000 informiert.

Ausführliche Informationen dazu sind den Kran-kenhäusern auch über die Krankenhausgesellschaft (Rundschreiben 300/2000) zugegangen.

Die Vertragsverhandlungen über die Umsetzung in Westfalen-Lippe sind noch nicht abgeschlossen. Wir werden kurzfristig über Ergebnisse berichten. Dessen ungeachtet gilt aber für jedes nach § 108 SGB V zugelassene Krankenhaus die (bundes-) ge-setzliche Verpflichtung zur Dokumentation der acht Module ab 1.1.2001.

Die kostenfrei von der Servicestelle Qualitätssiche-rung (SQS) angebotene Software SQS-DOC kann in der Version 3.2 als download bezogen werden: www.servicestelle-qualitaetssicherung.de/download/sqdoc32.zip. Die Folgeversion 3.3 berücksichtigt die geänderten ICD-10-Codes und den neuen OPS-301 und wird voraussichtlich im Januar zur Verfü-gung gestellt werden können.

GEMEINSAME AKTION GEGEN FREMDENFEINDLICHKEIT



Ärztammer-Präsident Dr. Ingo Flenker (l.) und Dr. Wolfgang Aubke, 2. Vorsitzender der KVWL, präsentieren das Plakat gegen Fremdenfeindlichkeit, das in diesen Tagen in Arztpraxen und Krankenhäusern verteilt wird. Foto: Dercks

„Gesundheit kennt keinen Hass!“

„Herzlich willkommen!“ – diese Botschaft werden die Patienten in den nordrhein-westfälischen Arztpraxen, Krankenhäusern und Apotheken jetzt in vielen Sprachen lesen können. Plakate mit den Flaggen der Heimatländer zahlreicher hier lebender Menschen und dem Willkommensgruß in mehreren Sprachen sind von Ärztekammer und Kassenärztlicher Vereinigung Westfalen-Lippe an alle Krankenhäuser und Praxen versandt worden. Sie sollen signalisieren, dass Ärzte und Apotheker keinerlei Unterschiede bei der Behandlung ihrer Patienten machen.

Kammer und Kassenärztliche Vereinigung beteiligen sich an einer gemeinsamen Aktion aller nordrhein-westfälischen Heilberufskammern und Kassenärztlichen Vereinigungen, die von der Zahnärztekammer Westfalen-Lippe initiiert wurde. „Je größer der Kreis derjenigen ist, der sich öffentlich gegen Rechtsradikalismus und Fremdenfeindlichkeit positioniert, desto stärker werden sich rechte Ideologen und Gewalttäter im Abseits wiederfinden“, begründen Kammerpräsident Dr. Ingo Flenker und der 2. Vorsitzende der KVWL, Dr. Wolfgang Aubke, das Engagement der ärztlichen Körperschaften.

Respekt vor dem Individuum Mensch und Toleranz gehören nach Ansicht von Dr. Aubke und Dr. Flenker gerade für Ärztinnen und Ärzte zu den Grundlagen ihres Berufes. Sie haben gelobt, bei der Ausübung ihrer Pflichten keinen Unterschied zu machen „weder nach Religion, Nationalität, Rasse, noch nach Parteizugehörigkeit oder sozialer Stellung“. So ist es in der Berufsordnung festgehalten – und dahinter stehen die Ärzte, Zahnärzte, Apotheker und Psychotherapeuten in Westfalen-Lippe.

Vor diesem Hintergrund verurteilen die Vorstände von KVWL und Ärztekammer jede Form von fremdenfeindlichen und rechtsradikalen Umtrieben auf das Schärfste. „Es ist gut“, resümierten Präsident und 2. Vorsitzender, „dass die deutsche Ärzteschaft deutliche Worte gegen diese extreme Intoleranz findet.“

Kommunikations-, Kompetenz- und Rhetoriktraining für Ärztinnen und Ärzte

Ein Seminarangebot der Ärztekammer Westfalen-Lippe in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Kommunikation und Selbstmanagement e. V. (G.K.S.) Münster

Zertifiziert 27 Punkte

Wachsender Konkurrenzdruck und Wettbewerbssituationen prägen den Arbeitsmarkt für Ärztinnen und Ärzte ebenso wie zunehmende Leistungsanforderungen und Arbeitsbelastungen. Insbesondere kommunikative Fähigkeiten und soziale Kompetenzen gewinnen in diesem Zusammenhang immer mehr an Bedeutung. Die Frage, wie man sich als Arzt oder Ärztin in bestimmten Situationen verhält, wie sicher – oder unsicher – das Auftreten ist, wie die eigenen Interessen, Wünsche, Forderungen „kommuniziert“ werden, kann entscheidend für den beruflichen Erfolg sein. Ebenso wichtig ist der Erwerb methodischer Kompetenz zur Bewältigung steigender Leistungsanforderungen und der adäquate Umgang mit Konflikten am Arbeitsplatz.

Rhetorische Fähigkeiten, Verhandlungssicherheit, erfolgreiches Vertreten eigener Interessen und Zeitmanagement sind erlernbar. Das Seminar „Kommunikations-, Kompetenz- und Rhetoriktraining für Ärztinnen und Ärzte“ zielt auf die Vermittlung und Stärkung dieser Fähigkeiten. In einer überschaubaren Teilnehmergruppe werden gemeinsam mit einem erfahrenen Trainer, der mit den besonderen Belangen der Zielgruppe aus mehrjähriger Zusammenarbeit mit der Ärztekammer Westfalen-Lippe vertraut ist, entsprechende Kompetenzen individuell, praxisnah sowie mittels Medieneinsatz (insbesondere Videotechnik) entwickelt.

Das Seminar umfaßt drei Wochentage:

Montag, 05. März 2001,

Dienstag, 06. März 2001,

Mittwoch, 07. März 2001,

jeweils von 9.00 bis 18.00 Uhr.

**Ort: Ärztekammer Westfalen-Lippe,
Gartenstraße 210 – 214, 48147 Münster**

Teilnehmergebühr (ohne Verpflegung): 390,00 DM

Schriftliche Anmeldung erbeten an:

Ärzttekammer Westfalen-Lippe,
Postfach 40 67, 48022 Münster,
Tel.: 02 51/9 29-20 42, Fax: 02 51/9 29-27 20 42,
E-Mail: melin@aekwl.de

DIE ÄRZTEKAMMER WESTFALEN-LIPPE LÄDT EIN

1. Kooperationstag Sucht und Drogen NRW

Am 17.2.2001 findet in der Fachhochschule Dortmund erstmals der Kooperationstag Sucht und Drogen NRW statt. Die von der Ärztekammer Westfalen-Lippe ausgerichtete Veranstaltung über verschiedene Aspekte der Sucht bei legalen und illegalen Drogen wird von zahlreichen Institutionen und Initiativen getragen – so den Ärztekammern und den Apothekerkammern Nordrhein und Westfalen-Lippe, der Koordinationsstelle für Drogenfragen und Fortbildung, der Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände, den Landeskoordinatoren für Frauen (Bella Donna), für Prävention (ginko) und für Berufliche Integration.

Sowohl in der Prävention als auch in der konkreten Behandlung von Suchterkrankungen sind unterschiedliche Berufsgruppen beteiligt. Um Erfolg in Prävention und Behandlung zu erreichen, ist ein gemeinsames abgestimmtes Vorgehen aller Beteiligten eine wesentliche Voraussetzung. Ziel des Kooperationstages ist des-

halb die gemeinsame Fortbildung aller in der Suchtvorbeugung und -behandlung Tätigen. Berufsgruppenübergreifende Ansätze sollen angeregt und gefördert, Berührungspunkte abgebaut und gemeinsame Ziele definiert werden. Damit wird auch ein Teil des Landesprogramms gegen Sucht umgesetzt, in dem ein besonderer Schwerpunkt die Förderung der Kooperation aller an der Begleitung

1. Kooperationstag „Sucht und Drogen“ NRW

am 17. Februar 2001
in der Fachhochschule
Dortmund

Information:
Nicole Stiegemann
Tel. 02 51/929-22 09
Fax 02 51/929-22 49
E-Mail akademie@aekwl.de

und Behandlung von Suchtkranken beteiligten Berufsgruppen ist. Die Veranstalter wünschen sich besonders, mit dem Kooperationstag Ärztinnen und Ärzte anzusprechen, die an der Suchthilfe interessiert sind.

Der Kooperationstag ist eine Mischung von Fachvorträgen, Austausch und Diskussion. Kernstück der Veranstaltung ist der „Markt der Möglichkeiten“. Hier stellen sich mehr als 50 Institutionen, Einrichtungen und Verbände vor und informieren über ihre Projekte und Dienstleistungsangebote. Wie auf einem Markt üblich werden nicht nur die „Waren“ angeboten, sondern es wird gleichzeitig Raum für einen regen Austausch geschaffen. Gespräche und Kontakte, die hier zustande kommen, sollen auch über diesen Tag hinaus weiterwirken. Rund um den Markt der Möglichkeiten werden zwei Plenumsvorträge sowie mehrere Workshops zu unterschiedlichsten Themen angeboten.

Ein detailliertes Programm sowie Anmeldeunterlagen erhalten Sie bei der Akademie für ärztliche Fortbildung, die Ihnen auch gerne für weitere Informationen zur Verfügung steht.

AB 1. JANUAR 2001

2 % mehr Gehalt für Arzthelferinnen

Ab 1. Januar 2001 erhalten die rund 400.000 Arzthelferinnen und Auszubildenden in Deutschland 2 % mehr Gehalt. In den neuen Bundesländern steigt gleichzeitig das Tarifniveau von 81,5 % auf 83 % des Westtarifs. Die Auszubildenden im Westen erhalten für alle drei Ausbildungsjahre einheitlich 20 DM mehr (930/1010/1095).

Das Volumen des Tarifabschlusses liegt leicht über der Zuwachsrate der vertragsärztlichen Gesamtvergütung für das Jahr 2000. Er berücksichtigt die Höhe der Tarifabschlüsse in anderen Wirtschaftsbereichen und verringert das Ost-West-Gefälle beim ostdeutschen Praxispersonal.

Für 2001 wurden Gespräche über die Einführung einer Regelung zur betrieblichen Altersversorgung und zu den Tätigkeitsgruppen im Gehaltstarifvertrag vereinbart.

Ergebnisse des Krankenhausgutachtens liegen vor

Gemeinsam mit der Ärztekammer Nordrhein und der Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen hatte die Ärztekammer Westfalen-Lippe im Frühjahr 2000 ein Gutachten zur Situation und Zukunft der nordrhein-westfälischen Krankenhäuser in Auftrag gegeben, dessen erste Ergebnisse jetzt vorliegen. Der für das Gutachten gewählte Ansatz einer Einbeziehung der Bevölkerungsstrukturen und des Krankheitenspektrums hat es ermöglicht, in eindrucksvoller Weise zu zeigen, dass durch eine höhere Krankheitsbelastung der Bevölkerung in Nordrhein-Westfalen auch eine höhere Krankenhausinanspruchnahme besteht. Die immer wieder beschworenen



Krankenhaus-Überkapazitäten konnten damit ad absurdum geführt werden.

Die Gutachtauftraggeber wollen die Ergebnisse gemeinsam mit der Landesregierung diskutieren am

**Mittwoch 7. Februar 2001,
15.00 bis 18.00 Uhr,
Ärztelhaus Dortmund,
Robert-Schirrigk-Str. 4 – 6,
44141 Dortmund.**

Weitere Informationen gibt das Institut für ärztliches Management der ÄKWL, 02 51/929-22 11

Die KVWL hat jetzt zwei Ehrenvorsitzende

Mit stehendem Applaus würdigten die Delegierten der XI. Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe bei ihrer letzten Sitzung am 18. Dezember 2000 die Leistungen von Dr. Ulrich Oesingmann, der 16 Jahre als 1. Vorsitzender des Vorstandes die KVWL geführt hat, und Dr. Wilhelm Vinke, der über vier Legislaturperioden Vorsitzender der Vertreterversammlung war. Beide stellen sich nicht mehr der Wahl für diese Ämter und wurden in Anerkennung ihrer Verdienste zu Ehrenvorsitzenden des Vorstandes bzw. der Vertreterversammlung gewählt. Zum letzten Mal legte Dr. Oesingmann als 1. Vorsitzender Rechenschaft über die abgelaufene Legislaturperiode ab.

Mit der Amtszeit von Dr. Ulrich Oesingmann geht für die KVWL eine Ära zu Ende. Seit 1972 hatte der Dortmunder Allgemeinarzt sich in der Selbstverwaltung seiner KV engagiert – zunächst im Beirat der Bezirksstelle Dortmund und im Beschwerdeausschuss RVO-Kassen. 1977 folgte seine Wahl in den Vorstand der KVWL, dem er seitdem ununterbrochen angehört.

Rekordverdächtig ist seine Amtszeit als 1. Vorsitzender: Im Januar 1985 wählten ihn seine Kolleginnen und Kollegen zum ersten Mal in diese Funktion. 16 Jahre hat Dr. Oesingmann damit dieses verantwortungsvolle Amt innegehabt. Hinzu kamen Ämter auf Bundesebene wie der Vorsitz der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (1989 – 1993) oder die Prä-

sidentschaft des Bundesverbandes der Freien Berufe (seit 1995). Das Geheimnis seines Erfolges, so sehen es seine Mitstreiter, waren seine Begabung als Homo politicus, sein ausgeprägtes Gespür für Stimmungen und Meinungen, sein breiter Sachverstand und sein hohes Potenzial an Entscheidungsfähigkeit.

„Nun heißt es Abschied nehmen von einer imposanten Politikererscheinung“ würdigte Dr. Wolfgang Aubke, als 2. Vorsitzender der KVWL langjähriger Wegbegleiter von Dr. Oesingmann, dessen Verdienste. „Die KVWL hat ein einmaliges Glück gehabt, über 16 Jahre einen herausragenden Berufspolitiker an ihrer Spitze gehabt zu haben. Sie, lieber Kollege Oesingmann, treten zu einem Zeitpunkt von der politischen Bühne in Westfalen-Lippe ab, der wahrlich

„Die KVWL hat ein einmaliges Glück gehabt, über 16 Jahre einen herausragenden Berufspolitiker an ihrer Spitze gehabt zu haben.“



Mit Dr. Wilhelm Vinke (l.) und Dr. Ulrich Oesingmann hat die KVWL nun zwei neue Ehrenvorsitzende.

keine ruhige Zukunft verspricht. Aber Sie können abtreten mit dem ruhigen Gewissen, das Haus KVWL mit einem stabilen Fundament und einer

Zahlreiche Ehrengäste verfolgten die letzte Vertreterversammlung der XI. Legislaturperiode.



Berufspolitische Bilanz

Als ein Fazit aus seiner gesamten berufspolitischen Tätigkeit nannte Dr. Ulrich Oesingmann zwei Punkte:

„Erstens: Bleiben wir uns bei allem, was uns berufspolitisch in der Zukunft

umtreiben mag, bewusst, dass wir Ärzte sind, die ihren Patienten gegenüber verpflichtet sind. Patientenvertrauen erwirbt man nicht durch eine noch so ausgeklügelte Patientenkartei oder durch noch so präzise Informationsangebote über das Internet. Patientenvertrauen erwirbt jede Kollegin und jeder Kollege ganz individuell durch seine kontinuierliche und in-

tensive Zuwendung zu jedem einzelnen Patienten. Und erst in der Gesamtheit erwächst daraus Vertrauen für einen ganzen Berufsstand. Ich wünsche uns, dass wir uns dieses Zusammenhanges immer bewusst bleiben, auch dann, oder besser: gerade dann, wenn schwierige berufspolitische Entscheidungen anstehen. Unsere letzte Aussage muss immer lauten: Im Zweifel für den Patienten!

Und ein Zweites: Die KVWL ist zur Zeit im Konzert der Beteiligten gut angesehen, sowohl landes- wie bundesweit. Dies war in der Vergangenheit nicht immer so. Wir sind als KV auf Bundesebene in allen bedeutsamen Gremien vertreten, und zwar sowohl auf der ehrenamtlichen wie auf der hauptamtlichen Seite. Dies war eine gemeinsame Leistung aller und ich bin, diese Emotion gestatten Sie mir bitte, stolz darauf, an diesem Bild ein wenig mitgewirkt zu haben. Das Wort der Westfalen gilt wieder etwas im Lande und ich wünsche Ihnen, die Sie Verantwortung auch in der Zukunft tragen und uns, die wir uns aus der aktiven Berufspolitik zurückziehen, daß dies möglichst lange auch in der Zukunft so bleiben wird.“



In seinem letzten Bericht zur Lage skizzierte Dr. Ulrich Oesingmann nicht nur die Situation der KVWL, sondern zog auch persönliche berufspolitische Bilanz.

„Der Vorsitzende einer KV ist nur so gut, wie ihn die Mitglieder der Vertreterversammlung werden lassen.“

Statik zu übergeben, die mit Sicherheit die Stürme der Zukunft aushalten werden. Die eine oder andere moderne Fassade wird anzubauen sein, aber das schaffen wir schon. Mir bleibt nur übrig, im Namen des Vorstandes, im Namen der Mitglieder der Vertreterversammlung der XI. Legislaturperiode, vor allem aber im Namen aller westfälisch-lippischen Ärztinnen und Ärzte, psychologischen Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten zu danken für einen mehr als 25jährigen Einsatz für die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe. Sie haben sich mit großem und überragendem Einsatz

um die westfälisch-lippische Ärzteschaft verdient gemacht.“

Dank an die Vertreterversammlung

Dr. Oesingmann dankte der Vertreterversammlung nicht nur für die einstimmige Wahl zum Ehrenvorsitzenden des Vorstandes, sondern auch für die stete kritische Begleitung und aktive Unterstützung seiner Arbeit, die er besonders in schwierigen Situationen

erfahren habe: „Der Vorsitzende einer KV, liebe Kolleginnen und Kollegen, ist nur so gut, wie ihn die Mitglieder der Vertreterversammlung werden lassen. In diesem Sinne haben Sie viel Nachsicht mit mir gehabt und dafür danke ich Ihnen sehr.“

Ein Fels in der Brandung

Die Diskussionen und Abstimmungen der Vertreterversammlung während der vier zurückliegenden Wahlperioden leitete als Vorsitzender Dr. Wilhelm Vinke, Allgemeinarzt aus Petershagen im Kreis Minden-Lübbecke. Der Parlamentspräsident war mit seiner Art und Weise, die Sitzungen zu führen, auch bei schwierigen und turbulenten Debatten stets ein Fels in der Brandung. Durch seine regelmäßige Teilnahme auch an den Vorstandssitzungen führte er immer das Verständnis der beiden Organe Vorstand und Vertreterversammlung für die jeweiligen Anliegen herbei und brachte damit zahlreiche wichtige berufspolitische Entschei-

Haushaltsvoranschlag für 2001 beschlossen

In ihrer letzten Sitzung der abgelaufenen Legislaturperiode hat die Vertreterversammlung den Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2001 festgestellt. Die Eckdaten des Haushalts finden Sie in den amtlichen Bekanntmachungen auf Seite XX.

dungen durch aktive Unterstützung auf den Weg.

Die Wertschätzung, die Dr. Oesingmann wie Dr. Vinke in der Vertreterversammlung der KVWL genießen, zeigte sich in der Wahl als Ehrenvorsitzende des Vorstandes und der Vertreterversammlung. Für ihre Leistungen im Sinne der westfälisch-lippischen Ärzteschaft erhielten sie stehende Ovationen von den Parlamentariern.

Ehrenamtlicher Tätige verabschiedet

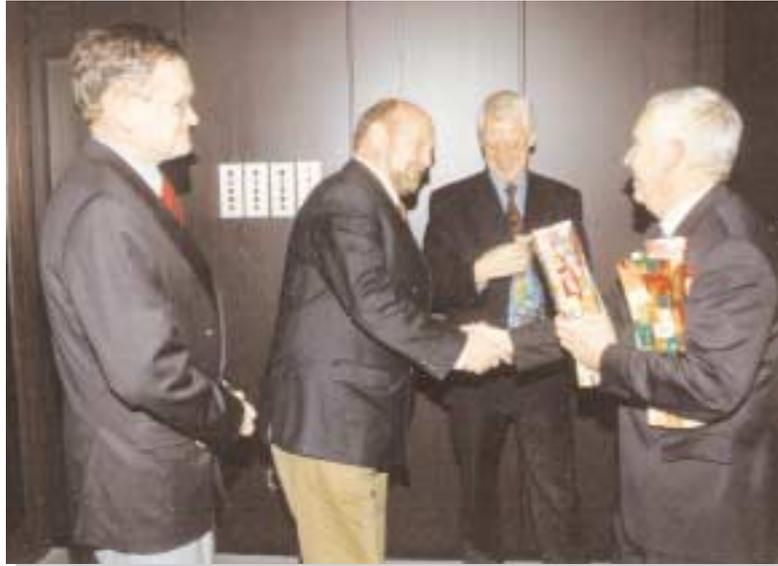
Mit Dr. Jörn Linden als Mitglied des Vorstands, Dr. Hubertus Ense, Leiter der Verwaltungsstelle Dortmund, und den Bezirksstellenleitern Dr. Rüdiger Henke (Detmold), Dr. Klaus Grütters (Gelsenkirchen), Dr. Jutta Tausendfreude (Münster II) und Dr. Franz Köhler (Paderborn) schlossen mit dem Ende der Legislaturperiode noch weitere ehrenamtlich tätige Kolleginnen und Kollegen ihre teils langjährige berufspolitische Tätigkeit ab.

Verwaltungsstellenleiter Dr. Ense gewürdigt

Besonders gewürdigt wurden die Erfolge von Dr. Ense, der – ebenso wie Dr. Vinke an der Spitze der Vertreterversammlung und Dr. Oesingmann als Vorstandsvorsitzender – 16 Jahre die Geschicke der Verwaltungsstelle Dortmund bestimmt hat. Sei 1968 war Dr. Ense in unterschiedlichen berufspolitischen Funktionen innerhalb der Selbstverwaltung der KVWL tätig. „Deine berufspolitischen Aktivitäten“, würdigte Dr. Oesingmann, „waren gekennzeichnet durch Unauffälligkeit und Effizienz; Du hast uns allen demonstriert, dass man sich nicht unbedingt immer schriftlich einlassen muss, wenn man berufspolitische Wirkung erzielen will, sondern ein Gespräch am rechten Ort und zu rechter Gelegenheit viel mehr bewirken kann, als das Absetzen umfangreicher Schriftstücke.“

„Nichts wäre ohne Sie gegangen“

Auch wenn mit Dr. Vinke und Dr. Oesingmann zwei herausragende Per-



Zu den zahlreichen ehrenamtlich Tätigen, die in diesen Tagen aus dem Amt scheidend, gehören auch die Bezirksstellenleiter Dr. Klaus Grütters (Gelsenkirchen, links), Dr. Franz Köhler (Paderborn, 2. v. l.) und Dr. Rüdiger Henke (Detmold). Vertreterversammlungs-Vorsitzender Dr. Wilhelm Vinke (r.) überreichte aus diesem Anlass ein Präsent. Fotos: Dercks

sönlichkeiten und Berufspolitiker der KVWL besonders geehrt wurden, besteht die erfolgreiche Arbeit einer ärztlichen Selbstverwaltung aus dem Engagement und den Beiträgen vieler ehrenamtlich tätiger Ärztinnen und Ärzte. Als aktive Mitglieder in der Vertreterversammlung, dem Vorstand, den Ausschüssen und Kommissionen erfüllten sie auch in der XI. Legislaturperiode der Kassenärztlichen Ver-

einigung Westfalen-Lippe ihre Selbstverwaltung mit Leben. „Im Namen des Vorstandes möchte ich mich herzlich bei den vielen Kolleginnen und Kollegen bedanken, die sich in den vergangenen Jahren für ihre Kassenärztliche Vereinigung ehrenamtlich engagiert haben“, richtete der scheidende 1. Vorsitzende das Wort an diese Kolleginnen und Kollegen. „Nichts wäre ohne Sie gegangen!“ ●

Psychosomatische Grundversorgung: ein klinikübergreifendes Modell

Die psychosomatische Grundversorgung von Patienten der somatischen Medizin ist ein aktuelles Thema der Qualitätssicherung in der medizinischen Versorgung. Die Häufigkeit somatischer Erkrankungen bei psychiatrischen Patienten und die von psychiatrischen Begleiterkrankungen bei somatischen Patienten legt eine weitgehende Vernetzung somatischer und psychiatrischer Hilfen nahe, weil nur so eine angemessene Betreuung vieler Patienten gewährleistet wird. Ärzte aus der Westfälischen Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Warstein und dem Krankenhaus Maria-Hilf in Warstein berichten über ihre Erfahrungen mit einer solchen Zusammenarbeit:

von Dr. Josef J. Leßmann, Dr. E. Rahn (Westfälische Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Warstein) und Dr. Rolf Cramer (Krankenhaus Maria-Hilf, Warstein)

Die unterschiedliche Entwicklung in den somatischen und psychiatrischen Fachgebieten stellt in vielen Regionen ein Hindernis für eine konstruktive und fachgerechte Zusammenarbeit dar. Dies gilt insbesondere dort, wo psychiatrische und somatische Fachkrankenhäuser nebeneinander die medizinische Versorgung sicherstellen. Diese Voraussetzung war auch in Warstein der Ausgangspunkt für eine Initiative, durch eine stärkere Vernetzung über Institutsgrenzen hinweg bessere Bedingungen für die psychosomatische Grundversorgung zu schaffen.

Voraussetzungen

In der Region Warstein im südlichen Kreis Soest wird die klinisch-somatische Basisversorgung durch das Krankenhaus Maria-Hilf mit jeweils einer internistischen, chirurgischen und gynäkologischen Abteilung geleistet. Dieses Haus ist traditionell regional verankert. Daneben wird die psychiatrische Versorgung durch die Westfälische Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie als Fachkrankenhaus sichergestellt. Der Einzugsbereich der Fachklinik ist dabei wesentlich größer als der des Krankenhauses.

In der Vergangenheit gab es bereits vielfache Berührungspunkte zwischen beiden Häusern, etwa bei den Laborleistungen und im Rahmen von wechselseitigen Konsiliaruntersuchungen. Darüber hinaus gibt es schon seit vielen Jahren im Rahmen

der somatischen Versorgung insbesondere der gerontopsychiatrischen Patienten internistische Visiten, durch die entsprechende Abteilung des Krankenhauses Maria-Hilf. Aus dieser Zusammenarbeit resultierten Überlegungen, wie auch die psychosomatische Grundversorgung der Patienten im Krankenhaus Maria-Hilf verbessert werden kann. Das Ziel war, die Patienten umfassend zu betreuen, ohne ihnen in jedem Fall einen Wechsel der Klinik zumuten zu müssen. Daher lag die Integration der verschiedenen Hilfen nahe.

Evaluationsphase

Um den Bedarf qualitativ und quantitativ zu erfassen, wurde zwischen den Kliniken im Frühjahr 2000 eine Evaluationsphase vereinbart. Dazu nahmen Fachärzte der Westfälischen Klinik über mehrere Wochen an den internistischen Visiten im Krankenhaus Maria-Hilf teil. Dabei stellte sich heraus, dass eine Vielzahl der internistischen Patienten komorbide psychiatrische Störungen in einem Umfang aufwiesen, wie er auch bereits in zahlreichen Untersuchungen festgestellt wurde. So fanden sich insbesondere depressive Verstimmungen, organisch bedingte psychiatrische Störungen und Suchtkrankheiten.

Die psychiatrisch-psychosomatischen Grunderkrankungen hatten vielfache Auswirkungen auf den Krankheitsverlauf der internistischen Erkrankung, aber auch auf die Compliance der Patienten. Auch wenn die-

se Störungen für die internistischen Kollegen meist offensichtlich waren, gab es wenig Erfahrungen im Umgang mit den psychologischen Problemstellungen. In einer gemeinsamen Fortbildung wurde folgerichtig der Bedarf deutlich, wirksamere Instrumente zu entwickeln, um diesem komplexen Problem effektiver zu begegnen. Des Weiteren ergab sich aus der Zusammenarbeit auch eine Annäherung der unterschiedlichen Sicht- und Arbeitsweisen in der somatischen und psychiatrischen Medizin. Die Evaluationsphase bestätigte daher insgesamt die Notwendigkeit einer stärkeren Vernetzung der Angebote.

Modellentwicklung

Die gemeinsamen Aktivitäten in der Vorbereitung zeigten, dass zu einer integrierten Versorgung eine Konsiliarpsychiatrie alleine nicht ausreicht. Vielmehr ist eine Liaisonversorgung notwendig ist. Es lag nahe, dazu die Form der gemeinsamen Visiten aufrecht zu erhalten. Zusätzlich wurde der Bedarf an gemeinsamen Fallkonferenzen (im Sinne der Beratung), Fortbildung zu psychiatrischen und psychosomatischen Themen und im Einzelfall von Patientenberatungen durch den psychiatrischen Kollegen festgestellt. Letzteres sollte der Information des Patienten über die psychiatrische Problematik und über die möglichen therapeutischen Hilfen dienen. Diese Elemente waren dann Gegenstand eines Vertrages zur Sicherstellung der psychosomatischen

Grundversorgung zwischen den beiden Kliniken. Bei der Vergütung der gegenseitigen Leistungen wurde der BAT zu Grund gelegt.

Erste Ergebnisse

Die ersten Erfahrungen mit der Zusammenarbeit der beiden Warsteiner Häuser sind ermutigend. Erstaunlich ist dabei, wie positiv die Patienten auf dieses Angebot reagieren. Auch wird ein günstiger Einfluss auf die internistische Therapie deutlich, u. a. weil die Sicherheit im Umgang mit Komorbidität deutlich zugenommen hat. Überdies zeigt sich eine Steigerung der Compliance bei den Patienten, wie auch bessere Ergebnisse bei der sekundären und tertiären Prävention. Nicht zuletzt hat die Zusammenarbeit zu einem intensiveren gegenseitigen Verständnis der Mitarbeiter der unterschiedlichen Fachrichtungen geführt, weil Vorurteile abgebaut werden konnten.

Aus der Zusammenarbeit entstanden bereits Ideen für eine weitergehende Integration, etwa hinsichtlich des Umgangs mit Ernährungsproblemen, der Sterbebegleitung von Patienten und der Krankheitsbewältigung bei chronischen Schmerz-Syndromen. Die Westfälische Klinik und das Krankenhaus Maria-Hilf sind sich deshalb einig: „Wir können daher diese Form der integrativen Zusammenarbeit vorbehaltlos auch für andere Regionen empfehlen.“

Für die Sorgen und Probleme der niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen mit der KVWL gibt es das Sorgentelefon. Über diesen Draht erreichen sie einen



Sorgentelefon

niedergelassenen Kollegen, der sowohl die Probleme des ärztlichen Praxisalltags als auch die internen Abläufe in der KVWL kennt. So kann er sich Ihrer Sorgen als unparteiischer Anwalt auf ganz kollegiale Weise annehmen, Tips und Ratschläge im

Umgang mit der Verwaltung geben und falls nötig direkt zwischen Ihnen und der KVWL Kontakte vermitteln.

Für den Bereich der Verwaltungsstelle Münster steht Ihnen Dr. Siegfried Treichel unter der Nummer

01 30/11 58 56

montags und freitags von 12.30 bis 13.30 Uhr zur Verfügung.

Ansprechpartner für den Bereich der Verwaltungsstelle Dortmund ist Lothar Gussning der mittwochs von 12 bis 13 Uhr unter Tel.

08 00/1 00 76 00

zu erreichen ist.

Die Telefonate mit Ihrem Ombudsmann über die spezielle 0130-Nummer sind für Sie gebührenfrei.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Ärztchammer Westfalen-Lippe,
Gartenstraße 210 – 214,
48147 Münster,
Tel. 02 51/929-0,
E-Mail: posteingang@aekwl.de,
Internet: www.aekwl.de
und
Kassenärztliche Vereinigung
Westfalen-Lippe,
Robert-Schirmer-Str. 4 – 6,
44141 Dortmund,
Tel. 02 31/94 32-0,
Internet: www.kvwl.de

Redaktionsausschuss:
Dr. Ingo Flenker, Sprockhövel
(verantwortl.),
Dr. Wolfgang Aubke, Bielefeld

Redaktion:
Ärztliche Pressestelle
Westfalen-Lippe
Andreas Daniel, Klaus Dercks
Postfach 40 67, 48022 Münster
Tel. 02 51/929-21 10/-21 01,
Fax 02 51/929-21 49
E-Mail: pressestelle@aekwl.de

Verlag:
WWF Verlagsgesellschaft mbH,
Postfach 18 31, 48257 Greven

Tel. 0 25 71/93 76-30,
Fax 0 25 71/93 76-50

E-Mail: verlag@wwf-medien.de
ISSN - 0340 - 5257

Geschäftsführer:
Manfred Wessels
Verlags- und Anzeigenleitung:
Anke Breenkötter, Greven

Druck:
WWF Formular Erstellungs- und
Vertriebsgesellschaft mbH,
Am Eggenkamp 37 – 39,
48268 Greven,
Tel. 0 25 71/93 76-0

Der Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Für Nichtmitglieder beträgt der Bezugspreis 138,90 DM einschließlich Zustellgebühr. Das Westfälische Ärzteblatt erscheint monatlich. Redaktionsschluss ist am 5. jeden Vormonats. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Besprechungsexemplare usw. wird keine Verantwortung übernommen. Vom Autor gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Herausgeber wieder.

Klare ärztliche Positionen statt Schmusekurs mit der Politik

Sie ist derzeit zwar kein großes Thema für die ersten Seiten der Zeitungen, doch auch auf kleiner Flamme köchelt in der Gesundheitspolitik so manches Thema erstaunlich munter vor sich hin: „Es ist wieder ein reger Diskussionsprozess in Gang gekommen, und in manchen Fragen gibt es sogar Konsens über die Parteigrenzen hinweg“, beschrieb ÄKWL-Präsident Dr. Ingo Flenker in seinem Bericht zur Lage vor der letzten Kammerversammlung des Jahres 2000 die Situation. Für Dr. Flenker stand außer Frage, dass die Ärzteschaft in diesen Diskussionen klare Positionen beziehen muss. „Und das heißt nicht, dass sie zu einem Schmusekurs gegenüber der Politik genötigt wäre.“

Während beispielsweise beim Thema Neuordnung des GKV-Leistungskatalogs über weite Strecken Einigkeit in der Politik herrsche, zeichneten sich in der Diskussion über den Begriff „Kernleistungen der GKV“ und in der Frage der Budgetierung im Gesundheitswesen Kontroversen zwischen den Parteien ab. Wo SPD und Bündnis 90/Die Grünen für eine Beibehaltung der Budgets seien, plädierten FDP und Union für eine Lockerung. „Dass die unflexible Budgetierung abgeschafft werden muss, ist für mich ein Selbstläufer“, machte auch der Kammerpräsident einmal mehr klar. Und natürlich müsse auch der Leistungskatalog der Gesetzlichen Krankenversicherung auf den Prüfstand. „Er darf nur die Leistungen enthalten, die medizinisch notwendig sind.“

Nur wenige Reformvorhaben der Bundesregierung für das Gesundheitswesen seien gegen Ende des Jahres 2000 konkret übrig geblieben, unter ihnen die Neuregelung des Risikostrukturausgleichs im Bereich der Gesetzlichen Krankenversicherung. „Dort besteht ganz dringender Handlungsbedarf“, mahnte Dr. Flenker, „denn aus der Möglichkeit zum Krankenkassenwechsel ist inzwischen eine Wanderungswelle geworden, die immer mehr zur Schiefelage im Gesamtgefüge der GKV führt.“ Der Krankenkassenwettbewerb, so Dr. Flenker weiter, begünstige die Rosinenpickerei, die es auf „gute Risiken“ absehe und treibe die Entsolidarisierung im Gesundheitswesen voran. „Außerdem werden dem System auch enorme Geldmittel entzogen. Eine bedarfsgerechte Versorgung ist doch gar nicht mehr darstellbar, wenn etwa in Berlin

die jährlich gezahlte Pauschale pro Mitglied je nach Kasse zwischen 460 und 1.000 DM schwankt.“ Ein Ausbluten des Gesundheitswesens als Folge des Krankenkassenwettbewerbes dürfe es nicht geben.

Beim Gegensteuern müsse auch die Morbidität der Versicherten berücksichtigt werden. „Da erscheint mir der Vorschlag der Professoren Lauter-

bach und Wille sinnvoll, wonach beim Wechsel eines Versicherten die aufnehmende Krankenkasse fünf Jahre lang einen Ausgleichsbetrag von 600 DM pro Jahr zahlen soll.“ Auch ein „Hochrisikopool für GKV-Versicherte“ könnte ein Weg sein, um der Risikoselektion zu Lasten multimorbider und chronisch kranker Patienten entgegen zu steuern. ●

Einsatz für die Allgemeinmedizin

Die Kammerversammlung befasste sich in ihrer Sitzung am 25. November 2000 eingehend mit der Förderung der Weiterbildung Allgemeinmedizin. Sie verabschiedete auf Antrag des Kammervorstands die folgende Resolution:

„Die Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe spricht sich mit Nachdruck für die Förderung des Faches Allgemeinmedizin und für die Sicherstellung der hausärztlichen Versorgung aus. Hierfür ist ein engagiertes Zusammenwirken aller an der gesundheitlichen Versorgung Beteiligten notwendig. Die Kammerversammlung fordert deshalb den Gesetzgeber, die Krankenkassen, die Krankenhäuser und alle Kolleginnen und Kollegen auf, sich für die Allgemeinmedizin einzusetzen.

Sie appelliert an

- das Land NRW und die Universitäten des Landes, die Allgemeinmedi-

zin als eigenständiges Lehr- und Forschungsfach zu etablieren,

- die Krankenhäuser und die Krankenhausgesellschaft NRW, ausreichend Weiterbildungsstellen für Allgemeinmediziner zur Verfügung zu stellen. Dabei sollte die Möglichkeit der Rotation innerhalb der Fachabteilungen und der Kooperation mit den in der Umgebung des Krankenhauses niedergelassenen weiterbildenden Ärztinnen und Ärzten bedacht werden,
- die niedergelassenen Allgemeinärztinnen und -ärzte, sich aktiv und engagiert für die Weiterbildung des allgemeinmedizinischen Nachwuchses einzusetzen. Dazu gehört nach Auffassung der Kammerversammlung auch eine angemessene Vergütung der Tätigkeit der jungen Kolleginnen und Kollegen,
- die Krankenkassen und Kassenärztlichen Vereinigungen, die Zahl der geförderten Weiterbildungsstellen dem Mehrbedarf anzupassen,
- die jungen Kolleginnen und Kollegen, die vor der Wahl eines Weiterbildungsganges stehen, die Chancen und Möglichkeiten der Allgemeinmedizin zu nutzen.“

„Der Arzt braucht heute Management-Kompetenzen“

Dass Management-Kenntnisse für den Arzt gerade in leitenden Positionen mittlerweile eine wichtige Voraussetzung sind, war für die mehr als 200 Gäste bei der offiziellen Eröffnung des Instituts für ärztliches Managements am 29. November 2000 keine Frage. Sie wollten sich gleich am Eröffnungstag selbst über die Auswirkungen des neuen Abrechnungssystems DRG auf ihre Kliniken informieren – ganz im Sinne von Kammerpräsident Dr. Ingo Flenker, der als Ziel des neuen Instituts so beschrieb: „Das Institut soll Ärztinnen und Ärzte in die Lage zu versetzen, als aktiv Handelnde in Steuerungsprozesse des Gesundheitswesens eingreifen zu können.“

Als wichtigen Schritt in die richtige Richtung lobte die Staatssekretärin des NRW-Gesundheitsministeriums, Cornelia Prüfer-Storcks, in ihrem Grußwort die Gründung des Instituts für ärztliches Management durch die Ärztekammer. Das Gesundheitswesen sei einer der wichtigsten Wirtschaftsfaktoren im bevölkerungsreichsten Bundesland. Allein 25.000 Arbeitsplätze böten die Kliniken in NRW – damit würden dort mehr Menschen beschäftigt als zum Beispiel in der Montanindustrie des Landes. „Die ökonomische Bedeutung des Gesundheitswesens verlangt nach unternehmerischen Entscheidungen, auch des Arztes“, so die Staatssekretärin. Hinzu komme, dass sich heute alle Beteiligten im Gesundheitswesen auf sich rapide verändernde Rahmenbedingungen einstellen müssten. Wer sich hier nicht bewege und offensiv seine Strukturschwächen beseitige, dem drohe der ökonomische Untergang.

Das Ministerium für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit begrüßt ausdrücklich, dass sich die Ärztekammer Westfalen-Lippe für die Fortbildung ihrer Mitglieder in den Bereichen Ökonomie, Organisation und Management engagiert. „Angesichts der heutigen Situation im



Die Landesregierung begrüßt die Gründung des Instituts für ärztliches Management. Staatssekretärin Cornelia Prüfer-Storcks sieht eine steigende Nachfrage nach Ärztinnen und Ärzten mit Management-Qualitäten.



Gesundheitswesen ist es konsequent“, resümierte Staatssekretärin Prüfer-Storcks, „die Ärztinnen und Ärzte auf diese Notwendigkeiten vorzubereiten. Die Trägerschaft der Kammer bürgt mir zudem für Qualität und Verlässlichkeit der Angebote.“

Von Kammerpräsident Dr. Ingo Flenker stammt die Idee zur Gründung des Instituts für ärztliches Management. „Das Studium und die ärztliche Ausbildung rüsten den angehenden Arzt kaum für diese Bereiche“, beschrieb er auf der Eröffnungsfeier seine Beweggründe. „Wir werden es uns deshalb zu unserer Aufgabe machen, unsere Mitglieder zu unterstützen und gezielt weiterzuqualifizieren.“ Der ökonomische Druck, der Zwang zum Sparen, der Druck auf die Ärzteschaft, sich entsprechende Kenntnisse anzueignen und mehr als früher auch eine wirtschaftliche Steuerungsfunktion zu übernehmen, komme sicherlich von außen, insbesondere von der Politik. Er plädierte jedoch dafür, so der Prä-

sident, die Beschäftigung mit betriebswirtschaftlichen und gesundheitsökonomischen Dingen auch als Chance zu begreifen. „Denn wenn die Ärzteschaft in Zukunft Schlüsselpositionen im Gesundheitswesen besetzen will, wenn auch weiterhin der ärztliche Sachverstand in die Gestaltung von Visionen und Leitbildern für die medizinische Versorgung einfließen soll, dann sind Management-Qualifikationen heute zwingend erforderlich.“

Die Aufgabe der neuen Einrichtung sieht Dr. Flenker im Anbieten von individuell auf die Anforderungen des Arztberufes abgestimmten Seminaren und Workshops in den Bereichen Ökonomie, Organisation und Management. Ebenso sollen aktuelle Themen aus der Gesundheitspolitik aufgegriffen und die Ärzte zeitnah auf neue strukturelle Rahmenbedingungen innerhalb ihres Berufes vorbereitet werden. Auch in den Bereichen Teamentwicklung, Mitarbeiterführung, Präsentation, Moderation, Kommunikation und Verhandlungsführung gibt es bisher zu wenige nehmende Veranstaltungen, die auf die Interessen der Ärzte Bezug nehmen. Diese Lücke will das neue Institut schließen. ●



Kammerpräsident Dr. Ingo Flenker hat sich mit dem Institut für ärztliches Management zum Ziel gesetzt, Ärztinnen und Ärzte fit zu machen für die vielfältigen gesundheits- und berufspolitischen Aufgaben in einem immer komplexeren Gesundheitswesen. Die ärztliche Kompetenz muss viel stärker als bisher in wesentlichen Steuerungsfunktionen eingebracht werden.

Einladung zur Infobörse für junge MedizinerInnen

Dienstag, 20. Februar 2001, 15.00 bis ca. 19.00 Uhr
im Ärztehaus Münster, Gartenstraße 210 – 214, 48147 Münster

Für einen guten Start in den Arztberuf sind Orientierung und Information unerlässlich: Orientierung innerhalb der Möglichkeiten der ärztlichen Weiterbildung und zu den zahlreichen Angeboten der Fortbildung, Informationen zu den beruflichen Perspektiven und zur Ärztekammer als beruflicher Vertretung.

Die Informationsbörse der Ärztekammer Westfalen-Lippe für junge MedizinerInnen soll Ihnen neben der Darstellung von Strukturen und Kernaufgaben der ärztlichen Selbstverwaltung Orientierung geben für berufliche Richtungsentscheidungen und im Hinblick auf Entwicklungsmöglichkeiten des ärztlichen Berufsbildes.

Programm

15.00 Uhr
Ärztliche Berufspolitik und Selbstverwaltung – Die Ärztekammer im Dienst von Kollegen und Bürgern
Dr. med. Ingo Flenker,
Präsident der ÄKWL

15.15 Uhr
Ärztliche Weiterbildung – Wieviel Ordnung braucht die Weiterbildung?
Dr. med. Theodor Windhorst,
Mitglied des Vorstandes der ÄKWL

15.30 Uhr
Ärztliche Fortbildung – Qualität durch Qualifikation
Professor Dr. med. Eckhard Most,
Vorsitzender der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

15.45 Uhr
Zulassungsvoraussetzungen für die vertragsärztliche Tätigkeit
Mitglied des Vorstandes der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

16.00
Kaffeepause

16.15 Uhr
Kurzvorträge

• **Struktur und Aufbau der Ärztekammer Westfalen-Lippe**
Jörg-Erich Speth, Hauptgeschäftsführer der ÄKWL

• **Die Ärzteversorgung Westfalen-Lippe**
Wilfried Brickenkamp, Abteilungsleiter bei der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe

• **Die Arzt-im-Praktikum-Phase**
Martin Melin, Referent bei der ÄKWL

• **Die Weiterbildungsordnung der ÄKWL**
Bernhard Schulte, Abteilungsleiter der ÄKWL

• **Arbeitsmarkt und berufliche Alternativen für Ärztinnen und Ärzte**
Martin Melin, Referent bei der ÄKWL

An Informationsständen erhalten Sie ergänzende Auskünfte, Materialien und individuelle Beratung

18.00 Uhr
Einladung zum Imbiss

EDV-Beratung bei Neuanschaffung, Wechsel oder Schwierigkeiten mit dem vorhandenen System?

Nutzen Sie die EDV-Sprechstunden der KVWL!

In den Räumen der KVWL steht Ihnen einmal im Monat jeweils mittwochs von 14 bis 18 Uhr ein kompetenter und unabhängiger Praxiscomputer-Experte zur Verfügung. Falls Sie nähere Informationen wünschen oder einen Termin vereinbaren möchten, rufen Sie bitte an:

Verwaltungsstelle Münster,
Herr Wortmann,
Tel. 02 51/929-16 54

oder

Verwaltungsstelle Dortmund,
Frau Richter,
Tel. 02 31/94 32-451.

Montags von 18.00 bis 21.00 Uhr findet eine Telefonsprechstunde statt.

Das Telefongespräch unter der Rufnummer **08 00/9 44 44 44** ist für Sie gebührenfrei.

„Es ist unmöglich, qualifizierte und sachdienliche Befunde zu erstellen“

Zur Frage der Entschädigung für Befundberichte für Versorgungsämter schreibt Dr. Werner Pötter, Praktischer Arzt in Lüdenscheid, in einem offenen Brief an das Versorgungsamt Soest:

Sehr geehrte Damen und Herren,
Sie schließen sich in Ihrer Handhabung der Entschädigung für Befundberichte der zweifelhaften Rechtsprechung des Bundessozialgerichts an und möchten nunmehr Schreibgebühren nicht mehr erstatten.

Selbstverständlich ist der Standpunkt nachvollziehbar, dass Schreibaufgaben bereits in der „angemessenen Entschädigung des Befundberichtes“ enthalten sein können. Aber dann, und darauf kommt es hier an, muss die Entschädigung auch angemessen sein.

Wir erleben deswegen auch in letzter Zeit, dass Sie unsere bereits niedrig angesetzten Entschädigungen (20,00 bis 40,00 DM für einen Befundbericht!) auch noch wiederum kürzen. Und schliesslich krönen Sie ihre gesamte Philosophie, und das ist der absolute Hohn, damit, dass wir im Interesse unserer Patienten handeln sollen.

Das Versorgungsamt macht sich hier lächerlich. Ich schließe mich den Ausführungen meines Kollegen Wittwer an, dass es durch Ihre Politik völlig unmöglich ist, qualifizierte und sachdienliche Befunde zu erstellen. Die Nichtbezahlung der real erbrachten Leistungen von Hilfskräften erschwert die Zusammenarbeit erheblich.

Im Übrigen geht es hier teilweise um lächerliche und unbegründete Anträge von Versicherten, die lediglich ein paar Prozentpunkte herausfeilschen wollen.

Wer trägt diese Kosten? Warum können Patienten missbräuchlich diese Anträge stellen, ohne dafür finanziell in Form von Gebühren belastet zu werden? Warum wollen Sie die ärztliche Leistung abqualifizieren durch diese unmögliche Vergütung?

Mit freundlichen Grüßen

Dr. W. Pötter,
Lüdenscheid

LESERBRIEFE

WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG

Zum 92. Geburtstag

Dr. med. Helmut Hasse, Bielefeld	15.02.1909
Dr. med. Helmut Pilling, Detmold	17.02.1909
Dr. med. Rudolf Hahn, Hagen	19.02.1909
Dr. med. Walter Wittmann, Leopoldshöhe	21.02.1909

Zum 91. Geburtstag

Dr. med. Gottfried Domke, Kierspe	05.02.1910
Dr. med. Ernst Kühn, Dortmund	08.02.1910
Dr. med. Gertrud Zeiler, Bielefeld	28.02.1910

Zum 90. Geburtstag

Dr. med. Alfred Seiling, Ahlen	13.02.1911
--------------------------------	------------

Zu, 85. Geburtstag

Dr. med. Otto Dringenberg, Soest	03.02.1916
Dr. med. Günter Hollatz, Bielefeld	04.02.1916

Zum 80. Geburtstag

Dr. med. Christa Greve, Lemgo	05.02.1921
Dr. med. Bernhard Wübbel, Saerbeck	06.02.1921
Prof. Dr. med. Hans-Joachim Küchle, Münster	10.02.1921
Dr. med. Marga Novak-Kaufhold, Dortmund	15.02.1921
Dr. med. Walter Hatting, Dortmund	17.02.1921
Dr. med. Hermann Goecke, Bochum	18.02.1921
Prof. Dr. med. Ewald Wüstenfeld, Detmold	19.02.1921
Dr. med. Adalbert, Beckum	23.02.1921

Zum 75. Geburtstag

Dr. med. Joachim Steinbock, Petershagen	02.02.1926
---	------------

Zum 70. Geburtstag

Priv.-Doz. Dr. med. Franz Christian Lange, Rheine	05.02.1931
Christa Stein, Rüthen	25.02.1931

Zum 65. Geburtstag

Prof. Dr. med. Burkard May, Bochum	09.02.1936
Dr. med. Helfried Leske, Siegen	12.02.1936
Dr. med. Dorothea Obst, Münster	12.02.1936



ÄKWL-Präsident Dr. Ingo Flenker (r.) und Vizepräsident Dr. Hans-Jürgen Thomas (l.) überreichten Prof. Dr. Waldemar Kozuszek Ehrenbecher und Ehrennadel. Foto: Dercks

Prof. Kozuszek erhielt höchste Auszeichnung der ÄKWL

Hohe Auszeichnung für einen Arzt, der sich um die ärztliche Ausbildung verdient gemacht hat: Bei der Kammerversammlung am 25. November 2000 wurde Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Waldemar Kozuszek mit dem Goldenen Ehrenbecher und der Goldenen Ehrennadel der ÄKWL ausgezeichnet.

Prof. Kozuscheck, 1930 in Gleiwitz geboren, legte 1954 sein Medizinisches Staatsexamen an der Medizinischen Akademie Breslau ab. 1964 promovierte Kozuscheck und war von 1955 bis 1970 zunächst als Oberarzt, später als stellvertretender Chefarzt und Oberarzt

der Medizinischen Akademie Breslau tätig. Nachdem ihm 1970 der akademische Grad „Dr. habil.“ verliehen wurde, ging Kozuscheck für fünf Jahre an die chirurgische Universitätsklinik nach Bonn, wo er „Ausserplanmäßiger Professor“ wurde.

Neben seiner 20jährigen Tätigkeit als Chefarzt und später als Direktor der Chirurgischen Universitätsklinik Bochum-Langendreer hat sich Prof. Kozuscheck besonders um die ärztliche Ausbildung verdient gemacht. Für die Ärztekammer war Prof. Kozuscheck als Fachbegutachter und Prüfer in der Chirurgie und den Schwerpunkten Thoraxchirurgie und Visceralchirurgie tätig. Er gehörte zudem von Anfang an dem Arbeitskreis Chirurgie an.

Dienstjubiläen bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Im Jahr 2000 begingen die nachstehend genannten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ärztekammer Westfalen-Lippe Dienstjubiläen:

10 Jahre

Annegret Eink/Sachbearbeiterin Qualitätssicherung
 Monika Hagedorn/Sachbearbeiterin Qualitätssicherung
 Karin Harnisch/Sachbearbeiterin Gehaltsstelle
 Ines Stein/Sekretärin Geschäftsführung
 Thomas Silies/Sachbearbeiter Weiterbildungsabteilung

15 Jahre

Anja Strickstock/Sachbearbeiterin Weiterbildungsabteilung

20 Jahre

Paul Ottenjann/Sachbearbeiter Qualitätssicherung
 Ingeborg Friedag/stellv. Abteilungsleiterin Meldeabteilung
 Ass. Bertram F. Koch/Justitiar
 Günter Meis/Sachbearbeiter Weiterbildungsabteilung
 Petra Niehoff/Sekretärin Rechtsabteilung

25 Jahre

Ingeborg Sohn/Abteilungsleiterin ArzthelferInnen-Ausbildungswesen
 Hartmut Gülich/stellv. Abteilungsleiter Weiterbildungsabteilung
 Bernd Schroot/Sachbearbeiter Weiterbildungsabteilung

35 Jahre

Carola Stinhöfer/Abteilungsleiterin Meldeabteilung

WIR TRAUERN

UM UNSERE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN

Dr. med. Friedrich Sohlenkamp, Schwerte
 *22.04.1913 †14.10.2000
 Dr. med. Joachim Fleig, Preussisch Oldendorf
 *11.08.1917 †24.10.2000
 Dr. med. Karl Windstosser, Bad Salzuflen
 *03.03.1906 †10.11.2000
 Dr. med. Paul Graute, Lüdenscheid
 *30.07.1911 †14.11.2000

Dr. Burkhardt Budde feierte 60. Geburtstag

Runder Geburtstag für einen Arzt, der sich für die Belange seiner Patienten wie auch die der Kolleginnen und Kollegen gleichermaßen engagiert: Am 18.11.2000 feierte Dr. Burkhardt Budde, Münster, seinen 60. Geburtstag.

Der gebürtige Berliner Burkhardt Budde wollte schon immer den Beruf des Arztes ergreifen – und seinen Wunsch erfüllte er sich mit dem Studium der Medizin in Heidelberg und Münster. Nach der Approbation 1970 und der Anerkennung als Facharzt für Chirurgie ließ sich Budde 1975 in eigener Praxis nieder.

Seit Jahrzehnten setzt sich Dr. Budde in zahlreichen Ehrenämtern auch für die Belange der Ärzteschaft ein. Er ist Mitglied des ÄKWL-Vorstandes und seit 16 Jahren 1. Vorsitzender des Verwaltungsbezirks



Dr. Burkhardt Budde

Münster der Ärztekammer Westfalen-Lippe.

Berufspolitische Heimat Dr. Buddes ist der Hartmannbund, dessen Bezirksvorsitz er in Münster inne hat. Für seinen Einsatz wurde er vom Hartmannbund mit der Silbernen Ehrennadel ausgezeichnet. Auch die Fortbildung war und ist Budde stets wichtiges Anliegen: Er ist Vorsitzender des Fortbildungsstammtisches Münster-Zentrum.

Dr. Karl Hospes: Ein „Urgestein“ wurde 70

Ein „Urgestein“ der ärztlichen Berufspolitik feierte am 17. Dezember 2000 Geburtstag: Dr. Karl Hospes wurde 70 Jahre alt.

Ärztekammer-Vorstandsmitglied Dr. Rudolf Kaiser überbrachte dem gebürtigen Göttinger die Glückwünsche der westfälisch-lippischen Ärzteschaft. Er beleuchtete in seiner Laudatio auf den Jubilar nicht nur dessen Werdegang und die über drei Jahrzehnte währende Tätigkeit im Paderborner St. Vincenz-Krankenhaus, wo Hospes die Dialyse-Abteilung leitete. Dr. Kaiser skizzierte auch das berufspolitische Engagement Dr. Hospes', das dieser auch nach dem Wechsel in den Ruhestand 1995 pflegte und pflegt.

So engagierte und engagiert sich der ehemalige Klinikarzt in zahlreichen Ämtern beim Marburger Bund. Als Verfech-



Dr. Karl Hospes

ter des Selbstverwaltungsgedankens arbeitet er zudem in der Ärztekammer mit: Kammervorstand, Vizepräsident, Vorsitz im Finanzausschuss sind dabei nur einige der Stationen an denen Dr. Hospes ehrenamtlich viel Zeit und Arbeit investiert hat. Sein bewährtes „Händchen“ für Finanzfragen bringt Hospes zudem als stellvertretender Vorsitzender im Aufsichtsausschuss der Ärzterversorgung Westfalen-Lippe ein.

Akademie für ärztliche Fortbildung
der Ärztekammer Westfalen-Lippe und
der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe



FORTBILDUNGS- VERANSTALTUNGEN

Vorsitzender der Akademie
Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn

Geschäftsstelle
Gartenstraße 210 – 214
48147 Münster
Postfach 4067 · 48022 Münster

Auskunft
Tel. 0251/929-2204/2205
Fax 0251/929-2249

E-Mail akademie@aekwl.de
Internet www.aekwl.de

ALLGEMEINE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

Zertifizierung

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe hat am 01. Juli 1999 mit einem dreijährigen Modellprojekt „Zertifizierung der freiwilligen ärztlichen Fortbildung“ begonnen.

Die Zertifizierungspunkte entnehmen Sie bitte den einzelnen Veranstaltungen.

Arbeitsmedizinisches Kolloquium

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 10. Januar 2001, 15.00 Uhr
Ort: Bochum, Landesanstalt für Arbeitsschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (LAFa), Hörsaal, 2. Etage, Marienplatz 2 – 4, Eingang Humboldt Str. 37/39

- Novellierung der Röntgen- und Strahlenschutzverordnung – Auswirkungen im Fach Arbeitsmedizin
Dr. med. K. G. Hering, Dortmund

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke, Direktorin des Instituts für Arbeitsmedizin und Sozialmedizin, Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf

Teilnehmergebühr: s. S. 17

Alkoholismus – Krankheit und Behandlung



Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Samstag, 13. Januar 2001, 10.30 – 12.30 Uhr
Ort: Münster, Gesundheitshaus, Gasselstiege 13

- Der Suchtkranke im Spannungsfeld zwischen steuerbarem Verhalten und biochemischem Programm
Prof. Dr. med. L. Schmidt, Dedelsdorf
- Strategien zur stationären Entzugsbehandlung Alkoholkranker
Frau J. Settelmayer, Münster
- Alkoholismus aus der Sicht Betroffener und ihrer Angehörigen
3 Berichte

Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 17

3. Pädiatrisch-gastroenterologischer Nachmittag

Erbrechen im Kindesalter



Zertifiziert 7 Punkte

Termin: Mittwoch, 17. Januar 2001, 15.00 – 19.00 Uhr
Ort: Datteln, Vestische Kinderklinik, Mehrzweckraum, Dr. Friedrich-Steiner-Str. 5

- Pathophysiologie und Therapie des Erbrechens
Dr. med. T. Wiesel, Witten-Herdecke
- Zur Differentialdiagnose des Erbrechens
G. Bürk, Witten-Herdecke
- Erbrechen als Symptom von Stoff-

- wechselstörungen
Priv.-Doz. Dr. med. H. G. Koch, Münster
- Zyklisches Erbrechen
Dr. med. T. Berger, Witten-Herdecke
- Erbrechen aus neuropädiatrischer Sicht
Dr. med. B. Dietz, Witten-Herdecke
- „Obeldicks“ – ein Schulungsprogramm für übergewichtige Kinder
Dr. med. T. Reinehr, Witten-Herdecke

Leitung: Prof. Dr. med. W. Andler, Ärztlicher Direktor der Vestischen Kinderklinik Datteln, Universität Witten/Herdecke

Teilnehmergebühr: s. S. 17

Cortison bei Lungenerkrankungen: Was? Wann? Wie lange?



Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Samstag, 20. Januar 2001, 9.00 – 13.00 Uhr
Ort: Hagen, Klinik Ambrock, Klinik für Pneumologie, Universität Witten/Herdecke, Ambrocker Weg 60

- Cortison-Behandlung bei Asthma bronchiale
Prof. Dr. med. R. Wettengel, Bad Lippespringe
- Cortison in der Behandlung der Sarkoidose
Dr. med. P. Bauer, Essen
- Cortison-Behandlung bei COPD
Dr. med. F. Feldmeyer, Hagen

Leitung: Prof. Dr. med. K.-H. Rühle, Leitender Arzt der Klinik Ambrock, Klinik für Pneumologie, Hagen

Teilnehmergebühr: s. S. 17

Teilnehmergebühren

Akademienmitglieder: kostenfrei
(unter Vorlage des Mitgliedsausweises)

Nichtmitglieder: DM 20,00

Nichtmitglied/AiP: DM 10,00
(Die Mitgliedschaft in der Akademie ist für die AiP-Zeit kostenfrei)

Studenten/innen: kostenfrei
(unter Vorlage des Studentenausweises)

Arbeitslose Ärzte/innen: kostenfrei
(unter Vorlage einer aktuellen Bescheinigung vom Arbeitsamt)

Klinische Ernährung betagter Patienten



Zertifiziert 8 Punkte

Termin: Samstag, 20. Januar 2001, 8.15 – 14.00 Uhr
Ort: Bochum, Starlight Nebenräume, Stadionring 24

- Vorsitz:** Prof. Dr. med. V. Zumtobel, Bochum und Prof. Dr. med. P. Stehle, Bonn
- Veränderung des Flüssigkeits- und Elektrolythaushaltes im Alter
Dr. med. H. J. Werner, Darmstadt
 - Parameter zur Erfassung des Ernährungszustandes in der Geriatrie
Dr. med. U. Krys, Enger
 - Mangelernährung und Änderung des Proteinstoffwechsels im Alter
Prof. Dr. med. P. Stehle, Bonn
 - Perioperative Infusions- und Ernährungsregime bei betagten Patienten
Priv.-Doz. Dr. med. M. Adolph, Wolfsburg
 - Einfluss der Mangelernährung auf die Wundheilung
Priv.-Doz. Dr. med. M. Senkal, Bochum

Vorsitz: Priv.-Doz. Dr. med. M. Adolph, Wolfsburg und Prof. Dr. med. M. Kemen, Herne

- Dekubitus: Bedarfsgerechte Ernährung als Prophylaxe und Therapieansatz
Prof. Dr. med. W. O. Seiler, Basel
- Enterale Ernährung bei betagten Patienten, Spezielle Anforderungen an Diäten
Priv.-Doz. Dr. med. M. Plauth, Berlin
- Frühe enterale Ernährung bei betagten Patienten mit Schlaganfall
Priv.-Doz. Dr. med. M. Keymling, Meiningen
- Schluckstörungen bei betagten Patienten
M. Bittger, Bochum

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. med. V. Zumtobel, Direktor der Chirurgischen Klinik der Ruhr-Universität Bochum, St. Josef-Hospital und Prof. Dr. med. M. Kemen, Leitender Arzt der Chirurgischen Abteilung, Evangelisches Krankenhaus, Herne
Organisation: Priv.-Doz. Dr. med. M. Senkal, Chirurgische Klinik der Ruhr-Universität Bochum, St. Josef-Hospital

Teilnehmergebühren:
DM 20,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 40,00 (Nichtmitglieder)
DM 10,00 (AiP/Mitglieder der Akademie)
DM 20,00 (AiP/Nichtmitglieder)
DM 30,00 (Mitglieder der DGEM)
Studenten/innen, Arbeitslose Ärzte/innen: kostenfrei

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Prof. Dr. med. V. Zumtobel, Direktor der Chirurgischen Universitätsklinik, St. Josef-Hospital, Gudrunstr. 56, 44791 Bochum



= Von der Bezirksregierung Münster als drei- bzw. zweistündige Ausbildungsveranstaltung für Ärzte/Ärztinnen im Praktikum gemäß § 34 c Approbationsordnung für Ärzte/innen anerkannt.

Kurzintervention bei Alkoholkranken



Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Mittwoch, 24. Januar 2001, 16.00 – 19.00 Uhr
Ort: Dortmund-Aplerbeck, Sozialzentrum des Westfälischen Zentrums für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Marsbruchstr. 179

- Kurzinterventionen im Krankenhaus und in der Praxis bei Patienten mit Alkoholproblemen
Dipl.-Psych. G. Kremer, Bielefeld
- Erfahrungsaustausch in Kleingruppen – problematische und gelungene Behandlungsepisoden mit Suchtmittelkonsumenten
G. Kremer, Dipl.-Psych. M. Van de Kamp, Dr. med. Ch. Neumann, H. Graebisch, R. Westerhausen, W. Dube, M. Kukla, Dr. med. G. Reymann

Leitung: Prof. Dr. med. P. L. Jansen und Dr. med. G. Reymann, Leitende Ärzte am Westfälischen Zentrum für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Dortmund

Teilnehmergebühr: s. S. 17

Hinweis: Die Veranstaltung ist als Wahlthema auf die Fachkunde „Suchtmedizinische Grundversorgung“ mit 2 Stunden anrechenbar.

Münsteraner Streitgespräche 2001

Der kleine Fuß ganz groß Der Kinderfuß – Möglichkeiten und Grenzen konservativer und operativer Therapie



Zertifiziert 15 Punkte

Termin: Freitag, 26. Januar 2001, 8.45 – ca. 17.00 Uhr
Samstag, 27. Januar 2001, 9.00 – ca. 15.00 Uhr

Ort: Münster, Hörsaal des Instituts für Anatomie der WWU, Vesaliusweg 2-4

Freitag, 26. Januar 2001

Knick-Plattfuß

- Moderation:** R. Krause, R. Stücker
- Fußfehlhaltungen und Deformitäten beim Neugeborenen
R. Rödl, Münster
 - Kinderschuhversorgung und Passgenauigkeit – eine Standortbestimmung
A. Koller, Münster
 - Pathoanatomie, Epidemiologie, Ätiologie und Klassifikation
F. Hefti, Basel
 - Einlagen, Schuhzurichtungen und Krankengymnastik
U. Hafkemeyer, Münster

Moderation: K. Parsch, L. Döderlein

- Die Talus-Ringorthese
M. Baise, Aschau
- Die Nancy-Hyllton-Orthese – orthopädiotechnische Aspekte
R. Kaumkötter, Hannover
- Die Nancy-Hyllton-Orthese – eine Effektivitätsanalyse
U. Reime, Bad Krozingen

- Talus verticalis/Talus obliquus
F. Hefti, Basel
- Grundlagen der Pedobarometrie und Einsatz zur Ergebnissbewertung
D. Rosenbaum, Münster
- Workshop Pedobarometrie

Moderation: F. Hefti, W. Winkelmann
 • Knöchern/weichteilige Korrekturgänge
L. Döderlein, Heidelberg
 • Verlängerungsosteotomien der lateralen Säule
R. Stücker, Hamburg
 • Langzeitergebnisse der subtalen extraartikulären Arthrorese nach Grice-Green
B. Leidinger, Münster
 • Das Sinus-Tarsi-Implantat
S. Giannini, Bologna
 • Roundtable Knickplattfuß
Moderation: R. Rödl, Münster
 • Falldemonstrationen

Samstag, 27. Januar 2001

Klumpfuß

Moderation: R. Krauspe, L. Döderlein
 • Pathoanatomie, Epidemiologie, Ätiologie und Klassifikation
F. Grill, Wien
 • Dreidimensionale Fußgymnastik zur Korrektur von Fußdeformitäten
B. Zukunft-Huber, Biberach
 • Konservative Redressionsbehandlung, Schienen und Schuhschulzungen
M. Nelitz/K.P. Günther, Ulm
 • Botulinumtoxin A: Wirkprinzip und Historie
O. Debus, Münster

Moderation: F. Grill, W. Winkelmann
 • Stellenwert von Botulinumtoxin A beim spastischen Spitz-Klumpfuß
S. Senst, Arnstadt
 • Langzeitergebnisse der operativen Klumpfußkorrektur und deren Konsequenzen für die aktuellen Behandlungskonzepte
R. Krauspe, Düsseldorf
 • Die Behandlung des Rezidiv-Klumpfußes
K. Parsch, Stuttgart
 • Behandlung von Fußdeformitäten mit der Lizarov-Methode
Mehler, Aschau
 • Workshop Botulinumtoxin A

Moderation: K. Parsch, F. Hefti
 • Korrelation von etablierten Scores mit der Pedobarometrie
S. Linnenbecker, Münster
 • Die Korrekturosteotomien und Arthrodesen am Chopart-Gelenk
J. Steinhäuser, Zülpich
 • Roundtable Klumpfuß
Moderation: R. Rödl, Münster
 • anschl. Falldemonstrationen

Workshops (Teilnehmerzahl limitiert)

Pedobarometrie
Zertifiziert 2 Punkte
 D. Rosenbaum, Münster
 Freitag, 12.30 Uhr
 (Teilnahme kostenfrei)

Botulinumtoxin A
Zertifiziert 2 Punkte
 O. Ramm, Münster
 Samstag, 13.00 Uhr
 (Teilnahme kostenfrei)

Dreidimensionale Redressionstherapie
Zertifiziert 14 Punkte
 B. Zukunft-Huber, Biberach
 Sonntag, 13 – 18 Uhr
 bis Montag 13 – 18 Uhr
 (zusätzlich kostenpflichtig: 230 DM)

Wissenschaftliche Leitung:
 Univ.-Prof. Dr. med. W. Winkelmann,
 Dr. med. R. Rödl, Klinik für Allgemeine Orthopädie der WWU Münster

Teilnehmergebühren:

DM 120,00 (Mitglieder der Akademie)
 DM 150,00 (Nichtmitglieder)
 DM 75,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie)
 DM 100,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)
 Studenten/innen: kostenfrei

Information und Anmeldung:
 Sekretariat Allgemeine Orthopädie der WWU, z. Hd. Frau da Silva Santos, Albert-Schweitzer-Str. 33, 48149 Münster, Tel.: 0251/834-7909, Fax: 0251/834-7989, E-mail: kinderfuss.2001@uni-muenster.de

18. Bielefelder Seminar über aktuelle Fragen in der Kardiologie

Therapie der schweren Herzinsuffizienz – Medikamente, Katheterintervention, Herzschrittmachtherapie, herzchirurgische Behandlung

Zertifiziert 6 Punkte
Termin: Samstag, 03. Februar 2001, 9.00 – 13.00 Uhr
Ort: Bielefeld, Stadthalle, Willy-Brandt-Platz 1

- Differential-Therapie der Herzinsuffizienz
Prof. Dr. med. H. Kuhn, Bielefeld
- Heutige medikamentöse Therapie in Klinik und Praxis
Prof. Dr. med. E. Erdmann, Köln
- Herzschrittmachtherapie (myokardiale Resynchronisation mittels biventrikulärer Stimulation)
Prof. Dr. H. Klein, Magdeburg
- Herzinsuffizienz und tachykarde Rhythmusstörungen – Möglichkeiten der katheterinterventionellen Behandlung
Dr. med. L. Obergassel, Bielefeld
- Katheterbehandlung der Herzinsuffizienz bei HOCM (Myokardablation mittels TASH)
Prof. Dr. med. H. Kuhn, Bielefeld
- Herzchirurgische Therapie (moderne Aneurysma-Behandlung, Battista-Operation, Kardiomyoplastik mittels Acron-Netz)
Dr. med. H. Warnecke, Bad Rothenfelde

• Herztransplantation heute
 Priv.-Doz. Dr. med. K. Pethig, Hannover
 Moderation: Prof. Dr. med. H. Kuhn, Chefarzt der II. Medizinischen Klinik der Städtischen Kliniken Bielefeld

Organisation: Frau Dr. med. C. Strunk-Müller, Oberärztin der II. Medizinischen Klinik der Städtischen Kliniken Bielefeld
 Teilnehmergebühr: s. S. 17
 Auskunft: Sekretariat Frau R. Storck, Tel: 0521/5813401, Fax: 0521/5813499 und E-Mail: kuhn@SK-bielefeld.de

Männermedizin und Medizinmänner
Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Samstag, 03. Februar 2001, 9.00 – 12.40 Uhr
Ort: Münster, Hörsaal des Anatomischen Instituts der WWU Münster, Vesaliusweg 2 – 4

- Fertilitätsstörungen und aktueller Stand der Assistierte Reproduktion
Prof. Dr. med. H. M. Behre, Halle
- Der alternde Mann
Dr. med. M. Zitzmann, Münster
- Testosteron-Therapie bei jungen und alten Männern: Wann und wie?
Prof. Dr. med. E. Nieschlag, Münster
- Erektile Dysfunktion: Minimale Diagnostik und optimale Therapie
Prof. Dr. med. H. van Ahlen, Osnabrück
- Vorsorge bei jungen und alten Männern: Deszensusstörungen, Hodentumoren, Prostata-Karzinom
Prof. Dr. med. L. Hertle, Münster
- Anti-Aging-Drogen und Lifestyle-Medikamente: Medizin oder Schamanentum?
Prof. Dr. med. K. H. Voigt, Marburg

Leitung: Prof. Dr. med. E. Nieschlag, FRCP, Direktor des Instituts für Reproduktionsmedizin der WWU Münster
 Teilnehmergebühr: s. S. 17

Anmeldung: Dr. med. M. Zitzmann und Maria Schalkowski, Institut für Reproduktionsmedizin der WWU Münster, Domagkstr. 11, 48149 Münster, Telefon: 0251/8356097 und Telefax: 0251/83-56093

25. Rheumasymposium

Rheumachirurgie der kleinen Gelenke – Differentialdiagnostik und Therapie der Kinderreumatologie

Zertifiziert 5 Punkte
Termin: Samstag, 03. Februar 2001, 9.15 – 12.30 Uhr
Ort: Münster, Medizinische Fakultät (Alte Medizinische Klinik) der WWU, Hörsaal, Domagkstr. 3

Kinderreumatologie
 Moderation: Prof. Dr. med. Dr. h.c. W. Domschke, Münster
 • Differentialdiagnose der Kinderreumatologie
Dr. med. G. Ganser, Sendenhorst
 • Aktuelle Therapie der Kinderreumatologie
Dr. med. M. Froesch, Münster

Rheumachirurgie der kleinen Gelenke

Moderation: Prof. Dr. med. W. Winkelmann, Münster und Dr. med. A. Hilker, Sendenhorst
 • Rheumachirurgie an der Hand
Prof. Dr. med. habil. F. W. Hagen, Bad Oeynhausen
 • Rheumachirurgie am Fuß
Prof. Dr. med. K. Tillmann, Bad Bramstedt/Holstein
 Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. med. W. Winkelmann, Direktor der Klinik für Allgemeine Orthopädie der WWU Münster

Organisation: Dr. med. C. Götze und Dr. med. F. Böttner, Klinik für Allgemeine Orthopädie der WWU Münster
 Teilnehmergebühr: s. S. 17

Arbeitsmedizinisches Kolloquium
Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 07. Februar 2001, 15.00 Uhr
Ort: Bochum, Landesanstalt für Arbeitsschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (LAFa), Hörsaal, 2. Etage, Marienplatz 2 – 4, Eingang Humboldt Str. 37/39

• Der Diabetiker im Beruf
 Dr. med. O. Schröder, Düsseldorf
 Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke, Direktorin des Instituts für Arbeitsmedizin und Sozialmedizin, Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf
 Teilnehmergebühr: s. S. 17

Klinische Konzepte zur Behandlung betagter traumatisierter Patienten

Zertifiziert 5 Punkte
Termin: Mittwoch, 07. Februar 2001, 16.00 – 19.15 Uhr
Ort: Herne, Kulturzentrum Herne, Raum „Crang“, Berliner Platz 11
 • Pathophysiologie und Behandlungskonzepte der Osteoporose

6. Diabetes-Symposium für Ärzte/innen
Zertifiziert 6 Punkte

- Leitlinien in der Diabetologie - Evidenzbasierte Medizin bei Hypertonie und Nephropathie
- Hypertonie - Möglichkeiten der Schulung von Diabetikern
- Typ-2-Diabetiker: Wie lange welche orale Medikation - ab wann Insulintherapie?
- Versorgungsmodelle in der Diabetologie - ambulante/stationäre Betreuungsmodelle
- Dialog zwischen Referenten und Teilnehmern

Leitung: Dr. med. K. Hubrich, Facharzt für Innere Medizin, Ärztlicher Direktor am St. Marien-Hospital Hamm
 Organisation: Dr. med. S. Reinecke, Facharzt für Innere Medizin, Oberarzt am St. Marien-Hospital Hamm und Dr. med. K. Hubrich
 Hinweis: Die Veranstaltung ist gemäß „Diabetes-Strukturvertrag in Westfalen-Lippe“ anerkannt.
Termin: Mi., 28.03.2001, 16.00 - 20.00 Uhr
Ort: Hamm, St. Marien-Hospital, Vortragsraum, Nassauer Str. 13 – 19
 Teilnehmergebühr:
 DM 30,00 (Mitglieder der Akademie)
 DM 10,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie)
 DM 50,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 DM 20,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

- Prof. Dr. med. K. Hackenberg, Herne
- Anästhesiologische Aspekte bei der Versorgung unfallverletzter alter Menschen
 - Dr. med. E. von Scheven, Herne
 - Die Versorgung handgelenksnaher Speichenbrüche beim alten Menschen – eine kritische Analyse
 - Dr. med. F. Kutscha-Lissberg, Bochum
 - Behandlungskonzepte schultergelenksnaher Oberarmfrakturen beim alten Patienten
 - Dr. med. E. Kollig, Bochum
 - Die laterale, per- und subtrochantäre Fraktur beim alten betagten Patienten – bestimmt die Art der Osteosynthese die Prognose?
 - Priv.-Doz. Dr. med. U. Eickhoff, Herne
 - Welchen Stellenwert hat die Geriatrie in der postoperativen Betreuung unfallverletzter alter Patienten?
 - Dr. med. M. Jäger, Castrop-Rauxel

Wissenschaftliche Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. U. Eickhoff, Chefarzt der Abteilung für Unfall-, Wiederherstellungs- und Handchirurgie des Evangelischen Krankenhauses, Herne und Prof. Dr. med. M. Kernen, Chefarzt der Allgemein- und Visceralchirurgischen Abteilung des Evangelischen Krankenhauses, Herne

Teilnehmergebühr: s. S. 17



Rückenschmerz – eine unendliche Geschichte

Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Mittwoch, 07. Februar 2001, 16.00 – 20.00 Uhr
Ort: Gelsenkirchen-Buer, Restaurant „Schloß Berge“, Adenauerallee 103

- Differentialdiagnosen des lumbalen Bandscheibenvorfalles
 Prof. Dr. med. H. Hielscher, Gelsenkirchen
- Osteoporose – aktuelle Diagnostik und Therapie
 Dr. med. E. Nicksch, Vreden
- Risikofaktoren für die Chronifizierung von Rückenschmerzen und Ansätze zur Prävention
 Prof. Dr. phil. M. Hasenbring, Bochum
- Operieren? Was und Wann und Wie?
 Dr. med. M. Scholz, Bochum
- Medikamentöse und interventionelle Schmerztherapie bei chronischen Rückenschmerzen
 Dr. med. R. Wendland, Gelsenkirchen-Horst
- Begutachtung chronischer Rückenschmerzen
 Dr. med. Dipl. Ing. A. Sobota, Bad Berlich

Leitung: Dr. med. U. Wildförster, Chefarzt der Klinik für Neurochirurgie, Knappschaftskrankenhaus Bergmannsheil, Gelsenkirchen-Buer

Teilnehmergebühr: s. S. 17

Datteler Kinderschmerztag



Zertifiziert 15 Punkte

Termin: Donnerstag, 08. bis Samstag, 10. Februar 2001
Ort: Recklinghausen, Vestisches Cultur & Kongress Zentrum (Ruhrfestspielhaus), Cäcilienhöhe/Otto-Burricher-Allee 1

Donnerstag, 08. Februar 2001

- Come-together-party, Vorstellung des Buches „Schmerztherapie im Kindesalter“ (Springer-Verlag) und Eröffnung der Industrieausstellung

Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen, Medizinisch-technische Radiologie-Assistenten/innen, Arzthelfer/innen und Physiker/innen aus den Bereichen Strahlentherapie und Röntgendiagnostik

Die neue Strahlenschutz- und Röntgenverordnung

Zertifiziert 8 Punkte

Theoretischer Teil

Die neue Strahlenschutz- und Röntgenverordnung
 - Neues, Änderungen, Konsequenzen
 (Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt bei der Strahlenschutzverordnung.)

Referenten:
 Prof. Dr. med. Dipl.-Phys. Jürgen Schütz, Münster
 Herr Westermann, Münster

Praktischer Teil:

Strahlenexposition von Patienten und Personal
 - Therapiesimulator (Durchleuchtungsgerät)
 - Teletherapie (Kobalt/Beschleuniger)

Leitung: Priv.-Doz. Dr. H. Kronholz, Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie
 - Radioonkologie - der WWU Münster

Termine: Mi., 21.02.2001, 17.00 – 20.00 Uhr
 Mi., 21.03.2001, 17.00 – 20.00 Uhr

Ort: Münster, Klinikum der Universität, Großer Konferenzraum Ost, Ebene 05, Zimmer 403, Albert-Schweitzer-Str. 33

Teilnehmergebühr incl. Verpflegung:
 DM 100,00 (Ärzte/innen/Nichtmitglieder der Akademie und Physiker/innen)
 DM 80,00 (Ärzte/innen/Mitglieder der Akademie)
 DM 70,00 (MTR)

Hinweis: Die Veranstaltung wird anerkannt als Belehrung im Sinne der Strahlenschutz- und Röntgenverordnung.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@ækwl.de

Freitag, 09. Februar 2001, 8.15 – 19.00 Uhr

Grundlagen

- Moderation: Prof. Dr. med. M. Zenz, Bochum
- Warum müssen Kinder soviel leiden? Fragen eines Schmerztherapeuten an die Kinderheilkunde
 - Schmerzphysiologie und Schmerzgedächtnis: prägen frühe Erfahrungen den Erwachsenen?
 - Schmerzen tun weh! Aber wie? Schmerzmessung bei akuten Schmerzen
 - Schmerz ohne Ende – Schmerzmessung bei chronischen Schmerzen

Akutschmerz

- Moderation: Dr. med. E. Michel, Freudenstadt und Prof. Dr. med. B. Roth, Köln
- Jeder medizinische Eingriff ist eine Körperverletzung! Das Trauma minimieren: Analgesie bei schmerzhaften Eingriffen, Injektionen und Impfungen
 - „Nach der Operation war’s am schlimmsten!“ Postoperative Schmerzen sind immer therapierbar!
 - Kleine Patienten – K(I)eine Analgesie? Schmerzen in Neonatologie und Intensivmedizin
 - Schmerzvermeidung
 - Medikamentöse Therapie

Arbeitsforen

- Von 15.00 – 16.30 Uhr und 17.00 – 18.30 Uhr finden dieselben Arbeitsforen statt, so dass jeder Teilnehmer an 2 Arbeitsforen teilnehmen kann.
- Wie Kopf- und Bauchschmerzen ohne Medikamente zu besiegen sind
 - Sterben ohne Schmerzen: Palliative Schmerztherapie in der Pädiatrie

- Keine Angst vor der Technik! Patientenkontrollierte Analgesie (PCA)
- Teamarbeit statt Überwältigung. Psychologische Vorbereitung schmerzhaft eingriffe
- Eine tägliche Herausforderung der Pflege: Schmerzen vermeiden, erkennen, bewerten und therapieren
- Das ABC der Heilkräuter! Wickel, Mundspülung und Waschung als zusätzliche Schmerzhemmer
- Warum nicht selbst machen? Klinische Forschung in der pädiatrischen Schmerztherapie
- Basale Stimulation – Eine Einführung

Samstag, 10. Februar 2001, 8.30 – 13.00 Uhr

Chronische Bauchschmerzen. Eine (un)lösbare Aufgabe für Eltern und Pädiater?

- Moderation: Frau Dr. med. A. Ballauff, Essen
- Die ärztliche Perspektive
 - Die psychologische Perspektive
 - Diskussion (Plenum)

Tumorschmerz! Grausam aber therapierbar

- Moderation: Prof. Dr. med. H. Jürgens, Münster
- Schmerztherapie in der Klinik
 - Schmerztherapie zuhause
 - Überwachung und Steuerung der Schmerztherapie – Woran messen wir, was wir tun?
 - Diskussion (Plenum): Und was sind unserer Aufgaben? Fragen von niedergelassenen Kinderärzten, Kinderkrankenschwestern und Eltern

Kopfschmerzen sind harmlos! Oder etwa nicht?

- Moderation: Dr. med. M. Blankenburg, Datteln
- Epidemiologie, Diagnostik und Differentialdiagnosen
 - Die Therapie – wenn nötig auch mit Triptanen
 - Diskussion
 - Müssen es immer Medikamente sein?

Vom Wachstumsschmerz zum Tumorschmerz: Schmerzen an Muskeln und Gelenken

- Moderation: Dr. med. U. Neudorf, Essen
- Erkrankungsspektrum und Differentialdiagnosen
 - Medikamentöse Therapie
 - Nichtmedikamentöse Therapie

Tagungspräsident: Prof. Dr. med. W. Andler, Direktor der Vestischen Kinderklinik Datteln, Universität Witten/Herdecke

Wissenschaftliche Organisation: G. Bürk, Dr. med. Th. Berger, Dr. med. M. Blankenburg, Frau Dipl.-Psych. U. Dammschen, Frau A. Stucke, Kinderkrankenschwester, Dr. med. B. Zernikow

Teilnehmergebühren:
 DM 80,00 (Mitglieder der Akademie)
 DM 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 DM 50,00 (ÄiP, Krankenschwestern, Krankenpfleger, Studenten, Schüler und Arbeitslose)

Vorherige Anmeldung erforderlich an: Herrn Dr. med. B. Zernikow, Vestische Kinderklinik, Dr.-Friedrich-Steiner-Str. 5, 45711 Datteln, Telefax: 02363/64211

Allergologie aktuell

Das allergische Asthma bronchiale: Prävention, Immuntherapie, neue Medikamente, Rehabilitation



Zertifiziert 8 Punkte

Termin: Samstag, 10. Februar 2001, 9.30 – 14.00 Uhr
Ort: Bochum, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik Bochum, Hörsaal I, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1

- Prävention
 Prof. Dr. med. K. Chr. Bergmann, Bad Lippspringe
- Immuntherapie
 Prof. Dr. med. G. Schultze-Werninghaus, Bochum
- Immuntherapie im Kindesalter/Sublinguale Therapie
 Priv.-Doz. Dr. med. B. Niggemann, Berlin
- Aktuelle medikamentöse Therapie
 Prof. Dr. med. A. Gillissen, Bonn
- Rehabilitation, Kuren
 Dr. med. K. Schulz, Pfronten-Ried
- Praktische Übungen/Demonstrationen: Präventionsmaßnahmen, Immuntherapie

Moderation: Prof. Dr. med. G. Schultze-Werninghaus, Leitender Arzt der Abteilung für Pneumologie, Allergologie und Schlafmedizin, Medizinische Klinik und Poliklinik, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik Bochum

Organisation: Dr. med. H.-W. Duchna, Abteilung für Pneumologie, Allergologie und Schlafmedizin, Medizinische Klinik und Poliklinik, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik Bochum

Teilnehmergebühr: s. S. 17

Das kolorektale Karzinom in der interdisziplinären Praxis

Zertifiziert 6 Punkte



Termin: Samstag, 10. Februar 2001, 9.00 – 13.00 Uhr
Ort: Münster-Hiltrup, Herz-Jesu-Krankenhaus, Festsaal, Westfalenstr. 109

- Pathologie und Biologie kolorektaler Karzinome
 Univ.-Prof. Dr. med. K. M. Müller, Bochum
- Möglichkeiten der ambulanten Diagnostik

- Dr. med. Th. Krummenerl, Münster
- Die chirurgische Behandlung kolorektaler Karzinome
 Univ.-Prof. Dr. med. G. Hohlbach, Herne
- Chirurgische Konzepte beim Lokalrezidiv und bei Metastasierung
 Univ.-Prof. Dr. med. N. Senninger, Münster
- Multimodale Therapie und immunologische Verfahren
 Dr. med. G. Dresemann, Dülmen
- Interdisziplinäre Tumorkonferenz
 Frau Dr. med. S. Röttgermann, Münster

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. R. Horstmann, Chefarzt der Abteilung für Chirurgie, Schwerpunkt Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie, Herz-Jesu-Krankenhaus Münster-Hiltrup

Teilnehmergebühr: s. S. 17

PET versus Radiologische Schnittbildagnostik



Termin: Samstag, 10. Februar 2001, 9.00 – 13.30 Uhr
Ort: Bochum-Langendreer, Großer Hörsaal des Knappschafts-Krankenhauses, In der Schornau 23 – 25

- PET: Prinzip und Untersuchungstechnik
 Krause, Bonn
- Lymphome
 -CT, MR, Sonographie
 N. N.
 -PET
 Priv.-Doz. Dr. U. Cremerius, Aachen
- Lungentumoren
 - CT, MR
 Dr. V. Hering v. Diepenbroick, Bochum
 - PET
 Prof. Dr. Dr. Kirsch, Homburg
- Degenerative und tumoröse ZNS-Erkrankung
 - CT, MR
 Forsting, Essen
 Dr. M. Weckesser, Münster
- PET: derzeitiger Stellenwert
 Prof. Dr. Dr. A. Bockisch, Essen
- PET: Kosten-Nutzen-Analyse
 Dr. M. Dietlein, Köln

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. L. Heuser, Direktor des Instituts für Radiologie und Nuklearmedizin am Knappschafts-Krankenhaus Bochum-Langendreer

Teilnehmergebühr: s. S. 17

Neue Strategien in der oralen Antidiabetika-Therapie



Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 14. Februar 2001, 18.00 – 20.00 Uhr
Ort: Recklinghausen, Knappschafts-Krankenhaus, Vortragsraum, Dorstener Str. 151

Referent: Prof. Dr. med. H. Schatz, Direktor der Medizinischen Universitätsklinik und Poliklinik, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Ruhr-Universität Bochum

Demo: Vor und nach dem Vortrag haben Sie die Möglichkeit, sich bei Herrn Orthopädie-Schuhtechniker-Meister Winkels jun. aus Haltern über die orthopädische Versorgung des diabetischen Fußes und die elektronische Fußdruck-Messung zu informieren.

Leitung: Prof. Dr. med. U. Loos, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin am Knappschafts-Krankenhaus, Recklinghausen

Teilnehmergebühr: s. S. 17

8. Ostwestfälisches Gefäßsymposium

Termin: Freitag/Samstag, 16./17. Februar 2001
Ort: Bielefeld

Leitung: Prof. Jost, Bielefeld

Das genaue Programm wird in der Februar-Ausgabe des Westfälischen Ärztblattes veröffentlicht.

Forum aktuelle Neurologie und Neurogeriatrie



Zertifiziert 9 Punkte

Termin: Samstag, 17. Februar 2001, 9.00 – 15.30 Uhr
Ort: Recklinghausen, Kongreßzentrum Ruhrfestspielhaus, Otto-Burrmeister-Allee 1

- Epilepsie: pragmatische Therapie, Stellenwert der neuen Medikamente
 Dr. med. W. Christe, Potsdam
- Neurologische Gangstörungen im Alter: Differential-Diagnose und Therapie
 Prof. Dr. med. W. Paulus, Göttingen
- Botulinumtoxin-Therapie: Dystonie, Spastik, Hyperhidrosis
- Bewährte Indikationen und neue Anwendungen
 Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghausen
- Video-Seminar mit Diagnostikquiz – Neurologische Bewegungsstörungen
 Dr. med. C. Oberwittler, Limburg
- Morbus Parkinson – Therapiestrategien bei jungen und alten Patienten
 Prof. Dr. med. H. Reichmann, Dresden
- Neues zur Migräne – Kopfschmerzen im Alter
 Prof. Dr. med. K. M. Einhäupl, Berlin
- Auswertung Videoseminar mit Buchpreisverleihung an die besten klinischen Diagnostiker
 Dr. med. C. Oberwittler, Limburg

Leitung: Dr. med. Thomas Günnewig, Leitender Arzt der Abteilung Geriatrie/Neurologie, Elisabeth-Krankenhaus, Röntgenstr. 10, 45661 Recklinghausen, Telefax: 02361/601299, E-Mail: dr.guennewig@ekonline.de

Teilnehmergebühr: s. S. 17

Aktuelles in der Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde



Termin: Samstag, 17. Februar 2001, 9.00 – 13.00 Uhr
Ort: Münster, Hörsaal der Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde der WWU Münster, Kardinal-von-Galen-Ring 10

- Laudatio anlässlich des 75. Geburtstages von Herrn Prof. Dr. Harald Feldmann
 Prof. Dr. med. W. Stoll, Münster
- Geschichte der deutschen HNO-Kliniken im 20. Jahrhundert
 Prof. Dr. med. T. Brusis, Köln
- Die Rekonstruktion der Mittelohrfunktion - aktueller Forschungsstand
 Prof. Dr. med. K.-B. Hüttenbrink, Dresden
- Neues und Bewährtes in der Therapie der Nasen- und Nebenhöhrentumoren
 Priv.-Doz. Dr. med. K.-W. Delank, Ludwigshafen
- Das tracheotomierte Kind - Hilfen und Lösungen
 Prof. Dr. med. Th. Deitmer, Dortmund
- Nasenchirurgie im Kindesalter
 Prof. Dr. med. W. Stoll, Münster

Moderation: Univ.-Prof. Dr. med. W. Stoll, Direktor der Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde der WWU Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 17

Prävention von operativ bedingten Stimmstörungen und deren Behandlung



Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Samstag, 24. Februar 2001, 9.00 – 13.00 Uhr
Ort: Bochum, Katholische Propstei St. Peter und Paul, Bleichstr. 12

AiP-Ausbildungsveranstaltungen gem. § 34 c Approbationsordnung für Ärzte vom 14. Juli 1987



Zertifiziert 9 Punkte

Bielefeld

Termin: Di., 03.04.2001, 9.00 – 16.30 Uhr
Ort: Kunsthalle, Artur-Ladebeck-Str. 5
Thema: Wunde und Wundheilungsstörungen
 Leitung: Prof. Dr. med. J. O. Jost, Chefarzt der Chirurgischen Klinik am Franziskus-Hospital Bielefeld

Termin: Di., 26.06.2001, 9.00 – 16.30 Uhr
Ort: Kunsthalle, Artur-Ladebeck-Str. 5
Thema: AIDS - Psychische Störungen - PsychKG - Diabetes - Onkologie - Pneumologie
 Leitung: Prof. Dr. med. R. Kolloch, Chefarzt der Medizinischen Klinik der Krankenanstalten, Bielefeld

Termin: Di., 23.10.2001, 9.00 – 16.30 Uhr
Ort: Kunsthalle, Artur-Ladebeck-Str. 5
Thema: Der Notfallpatient – Diagnostik und therapeutische Erstmaßnahmen
 Leitung: Prof. Dr. med. H. Kuhn, Chefarzt der Medizinischen Klinik der Städtischen Kliniken Bielefeld Mitte

Bochum

Termin: Do., 01.03.2001, 9.00 – 16.30 Uhr
Ort: Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum, Hörsaal, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1
Thema: Notfälle in der Inneren Medizin/Arzt und Recht
 Leitung: Prof. Dr. med. H. Schatz, Direktor der Medizinischen Klinik und Poliklinik, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum

Termin: Do., 30.08.2001, 9.00 – 16.30 Uhr
Ort: Ruhr-Universität, Medizinische Fakultät, Gebäude MA-Ebene 0 Süd, Hörsaal H-MA-20, Universitätsstr. 150
Thema: Der angiologische Notfall
 Leitung: Prof. Dr. med. V. Zumtobel, Direktor der Chirurgischen Klinik am St. Josef-Hospital, Ruhr-Universität Bochum

Termin: Do., 04.10.2001, 9.00 – 16.30 Uhr
Ort: Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum, Hörsaal, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1
Thema: Diagnostik und Therapie von Atemwegs- und Lungenerkrankungen
 Leitung: Prof. Dr. med. G. Schultze-Werninghaus, Medizinische Klinik und Poliklinik, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum

Allgemeine Hinweise:

Mit dem Besuch von 3 Doppelveranstaltungen erfüllen Sie die Voraussetzungen lt. § 34 c der Approbationsordnung für Ärzte. Die Veranstaltungen sollten interdisziplinär besucht werden.

Die Teilnahme an diesen Veranstaltungen ist kostenfrei und nur durch eine vorherige Anmeldung möglich.

Gemäß § 14 des mit den öffentlichen Arbeitgebern geschlossenen Tarifvertrages ist dem AiP für die Zeit der Freistellung für die Ausbildungsveranstaltungen sein Entgelt fortzuzahlen. Bei Reisen zu Ausbildungsveranstaltungen werden die notwendigen Kosten für das billigste, regelmäßig verkehrende Beförderungsmittel vom Arbeitgeber erstattet (§ 11).

Auskunft: Tel.: 0251/929-2204
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Ärztliche Leichenschau



Zertifiziert 6 Punkte

- Rechtliche Grundlagen der Leichenschau (mit Diskussion) Herr Ass. B. Koch, Justitiar der Ärztekammer Westfalen-Lippe
- Geschichte der ärztlichen Leichenschau
- Qualität der ärztlichen Leichenschau, die ärztliche Leichenschau in der öffentlichen Kritik, Fehlleistungen bei der ärztlichen Leichenschau (Todesfeststellung, Klassifizierung der Todesart, Klassifizierung der Todesursache, Schätzung der Todeszeit): Fallbeispiele und Ursachen
- Das „Scheintodproblem“
- Das Problem der Dunkelziffer nichtnatürlicher Todesfälle
- Todesfälle „ohne Anhaltspunkte für einen nichtnatürlichen Tod“
- Die Leichenschau als Grundlage der Mortalitätsstatistik
- Die Abhängigkeit des Arztes bei der Leichenschau
- Kommunikationsprobleme des Arztes bei der Leichenschau (mit den Angehörigen, mit der Polizei)
- Hinweise für die Durchführung der ärztlichen Leichenschau, Befunde bei nichtnatürlicher Todesart, nichtnatürlicher Tod bei Säuglingen und Kleinkindern (mit Diskussion)

Priv.-Doz. Dr. med. A. Du Chesne, Institut für Rechtsmedizin der WWU Münster

Termin: Mi., 21.02.2001, 15.30 – 20.30 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arzt haus), Saal Westfalen, 2. Etage, Gartenstr. 210 – 214

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A. Du Chesne, Institut für Rechtsmedizin der WWU Münster

Teilnehmergebühr:
 DM 150,00 (Mitglieder der Akademie)
 DM 180,00 (Nichtmitglieder)
 DM 80,00 (Ärzte/innen im Praktikum und Arbeitslose)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 4067, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

- Prävention von operativ bedingten Stimmstörungen
 Priv.-Doz. Dr. med. H.-J. Neumann, Halle
- Strategien zur Komplikationsvermeidung in der Schilddrüsenchirurgie
 Prof. Dr. med. M. Kernen, Herne
- Das Elektromyogramm der geschädigten Kehlkopfmuskulatur – Ableitung in Lokalanästhesie (live)
 Prof. Dr. med. J. Pahn, Rostock
- Exponentialstrombehandlung der geschädigten Stimm lippenmuskulatur mit dem Gerät Voca-Stim
 Prof. Dr. med. M. Ptok, Hannover

DM 40,00 (Nichtmitglieder)
 DM 10,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie)
 DM 20,00 (ÄiP/Nichtmitglieder) Arbeitslose Ärzte/innen und Studenten/innen: kostenfrei



Geburtshilfe - sanft und sicher

Termin: Samstag, 31. März 2001, 9.00 – 17.00 Uhr
Ort: Bochum, Gastronomie im Stadtpark, Klinikstr. 41 – 45

- Geburtshilfe - sanft und sicher: Ethik und wissenschaftlicher Fortschritt
- Psychodynamik in der sanften Geburtshilfe
- Das zu kleine Kind: Risiken und Chancen
- Seminare:
 -Notfallmanagement in der Geburtshilfe

Leitung: Frau Univ.-Prof. Dr. med. A. Lamprecht-Dinnesen, Direktorin der Poliklinik für Phoniatrie und Pädaudiologie Münster

Dr. med. H.-J. Radü, Leitender Arzt der Abteilung für Phoniatrie und Pädaudiologie, St. Elisabeth-Hospital Bochum

Teilnehmergebühr:
 DM 20,00 (Mitglieder der Akademie)

Kursreihe Neuraltherapie 2001

Leitung: Dr. med. K.-H. Christoph, Chefarzt der Berolina Klinik, Löhne-Bad Oeynhausen

Termine: Sa., 25.08.2001: Neuraltherapie/Injektion Akup./Segment (1)
 Sa., 27.10.2001: Neuraltherapie/Injektion Akup./Störfeld Gyn. Urol. (2)
 Sa., 24.11.2001: Neuraltherapie/Injektion Akup./Ganglien (3)

Ort: CASA Hotel und Trainingszentrum, Schützenstr. 9, 32545 Bad Oeynhausen

Zeit: jeweils 9.00 - 18.00 Uhr

Auskunft und Anmeldung:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2202/2203, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

- Ultraschall-Seminare:Basisscreening, Feindiagnostik-Spätschwangerschaft, Feindiagnostik-Frühschwangerschaft
- CTG und Geburtsmanagement

Leitung: Prof. Dr. med. A. Jensen, Direktor der Universitätsfrauenklinik am Knappschafts-Krankenhaus, Ruhr-Universität Bochum

Organisation: Priv.-Doz. Dr. med. R. Berger, Ltd. Oberarzt der Universitätsfrauenklinik am Knappschafts-Krankenhaus, Ruhr-Universität Bochum

Teilnehmergebühr: noch offen

Anmeldung erforderlich an: Frau Czieslik, Universitätsfrauenklinik, Knappschafts-Krankenhaus, In der Schornau 23 – 25, 44892 Bochum-Langendreer, Tel.: 02 34/299-3301 und Fax: 02 34/299-3309

WEITERBILDUNGSKURSE

Naturheilverfahren

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Naturheilverfahren

13. Kursreihe als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Naturheilverfahren 2000/2001

Termine:
 Mo., 12.03. bis Fr., 16.03.2001 3. Woche
 Mo., 24.09. bis Fr., 28.09.2001 4. Woche
Ort: Bad Oeynhausen

14. Kursreihe als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Naturheilverfahren 2001/2002

Termine:
 Mo., 05.03. bis Fr., 09.03.2001 1. Woche
 Mo., 05.11. bis Fr., 09.11.2001 2. Woche
Ort: Bad Oeynhausen

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung) pro Kurswoche:
 DM 600,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
 DM 700,00 (ÄiP Nichtmitglieder)
 DM 650,00 (Mitglieder der Akademie)
 DM 750,00 (Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2202
 Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, e-mail: akademie@aekwl.de

Inhalte:
 1. Woche:
 Ernährungstherapie/Gesundheitsbildung (Information, Motivation, Praxis)/Prävention, Frühheilverfahren, Rehabilitativ/Geschichte des Naturheilverfahrens
 2. Woche:
 Bewegungstherapie/Atemtherapie/Ordnungstherapie (Ordnung der Grundregulation)/Klimatherapie
 3. Woche:
 Entspannungstherapie/Balneotherapie/Hydrotherapie/Phytotherapie
 4. Woche:
 Massage/Segment- und Reflexzonen-therapie/Symbioselenkung/Regulationstherapie (Ausleitung-, Reiz-, Umstimmungstherapie)

Die Veranstaltungen sind gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

Chirotherapie

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Chirotherapie

Informations- und Theoriekurs

Die Teilnahme an diesem Informations- und Theoriekurs ist vor Beginn der Kursreihe „Chirotherapie“ zwingend vorgeschrieben.

Termin: Samstag, 10. November 2001, 9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 20.00 Uhr
Ort: 33014 Bad Driburg, Reha-Klinik Berlin, Brunnenstr. 11

Leitung: Dr. med. A. Refisch
 Teilnehmergebühr (inkl. Skript und Vollverpflegung):
 DM 230,00 (Mitglieder der Akademie)
 DM 250,00 (Nichtmitglieder)
 DM 210,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
 DM 230,00 (ÄiP Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Kursreihe Chirotherapie in Münster

Die Kursreihe besteht aus 6 Kurswochen und ist in zwei Abschnitte aufgeteilt. Drei Kurse HSA 1, 2 und 3 (Hals, Schulter, Arm) und drei Kurse LBH 1, 2 und 3 (Lende, Becken, Hüfte). Die Reihenfolge der Kurse (HSA 1, 2, 3/LBH 1, 2, 3) ist zwingend einzuhalten. Zwischen den einzelnen Kursen müssen drei Monate liegen. Die Kurswoche findet an 5 aufeinanderfolgenden Tagen statt, von mittwochs 8.30 Uhr bis samstags 17.30 Uhr, sonntags 8.30 – 13.00 Uhr.

Termine:
 (vorherige Teilnahme am Informations- und Theoriekurs zwingend erforderlich)
9. Kursreihe: Beginn Januar 2002

Ort: 48149 Münster, Akademie für Manuelle Medizin, Von-Esmarch-Str. 56

Leitung/Dozenten:
 Dr. med. M. Schilgen, Akademie für Manuelle Medizin der WWU Münster
 Dr. med. K. Donner, Bad Abbach, FAC
 Dr. med. Graf, Trier, FAC
 Priv.-Doz. Dr. med. E. G. Metz, Hamburg, FAC
 Dr. med. J. Uthoff, Bad Schwartau, FAC

Teilnehmergebühr pro Kurswoche (inkl. Skript und Teilverpflegung):
 DM 1.100,00 (Nichtmitglieder)
 DM 1.000,00 (Mitglieder der Akademie)
 DM 1.050,00 (ÄiP Nichtmitglieder)
 DM 950,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2203
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Die Kurse sind gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

Seminar für Arzthelfer/innen

Der ältere Mensch in der Praxis

Der Anteil der älteren Menschen in den Arztpraxen nimmt ständig zu. Das Praxisangebot wird sich verstärkt an älteren Patienten ausrichten müssen. Das Bedürfnis nach intensiven Kontakt und Kommunikation ist oft nur schwer mit den Praxisanforderungen in Einklang zu bringen. In dieser Veranstaltung werden Sie Anregungen bekommen, die es Ihnen ermöglichen, auch im Kontakt mit z. B. sehr schwierigen, aggressiven und depressiven älteren Patienten zielorientiert, verbindlich, freundlich und einfühlsam zu bleiben.

Anhand von Beispielen aus der Praxis werden folgende Inhalte vermittelt:

- Kommunikative Kompetenz:
Training von Gesprächstechniken
Kommunizieren mit der Körpersprache
- Der ältere, kranke Mensch als Patient
- Verhältnis junge Arzthelferin - älterer Patient
- Altengerechter Praxiservice

Termin: Mi., 23.05.2001, 10.00 – 17.00 Uhr
Ort: 58285 Gevelsberg, Volkshochschule Ennepe Ruhr-Süd,
Mittelstr. 86 – 88

Leitung: Christa Kühnert-Löser, Dipl. Päd., Supervisorin (DGSv)

Teilnehmergebühr:
DM 285,- (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
DM 345,- (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67,
48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Klinische Transfusionsmedizin

Fortbildungsveranstaltung zur Qualifikation als Transfusionsverantwortliche und Transfusionsbeauftragte

Block B (Teil 2 der insgesamt 16-stündigen Fortbildung)

Zielgruppe:
- Transfusionsbeauftragte und Transfusionsverantwortliche nach RiLi 1.4.1.3.1 und 1.4.1.3.2 Punkt c
- Leitung Blutdepot bzw. blutgruppenserologisches Laboratorium (vgl. 1.5.1.2 und 1.5.1.3)

- Qualitätsmanagement
- Hämotherapie im Krankenhaus und in der Praxis
- Perioperatives Transfusionskonzept
- Blutgruppenserologie und Immunhämatologie
- Monitoring der Hämotherapie
- Auswahl und Indikation spezieller Blutkomponenten
- Diagnostik und Therapie thrombophiler Gerinnungsstörungen
- Besonderheiten der Notfalltransfusion
- Ethische und ökonomische Aspekte in Zusammenhang mit der Anwendung von Blutprodukten

Leitung: Dr. med. Nils Petersen, Direktor des Instituts für Transfusionsmedizin der Städt. Kliniken Dortmund, Alexanderstr. 30, 44137 Dortmund

Termin: Mi., 28.03.2001, 9.00 – 17.00 Uhr
Ort: 44123 Dortmund, Hörsaal der Kinderchirurgischen Klinik der Städt. Kliniken Dortmund, Stefan-Engel-Platz 1 (früher Beurhausstr. 45)

Teilnehmergebühr: noch offen

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Seminar für Praxisteams, Ärzte/innen und verantwortliche Mitarbeiter/innen

Praxismarketing: Optimaler Service und Menschlichkeit

Ohne Marketing Erfolg zu haben, ist nicht möglich. Der Wettbewerb um Patienten gehört zum Alltag. Durch erfolgreiches Marketing gewinnen Sie neue Patienten und binden Patienten an die Praxis. In dieser Veranstaltung lernen Sie Marketingmaßnahmen kennen, die auch für Ihren Kleinbetrieb „Praxis“ ohne großen Kostenaufwand realisierbar sind.

Inhalte:

- Positionierung am Markt - anders als andere
- Bausteine des Praxismarketings (z.B. Visitenkarten; Ambiente; Service; Patientenpflege; Erscheinungsbild; Gestaltung des Wartezimmers; professioneller, wertschätzender Umgang mit Patienten ...)

Hinweis: (max. 2 Teilnehmer pro Praxis)

Termin: Mi., 06.06.2001, 10.00 – 17.00 Uhr
Ort: 58285 Gevelsberg, Volkshochschule Ennepe Ruhr-Süd,
Mittelstr. 86 – 88

Leitung: Christa Kühnert-Löser, Dipl. Päd., Supervisorin (DGSv)
Monika Thiemann-Winkelmeier, Dipl. Psychologin, Supervisorin (DGSv)

Teilnehmergebühr:
DM 345,- (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
DM 395,- (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Seminar für Arzthelfer/innen

Effiziente Terminvereinbarung in der ärztlichen Praxis

Effiziente Terminvereinbarungen sind ein wichtiger Bestandteil von Patientenbindung und Praxismarketing. Jeder Patient freut sich, wenn seine Wartezeit kurz und absehbar ist. Das trägt zu einer entspannten Atmosphäre in der Praxis bei und entlastet so auch die Arzthelfer/innen von zusätzlicher Belastung durch sich beschwerende Praxisbesucher. In diesem Seminar lernen Sie ein für Ihre Praxis angemessenes Planungssystem kennen, um und mit ungeplanten, aber ständig wiederkehrenden Anforderungen an das Terminmanagement (Patienten mit Sonderwünschen; Der akute Notfall etc.) erfolgreich umzugehen.

Inhalte:

- Analyse der Planungsvariablen (Art der Praxis; Verhältnis von geplanten und ungeplanten Terminen etc.)
- Das Planungssystem
- Angemessene Pufferzeiten
- Umgang mit ungeplanten Terminwünschen

Termin: Mi., 14.03.2001, 10.00 – 17.00 Uhr
Ort: 58285 Gevelsberg, Volkshochschule Ennepe Ruhr-Süd,
Mittelstr. 86 – 88

Leitung: Monika Thiemann-Winkelmeier, Dipl. Psychologin, Supervisorin (DGSv)

Teilnehmergebühr:
DM 285,- (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
DM 345,- (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Kursreihe Chirotherapie in Bad Driburg

Diese Kursreihe wird nach dem Kurssystem des Dr.-Karl-Sell-Arztseminars für Manuelle Wirbelsäulen- und Extremitäten-Behandlungen der MWE durchgeführt. Die Kurse sind in 4 Abschnitte gegliedert. Der Kurs IV beinhaltet eine praktische Prüfung am Patienten. Die tägl. Kurszeiten sind von 9.00 – 13.00 Uhr und von 15.00 – 19.00 Uhr. Die Reihenfolge der Kurse ist zwingend einzuhalten.

Termine:
(vorherige Teilnahme an einem Informations- und Theoriekurs zwingend erforderlich)

10. Kursreihe:

- Kurs I:** 04.05. – 06.05. und 11.05. – 13.05.2001
- Kurs II:** 21.09. – 23.09. und 28.09. – 30.09.2001
- Kurs III:** Termin noch nicht bekannt
- Kurs IV:** Termin noch nicht bekannt

Ort: 33014 Bad Driburg, Klinik Quellenhof, Caspar-Heinrich-Str. 14 – 16

Leitung: Dr. med. A. Refisch
Teilnehmergebühr pro Kurs (inkl. Skript): DM 1.250,00 (Nichtmitglieder)
DM 1.150,00 (Mitglieder der Akademie)

DM 1.200,00 (ÄiP Nichtmitglieder)
DM 1.100,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
Auskunft: Tel.: 0251/929-2203
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

STRAHLENSCHUTZKURSE

Kurse nach der Röntgenverordnung (RÖV) vom 08.01.1987
Strahlenschutzkurse als Bestandteil der Fachkunde im Strahlenschutz für Ärzte/Ärztinnen

Unterweisung für Ärzte über den Strahlenschutz in der Diagnostik mit Röntgenstrahlen

(8 Unterrichtsstunden)
Physikalische Grundlagen der Strahlen- und Bilderzeugung
Röntgeneinrichtungen
Röntgenaufnahmetechnik
Röntgendurchleuchtungstechnik
Dosisbegriffe und Dosimetrie
Grundlagen des Strahlenschutzes in der Röntgendiagnostik
Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten im Strahlenschutz

Termin: Sa., 20.01.2001, 9.00 – 16.30 Uhr
Ort: 44801 Bochum, Ruhr-Universität Bochum, Medizinische Fakultät, Gebäude MA – Ebene 0 Süd, Hörsaal H-MA-10, Universitätsstr. 150
Leitung: Prof. Dr. med. L. Heuser, Institut für Radiologie und Nuklearmedizin der Ruhr-Universität Bochum im Knappschaftskrankenhaus Bochum-Langendreer
Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung): DM 100,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 80,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
DM 120,00 (Nichtmitglieder)
DM 100,00 (ÄiP/Nichtmitglieder)
Auskunft: Tel.: 021/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, e-mail: akademie@aekwl.de

Grund- und Spezialkurse im Strahlenschutz für Ärzte (RÖV) vom 08.01.1987

Grundkurs im Strahlenschutz

Termin:
Mo., 29.01. bis Mi., 31.01.2001

Spezialkurs im Strahlenschutz bei der Untersuchung mit Röntgenstrahlen (Röntgendiagnostik)

Eingangsvoraussetzung:
Voraussetzung für den Spezialkurs ist der Besuch des Grundkurses.
Für den Spezialkurs werden einschlägige praktische Erfahrungen im Umgang mit Röntgenstrahlen empfohlen.

Termin:
Mo., 05.02. bis Mi., 07.02.2001

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Ärztehaus, Gartenstr. 210 – 214

Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Institut für Klinische Radiologie der WWU Münster,
Prof. Dr. med. Dipl.-Phys. J. Schütz, Klinik für Strahlentherapie, Radioonkologie der WWU Münster

Teilnehmergebühren:
Grund- und Spezialkurs (zusammen gebucht):
Mitglieder der Akademie: DM 720,00
Nichtmitglieder: DM 820,00
ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose: DM 400,00
ÄiP/Nichtmitglieder: DM 500,00

Nur Grund- oder Spezialkurs (einzeln gebucht):
Mitglieder der Akademie: DM 420,00
Nichtmitglieder: DM 520,00
ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose: DM 250,00
ÄiP/Nichtmitglieder: DM 350,00

Intensivseminar

Notfälle in der Praxis – Herz-Lungen-Wiederbelebung

Zertifiziert 10 Punkte

Theorie (Teil I) und praktische Übungen (Teil II) am Phantom für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine, Medizinisches Assistenzpersonal und Pflegepersonal

Teil I - Theorie

- Grundlagen
Vitalfunktionen bei Erwachsenen und Kindern
- Reanimation
entsprechend der Empfehlungen der BÄK (Jan. 2000) und des European Resuscitation Council (ERC); Ablauf, Hilfsmittel, Medikamente

Teil II - Praktische Übungen

- BLS (Basis Life Support)
Vitalzeichenkontrolle, Freimachen der Atemwege und Atemspende, Herzdruckmassage, Benutzen von einfachen Hilfsmitteln, stabile Seitenlage
- ALS (Advanced Life Support)
Intubation und Beatmung, endotracheales Absaugen, Defibrillation, Medikamentenapplikation, Behandlung mit externem Schrittmacher
- Mega-Code-Training für Praxisteams
Üben von Notfallversorgung im eigenen Team mit Aufgaben- und Rollenverteilung nach Wunsch
- Kinderreanimation
- Fallbeispiele

Leitung: Dr. med. Hans-Peter Milz, Oberarzt der Klinik für Anaesthesie und operative Intensivmedizin der Städtischen Kliniken Bielefeld-Mitte gem. GmbH, Bielefeld

Termin: Mi., 21.02.2001, 16.00 – 20.00 Uhr
Mi., 25.04.2001, 16.00 – 20.00 Uhr

Ort: 33602 Bielefeld, Rettungsdienstschule im Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Ostwestfalen-Lippe, Rohrteichstr. 71

Teilnehmergebühr pro Seminar:
DM 110,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
DM 120,00 (ÄiP Nichtmitglieder der Akademie)
DM 160,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 390,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglieder der Akademie)
DM 470,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Jugend in der Praxis Die Jugendgesundheitsuntersuchung J1

Zertifiziert 10 Punkte

- Was heißt hier voll ätzend – der Jugendliche als Patient
Dr. med. U. Büsching, Bielefeld
- Die Anamnese bei der J1
Dr. med. W.-R. Horn, Gernsbach
- Die physiologische Entwicklung, die biologische Pubertät
Frau Dr. med. M. Westermann, Porta Westfalica
- Schilddrüsenerkrankungen und andere Stoffwechselfstörungen
Dr. med. C. Jourdan, Herford
- Die Haltungsfehler und die Orthopädie des Jugendlichen
Dr. med. B. Gleiche, Sendenhorst
- Jugendsünden; Bewegungsarmut und Adipositas
Frau Dr. med. E. Matzke-Exl, Lage
- Prävention im Jugendalter, Jugendarbeitsschutzuntersuchung
Dr. med. univ. H. Hoffmann, Berlin

Seminare (4 parallel, 2 x 1,5 Stunden mit Wechsel):

1. Mädchen fragen - psychosexuelle Jugendgynäkologie
Moderation: Frau Dr. med. G. Gille, Lüneburg
2. Gesprächsführung
Moderation: Dr. med. W.-R. Horn, Gernsbach
3. Hauterkrankungen
Moderation: Dr. Reich, Bielefeld
4. Asthma bronchiale
Moderation: Dr. med. H.-G. Bresser, Bielefeld

Hinweis: Die Teilnehmerzahl bei den Seminaren ist begrenzt. Die Anmeldungen werden nach Posteingang berücksichtigt. Maximal können zwei der vier Seminare gebucht werden.

Termin: Sa., 24.03.2001, 9.00 – 17.15 Uhr
Ort: 33607 Bielefeld, Ravensberger Park, Ravensberger Park 6
Leitung: Dr. med. U. Büsching, Arzt für Kinderheilkunde, Vorsitzender des Ausschusses Jugendmedizin des Berufsverbandes der Kinder- und Jugendärzte, Bielefeld

Teilnehmergebühren (incl. Verpflegung):
DM 80,00 (ÄiP und Arbeitslose)
DM 120,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 140,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Auskunft: Tel: 02 51/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Die Veranstaltungen sind gemäß § 9 d
Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW
anerkannt.

ULTRASCHALLKURSE

(Die Kurse entsprechen § 135 Abs. 2
SGB V zur Durchführung von Untersu-
chungen in der Ultraschalldiagnostik
(Ultraschall-Vereinbarung) vom 10.02.
1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Die Veranstaltungen sind teilweise
gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbil-
dungsgesetz NW anerkannt.

**Bewegungsorgane
(ohne Säuglings Hüften)
(B-Mode-Verfahren)**

Abschlusskurs

Zertifiziert 14 Punkte

Abschlusskurs zur Vervollständigung der
Kenntnisse und Fähigkeiten
(2 aufeinanderfolgende Tage mit insge-
samt 12 Unterrichtsstunden)
Voraussetzungen: Teilnahme an einem
Sonographie- Grund- und Aufbaukurs
-Bewegungsorgane- sowie 400 doku-
mentierte Untersuchungen gemäß der
Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.
1993 in der Fassung vom 10.06.1996
Empfehlung: Eine mindestens 18monatige
ständige klinische oder vergleichbare
ständige praktische Tätigkeit im Fachge-
biet Orthopädie

Termin: Fr./Sa. 16./17.03.2001
Ort: 48149 Münster, Klinik und Poliklini-
k für Allgemeine Orthopädie der WWU
Münster, Albert-Schweitzer-Str. 33

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. Jörn Stein-
beck, Klinik und Poliklinik für Allgemei-
ne Orthopädie der WWU Münster

Teilnehmergebühren:
DM 580,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 530,00 (ÄiP/Mitglieder der Akade-
mie/arbeitslose Ärzte/innen)
DM 680,00 (Nichtmitglieder der Akade-
mie)
DM 630,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der
Akademie)

Auskunft: Tel. 0251/929-2204/08
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 4067,
48022 Münster, Fax 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Brustdrüse (B-Mode-Verfahren)

Aufbaukurs

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesse-
rung der Untersuchungstechnik unter
Einschluss praktischer Übungen
(2 aufeinanderfolgende Tage mit insge-
samt 16 Unterrichtsstunden)
Voraussetzung: Teilnahme an einem So-
nographie-Grundkurs -Brustdrüse-
Empfehlung: Eine mindestens 6monatige
ständige klinische oder vergleichbare
ständige praktische Tätigkeit in der
Mammadiagnostik (Palpation, Mammo-
graphie, Punktion) im Fachgebiet Chirur-
gie oder Frauenheilkunde und Geburts-
hilfe oder Radiologische Diagnostik

Termin: noch offen

Abschlusskurs

Abschlusskurs zur Vervollständigung der
Kenntnisse und Fähigkeiten
(2 aufeinanderfolgende Tage mit insge-
samt 12 Unterrichtsstunden)
Voraussetzung:
a) Teilnahme an einem Sonographie-
Grund- und Aufbaukurs -Brustdrüse-
b) 200 dokumentierte Untersuchungen
gemäß der Ultraschall-Vereinbarung
vom 10.02.1993 in der Fassung vom
10.06.1996

Empfehlung: Eine mindestens 6monatige
ständige klinische oder vergleichbare
ständige praktische Tätigkeit in der ge-
samten Mammadiagnostik (Palpation,
Mammographie, Punktion) im Fachge-
biet Chirurgie oder Frauenheilkunde und
Geburtshilfe oder Radiologische Diagno-
stik

Termin: noch offen

Ort: 48149 Münster, Zentrum für Fra-
uenheilkunde der WWU, Albert-Schwei-
zer-Str. 33

Leitung: Dr. med. F. Louwen, Oberarzt
am Zentrum für Frauenheilkunde der
WWU Münster

Teilnehmergebühr pro Kurs:
DM 530,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 480,00 (ÄiP/Mitglieder der Akade-
mie und arbeitslose Ärzte/in-
nen)
DM 630,00 (Nichtmitglieder der Akade-
mie)
DM 580,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der
Akademie)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2204/08
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249,
E-mail: akademie@aekwl.de

**Schwangerschaftsdiagnostik:
Weiterführende Differential-
diagnostik des Feten
(B-Mode-Verfahren)**

Aufbaukurs

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesse-
rung der Untersuchungstechnik unter
Einschluss praktischer Übungen
(3 aufeinanderfolgende Tage mit insge-
samt 24 Unterrichtsstunden)
Voraussetzung: Teilnahme an einem So-
nographie-Grundkurs -Schwanger-
schaftsdiagnostik-
Empfehlung: Eine mindestens 18monatige
ständige klinische oder vergleichbare
ständige praktische Tätigkeit im Fachge-
biet Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Termin: noch offen

Abschlusskurs

Abschlusskurs zur Vervollständigung der
Kenntnisse und Fähigkeiten
(2 aufeinanderfolgende Tage mit insge-
samt 16 Unterrichtsstunden)
Voraussetzung:
a) Teilnahme an einem Sonographie-
Grund- und Aufbaukurs -Schwanger-
schaftsdiagnostik -
b) 200 dokumentierte Untersuchungen,
davon 30 Fehlbildungen gemäß der
Ultraschall-Vereinbarung vom 10.03.
1993 in der Fassung vom 10.06.1996
Zusatzanforderung: Erfüllung der Vor-
aussetzungen nach Nr. 11.1 (Geburtshil-
fliche Basisdiagnostik)

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige
ständige klinische oder vergleichbare
ständige praktische Tätigkeit im Fachge-
biet Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Termin: noch offen

**2. Münsteraner Notarzt-Symposium
mit Refresher-Kursen, Tutorien und Demonstrationen**



Notfälle im Kindesalter

Vorträge
8.45 - 12.30 Uhr

Zertifiziert 5 Punkte

Vorsitz: Univ.-Prof. Dr. H. Van Aken/Dr. G. Hülskamp
• Anatomische und physiologische Besonderheiten im Kindesalter
Priv.-Doz. Dr. P. Reinhold, Herford
• Das schwerverletzte Kind
Dr. D. Rhein, Münster
• CPR im Kindesalter – neuer Algorithmus der ERC
Dr. A. Reich, Münster
• Das ungeborene Kind als Notfallpatient – Vorgehen bei Unfällen in der
Schwangerschaft
Prof. Dr. L. Kiesel, Münster

Vorsitz: Prof. Dr. E. Harms/Dr. A. Reich
• Akute Atemnot im Kindesalter
Dr. G. Hülskamp, Münster
• SID - Plötzlicher Kindstod
Dr. M. Findeisen, Münster
• Das bewußtlose Kind
Dr. I. Hörmig-Franz, Münster
• Intoxikation im Kindesalter
Dr. M. Brockstedt, Berlin

Refresher-Kurse/Tutorien/Demonstrationen

jeweils einstündig von 13.30 – 14.30 Uhr/14.30 – 15.30 Uhr/15.30 – 16.30 Uhr

Zertifiziert 3 Punkte pro Teil

- Teil A - Trauma-Megacode Kind (RUD) **ausgebucht**
- C. Raufhake, Dr. F. Marquardt, Münster
- Teil B - Airway-Management im Kindesalter **ausgebucht**
- Dr. G. Engers, Dr. G. Hülskamp, Münster
- Teil C - Notärztliche Leichenschau (Schwerpunkt Kind)
- Priv.-Doz. Dr. A. Du Chesne, Münster
- Teil D - Monitoring im Rettungsdienst
- M. Mühlmeier, Münster
- Teil E - Umgang mit dem SID
- B. Lubojatsky, Recklinghausen
- Teil F - Demonstration technische Rettung (eingeklemmte Person, eingeklemm-
tes Kind im Kinderrückhaltesystem, Problem Airbag, Gurtstraffersystem)
- BA D. Schwichtenhövel, Dr. W. Frebel, Münster

Hinweis: Die Teilnehmerzahlen bei den Refresher-Kursen/Tutorien/Demonstrationen sind begrenzt. Maximal können drei der fünf Einzelveranstaltungen (A – E) gebucht werden. Bei Buchung des Teil F kann maximal eine weitere Einzelveranstaltung gebucht werden. Die zeitliche Einteilung ist dem Veranstalter vorbehalten.

Termin: Sa., 17.02.2001 **Vortragsveranstaltung: 8.45 - 12.30 Uhr**
Refresher-Kurse, Tutorien, Demonstrationen:
13.30 - 16.30 Uhr
Ort: 48149 Münster, Anatomisches Institut der WWU, Vesaliusweg 2-4

Leitung: Prof. Dr. med. Dr. (B) H. Van Aken, Direktor der Klinik und Poli-
klinik für Anaesthesiologie und operative Intensivmedizin der WWU Münster,
Dr. med. Wolf Dietrich Frebel, Klinik und Poliklinik für Anesthesiologie und
operative Intensivmedizin der WWU Münster, Ärztlicher Leiter der Berufs-
feuerwehr der Stadt Münster

Teilnehmergebühren für die Vortragsveranstaltung:
DM 90,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 110,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 60,00 (Ärzte/innen im Praktikum und arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühren für die Teile A – E pro Teil:
DM 50,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 70,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 40,00 (Ärzte/innen im Praktikum und arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühren für den Teil F:
DM 30,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 50,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 20,00 (Ärzte/innen im Praktikum und arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67,
48022 Münster,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Ort: 48149 Münster, Zentrum für Frauenheilkunde der WWU, Albert-Schweitzer-Str. 33

Leitung: Dr. med. F. Louwen, Oberarzt am Zentrum für Frauenheilkunde der WWU Münster

Teilnehmergebühr für den Aufbaukurs:
DM 580,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 530,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
DM 680,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 630,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Teilnehmergebühr für den Abschlusskurs:
DM 530,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 480,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
DM 630,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 580,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2204/08
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane (Erwachsene)

Abschlusskurs

Zertifiziert 18 Punkte

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (zwei aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)
Voraussetzungen: Teilnahme an einem Sonographie-Grund- und Aufbaukurs -Abdomen- (Erwachsene) incl. Schilddrüse, 400 dokumentierte Untersuchungen des Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) sowie 100 dokumentierte Untersuchungen der Schilddrüse gemäß der Ultraschall- Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996. Empfehlung: eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

Termin: Fr./Sa., **02./03.03.2001**

Ort: 57462 Olpe/Biggese, St. Martinus-Hospital, Hospitalweg 6
Leitung: Dr. med. E. V. Braganza, Olpe
Dr. med. H. Steffens, Köln

Teilnehmergebühr:
DM 675,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 575,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
DM 775,00 (Nichtmitglieder)
DM 675,00 (ÄiP/Nichtmitglieder)
Auskunft: Tel.: 02 51/929-2204/08
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) – Erwachsene

Abschlusskurs

Zertifiziert 18 Punkte

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)
Voraussetzung:
a) Teilnahme an einem Echokardiographie-Grund- und Aufbaukurs (B-/M-Mode-Verfahren) – Erwachsene
b) Durchführung der ein- und zweidimensionalen Echokardiographie bei 400 Patienten gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10. Februar 1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Termin: Fr., **29.06.** bis Sa., **30.06.2001**

Ort: 33098 Paderborn, St. Vincenz-Krankenhaus, Ledebeur-Saal der Frauen und Kinderklinik, Husener Str. 81
Leitung: Prof. Dr. med. E. Most, Leitender Arzt der Medizinischen Klinik mit Abteilung für Kardiologie, St. Vincenz-Krankenhaus Paderborn und Dr. med. Th. Dorsel, Leitender Arzt der Kardiologischen Abteilung, Josephs-Hospital Wardorf

Teilnehmergebühr:
DM 650,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 550,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
DM 750,00 (Nichtmitglieder)
DM 650,00 (ÄiP/Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2204/08
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Gefäßdiagnostik-Kurse

Doppler/Duplex-Sonographie

Interdisziplinärer Grundkurs

Zertifiziert 26 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluß praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 24 Unterrichtsstunden)
Voraussetzungen: keine
Hinweis für die Grundkursteilnehmer: Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs – extrakranielle himversorgenden Gefäße: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin oder Neurochirurgie oder Neurologie

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs – extremitätenversorgende Gefäße: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs – intrakranielle Gefäße: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Neurochirurgie oder Neurologie oder Radiologische Diagnostik/Neuroradiologie

Termin: Fr., **05.** bis So., **07.10.2001**

Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extrakranielle hirnversorgende Gefäße

Abschlusskurs

Zertifiziert 18 Punkte

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)
Voraussetzungen: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs und Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs extrakranielle hirnversorgende Gefäße sowie 200 dokumentierte Untersuchungen gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Termin: Sa./So., **25./26.08.2001**

Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler -extremitätenversorgende Gefäße

Abschlusskurs

Zertifiziert 18 Punkte

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)
Voraussetzungen: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs und Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs extremitätenversorgende Gefäße sowie 200 dokumentierte Untersuchungen (Arterien: 100 Patienten und Venen: 100 Patienten) gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Termin: Sa./So., **25./26.08.2001**

PW-Doppler/Farbkodierte Duplex-Sonographie der intrakraniellen Gefäße

Aufbaukurs

Zertifiziert 14 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluß praktischer Übungen (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 12 Unterrichtsstunden)

Voraussetzungen: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin

Termin: Sa./So., **13./14.01.2001**

Zertifiziert 14 Punkte

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 12 Unterrichtsstunden)
Voraussetzungen: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs und Teilnahme an einem Duplex-Sonographie-Aufbaukurs intrakranielle

elle Gefäße sowie 200 dokumentierte Untersuchungen gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Termin: Sa./So., **29./30.09.2001**

Ort: 46242 Bottrop, Knappschafts-Krankenhaus, Medizinische Klinik, Klinische und interventionelle Angiologie, Osterfelder Str. 157

Leitung: Dr. med. Jürgen Ranft, Leiter der Medizinischen Klinik am Knappschafts-Krankenhaus Bottrop

Leitung Kurse intrakranielle Gefäße: Dr. med. T. Schilling, Klinische und interventionelle Angiologie der Medizinischen Klinik am Knappschafts-Krankenhaus Bottrop

Teilnehmergebühr pro Kurs:
DM 700,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 600,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
DM 800,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 700,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2204/08
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Hinweis:

AiP-Ausbildungsveranstaltungen

Beantragungen für Fortbildungsveranstaltungen, die im Sinne von § 34 c der Approbationsordnung für Ärzte/innen als dreistündige offizielle Ausbildungsveranstaltungen für Ärzte/innen im Praktikum anerkannt werden sollen, sind für das 1. Halbjahr bis zum 30. September des Vorjahres und für das 2. Halbjahr bis zum 15. März des laufenden Jahres - unter Vorlage der detaillierten Programme - bei der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, bekanntzugeben, damit die entsprechenden Genehmigungen bei der Bezirksregierung Münster eingeholt werden können.

Voraussetzungen für eine AiP-Anerkennung sind:

eine Veranstaltungsdauer von mindestens drei Stunden sowie ein umfangreiches interdisziplinäres Veranstaltungsprogramm

Nachstehend aufgeführte Krankenhäuser bieten im Rahmen ihrer krankenhausesinternen Fortbildung

AiP-Ausbildungsveranstaltungen

gemäß § 34 c Approbationsordnung für Ärzte an:

Berufsgenossenschaftliches Forschungsinstitut für Arbeitsmedizin (BGFA) der Ruhr-Universität Bochum, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum, Tel.: 02 34/316-271

Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Medizinische Klinik und Poliklinik, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum, Tel.: 02 34/3 02 64 00

Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Chirurgische Klinik und Poliklinik, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum, Tel.: 02 34/3 02 65 00

Knappschafts-Krankenhaus Bochum-Langendreer, Neurochirurgische Klinik, In der Schornau 23-25, 44892 Bochum, Tel.: 02 34/299-0 oder 299-3615 (Ansprechpartner Dr. med. U. Wildförster)

Knappschafts-Krankenhaus Bochum-Langendreer, Medizinische Universitäts-Klinik, In der Schornau 23-25, 44892 Bochum, Tel.: 02 34/299-0 oder 299-3403 (Ansprechpartner PD Dr. med. Nauck)

Knappschafts-Krankenhaus Bochum-Langendreer, Neurologische Universitäts-Klinik, In der Schornau 23-25, 44892 Bochum, Tel.: 02 34/299-0 oder 299-3701 (Ansprechpartner PD Dr. med. M. Haupts)

St.-Josef-Hospital Bochum, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Alexandrinenstr. 5, 44791 Bochum, Tel.: 02 34/5 09 26 31

Klinik und Poliklinik für Mund- und Kiefer-Gesichtschirurgie der Westfälischen Wilhelms-Universität, Waldeyer Str. 30, 48149 Münster, Tel.: 02 51/834 70 03/04

Westfälische Wilhelms-Universität, Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie der Arbeitsgemeinschaft Neuromedizin, Albert-Schweitzer-Str. 33, 48149 Münster, Tel.: 02 51/834 74 72

Klinik und Poliklinik für Kinder- und Neugeborenenchirurgie der Westfälischen Wilhelms-Universität, Albert-Schweitzer-Str. 33, 48149 Münster, Tel.: 02 51/834 77 28

Medizinische Klinik und Poliklinik, Innere Medizin, der Westfälischen Wilhelms-Universität, Albert-Schweitzer-Str. 33, 48149 Münster, Tel.: 02 51/ 834 62 66 (Frau Wierowski)

Marienhospital Herne 1, Chirurgische Klinik, Hölkeskampring 40, 44625 Herne, Tel.: 0 23 23/499-0 (Ansprechpartner Dr. Horstmann)

Marienhospital Herne 1, Medizinische Klinik, Hölkeskampring 40, 44625 Herne, Tel.: 0 23 23/499-0 (Ansprechpartner Dr. Dresemann)

Knappschafts-Krankenhaus Recklinghausen, Klinik für Innere Medizin, Dorstener Str. 151, 45655 Recklinghausen, Tel.: 0 23 61/56-3401 (Ansprechpartner Prof. Dr. Loos)

Krankenanstalten Gilead, Medizinische Klinik, Burgsteig 13, 33617 Bielefeld, Tel.: 0521/1442305 (Ansprechpartner Prof. Dr. Kolloch)

Rehabilitationswesen

**Kursreihe zur Erlangung der Zusatzbezeichnung
Rehabilitationswesen, Aufbaukurse Teil 1 und Teil 2**

Termine:

Aufbaukurs, Teil 1 Mo., 23.04. bis Fr., 04.05.2001
Aufbaukurs, Teil 2 Mo., 28.05. bis Fr., 08.06.2001

Leitung: Dr. med. G. Birwe

Ort: 33175 Bad Lippspringe, Lippe-Institut, Arminuspark 7

Teilnehmergebühr pro Kursteil:

DM 700,00 (Mitglieder der Akademie), DM 800,00 (Nichtmitglieder), DM 650,00 (Arbeitslose)

Hinweis: Die Teilnahme an den Aufbaukursen ist vor Absolvierung der Grundkurse möglich, da es sich sowohl bei den Grund- als auch bei den Aufbaukursen um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Sonographie-Refresherkurs

Zertifiziert 11 Punkte

Zielgruppe: Allgemeinmediziner, Internisten und Chirurgen mit Praxiserfahrung

Vorträge:

- Schilddrüse: Unklare Befunde in der Praxis – was tun?
- Cerebrale Symptomatik: Was leistet die moderne Ultraschalldiagnostik?
- Ultraschallverfahren an den Extremitäten: Nur für den Angiologen/Gefäßchirurgen?
- Erkrankungen der Leber und Gallenblase: Anspruch und Wirklichkeit in der Sonodiagnostik
- Das akute Abdomen: Typische Bilder
- Retroperitoneale Raumforderungen/Differenzierungen
- Der alte Mensch – ist Ultraschall schwieriger?

Workshop:

Je nach Interesse bitten wir Sie, maximal 2 der unten genannten Workshops auszuwählen:

1. Gastrointestinaltrakt: Wo stehen wir heute?
2. Häufige gynäkologische Krankheitsbilder
3. Gelenk- und Weichteilsonographie: Nur für den Orthopäden?
4. Pulmo et cor: Hilft das B-Bild Sonogramm?

Praktische Übungen

Klinische Demonstrationen

Leitung: Dr. med. E. V. Braganza, St. Martinus-Hospital Olpe; Dr. med. H. Steffens, II. Chirurgischer Lehrstuhl der Universität Köln, Krankenhaus Merheim

weitere Vortragende und Workshop-Leiter:

- Dr. med. E. V. Braganza, Olpe
- Dr. med. W. Gerding, Köln
- Dr. med. B. Krakamp, Köln
- Dr. med. P. Leidig, Köln
- Dr. med. H. Steffens, Köln

Termin: Sa., 10.02.2001, 9.00 – 18.00 Uhr

Ort: 57462 Olpe, St. Martinus-Hospital, Hospitalweg 6

Teilnehmergebühren:

DM 320,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 370,00 (Nichtmitglieder)
DM 300,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2204

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

*Seminar für niedergelassene Ärzte/innen
und niederlassungswillige Ärzte/innen*

**Neue Untersuchungs- und Behandlungsverfahren
zum Thema „Hypersomnie, Schlafapnoe“**

nach den neuen BUB-Richtlinien (Nr. 3.2) des Bundesausschusses für Ärzte
und Krankenkassen

Zertifiziert 36 Punkte

Das Seminar wendet sich an niedergelassene Ärzte/innen und niederlassungs-
willige Ärzte/innen, die in ihrer Praxis eine ambulante Schlafapnoediagnostik
durchführen möchten und an Ärzte/innen, die Basisinformationen zum Schlaf-
apnoe-Syndrom und zur Differentialdiagnostik der Hypersomnie und ihrer
Therapie erlangen möchten.

Neben der theoretischen Vermittlung der Inhalte sollen täglich in Kleingruppen
Auswertungen nächtlicher Aufzeichnungen von Patienten durchgeführt werden.
Dabei werden vor allem die für die ambulante Diagnostik bestehenden Verfahren
genutzt. Zudem werden in einer nächtlichen Arbeitseinheit die Vorbereitung der
Messungen und ihre Durchführung vorgestellt.

Inhalte:

- Differentialdiagnose der Hypersomnie
- Physiologische und pathophysiologische Aspekte der Atmung im Schlaf
- Definition, Diagnostik, Therapie des Schlafapnoe-Syndroms
- Neurologische Ursachen von Hypersomnien
- Stufendiagnostik der Schlafapnoediagnostik: Anamnese, klinische Untersu-
chung, ambulantes Screening, laborgebundene Untersuchungsverfahren
- Methodik der ambulanten und schlaflaborgebundenen Diagnostik
- Atemregulationsstörungen in der Pädiatrie

- Hals-Nasen-Ohren-ärztliche Differentialdiagnose der Hypersomnie
- Hypersomnie aus zahnärztlicher und chirurgischer Sicht incl. orthetischer
Behandlungsverfahren
- Hypersomnie aus psychiatrischer Sicht
- Folgeerkrankungen schlafbezogener Atemstörungen unter besonderer Berück-
sichtigung kardiovaskulärer Erkrankungen
- Therapie des Schlafapnoesyndroms mit Allgemeinmaßnahmen und Beatmungs-
verfahren (CPAP, BILEVEL, automatische Verfahren)

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. W. Randerath, Oberarzt und Prof. Dr. med. K.-H.
Rühle, Leitender Arzt der Klinik für Pneumologie, Klinik Ambrock der
Wittgensteiner Kliniken AG

Termin: Mi., 31.01. bis So., 04.02.2001
Zeiten: täglich: 9.00 – 17.00 Uhr
abendliche Arbeitseinheit: 20.00 – 22.00 Uhr

**Ort: 58091 Hagen-Ambrock, Klinik für Pneumologie, Klinik Ambrock,
Wittgensteiner Kliniken AG, Ambrocker Weg 60**

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
DM 850,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 750,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 700,00 (arbeitslose Ärzte/innen und Ärzte/innen im Praktikum)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung
der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Impfseminare
Basisqualifikation/Erweiterte Fortbildung**

Zertifiziert 16 Punkte

Basisqualifikation:

Wirkung und Eigenschaften von Impfstoffen

- Totimpfstoffe, Lebendimpfstoffe

Durchführung von aktiven Schutzimpfungen

- Überprüfung der Immunität vor und nach Impfungen
- Impfschemata

- Zeitabstände zwischen Impfungen

Injektionstechnik, Impflokalisation

Nebenreaktionen, Nebenwirkungen

Kontraindikationen, falsche Kontraindikationen

Aufklärung und Dokumentation

Vorgehen bei vermuteten Impfschäden

Risiko - Nutzen - Abwägung

Referent: Dr. med. U. Quast, Marburg

Der Impfkalender der STIKO für Kinder und Jugendliche

Standardimpfungen

- Impfungen gegen Tetanus, Diphtherie, Pertussis, Poliomyelitis,
Hämophilus influenzae Typ b, Masern, Mumps, Röteln, Hepatitis B

Referent: Dr. med. S. Ley, Marburg

Indikationsimpfungen

- Impfungen in Abhängigkeit von besonderer beruflicher Exposition,
Lebensalter und spezieller persönlicher Situationen

Impfungen gegen Hepatitis B, Hepatitis A, Varizellen, Influenza,

Tollwut, Frühsommermeningoenzephalitis, Pneumokokken

Tuberkulose: Testung als Alternative zur Impfung

Impfungen bei bestimmten Personengruppen

- Schwangere, Immunsupprimierte, Patienten mit bestimmten Grunderkrankungen

Referent: Dr. H. J. Rieger, Liederbach

Durchführung der Impfungen in der ärztlichen Praxis

praktische Umsetzung der Empfehlungen

- Vorgehen bei unvollständigem Impfschutz mit Beispielen

- Praktische Hinweise zur Aufklärung und Dokumentation

- Überwachung des lebenslangen Impfschutzes

- Nachholung seit der Kindheit nicht durchgeführten Impfungen

Referenten: Dr. med. K. Wahle, Münster, Dr. med. H. Wunderlich

Impfmanagement in der Arztpraxis

- Aktives Ansprechen des Patienten seitens der Arzthelferin sowie des Arztes

- Informationsweg in der Praxis

- Möglichkeiten der Recall-Aktion

- Woran wird mit Recall erinnert?

Referenten: Dr. med. K. Wahle, Münster, Dr. med. H. Wunderlich

Erweiterte Fortbildung:

Die Abrechnung von Impfleistungen nach EBM und GOÄ

- Abrechnung und Vergütung von Impfleistungen, Abrechnung der Reiseimpfungen

- Kostenträger, Abrechnung bei Sozialhilfeempfängern, Asylbewerbern
Referent: Th. Müller, Münster

Reiseimpfungen Teil 1

- Indikationen in Abhängigkeit vom Reiseland, Zeitpunkt und Dauer der Reise und
Reisestil
- Erstellung eines Reiseimpfplans
- Berücksichtigung der Standardimpfungen
- Pflichtimpfungen: Gelbfieber, Meningokokken, Cholera

Reiseimpfungen Teil 2

- Impfungen gegen Hepatitis A, Typhus, Hepatitis B, Tollwut, Japanische B-
Enzephalitis
- Empfehlungen zur Malaria-Prophylaxe
- Diskussion mit Erstellung von Fallbeispiele

Referent: Dr. med. R. Gross, Münster

Reisemedizin in der ärztlichen Praxis

- Vorstellung eines PC-unterstützten Informationskonzeptes mit Handbuch anhand
von Fallbeispielen

Referent: W. Kluge, Duisburg

Leitung: Dr. med. U. Quast, Marburg

Termine:

Sa., 24.02.2001, 9.00 – 17.00 Uhr (Basisqualifikation) Zusatztermin
So., 25.02.2001, 9.00 – ca. 12.00 Uhr (Erweiterte Fortbildung) Zusatztermin

Sa., 12.05.2001, 9.00 – 17.00 Uhr (Basisqualifikation) ausgebucht
So., 13.05.2001, 9.00 – ca. 12.00 Uhr (Erweiterte Fortbildung) ausgebucht

Sa., 27.10.2001, 9.00 – 17.00 Uhr (Basisqualifikation) ausgebucht
So., 28.10.2001, 9.00 – ca. 12.00 Uhr (Erweiterte Fortbildung) ausgebucht

Sa., 08.12.2001, 9.00 – 17.00 Uhr (Basisqualifikation)
So., 09.12.2001, 9.00 – ca. 12.00 Uhr (Erweiterte Fortbildung)

Ort: Münster, Ärztehaus Münster, Raum Bochum/Hagen, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr für die Basisqualifikation (incl. Verpflegung und Kursbuch):
DM 300,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 250,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
DM 350,00 (Nichtmitglieder)
DM 280,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Teilnehmergebühr für die Basisqualifikation und Erweiterte Fortbildung (incl.
Verpflegung und Kursbuch):
DM 330,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 270,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
DM 380,00 (Nichtmitglieder)
DM 300,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

Anmeldeformular anfordern bei:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de



Klinische Transfusionsmedizin

Fortbildungsveranstaltung zur Qualifikation als Transfusionsverantwortliche und Transfusionsbeauftragte

Zertifiziert 9 Punkte pro Teil

Block A (8 Stunden, Teil 1 der insgesamt 16-stündigen Fortbildung)

Zielgruppe:

- Ärzte, die nur Plasmaderivate anwenden (vgl. RiLi 1.4.1.3.1 und 1.4.1.3.2 Punkt e)
- erste 8 Stunden des insgesamt 16-stündigen Kurses für Transfusionsverantwortliche und Transfusionsbeauftragte in Krankenhaus und Praxis (vgl. 1.4.1.3.1, 1.4.1.3.2, 1.5.1.2, 1.5.1.3)
- Immunhämatologische Grundlagen
Blutgruppenmerkmale, Grundlagen der Blutgruppenserologie, Diagnostik irregulärer Antikörper vor Transfusionen, Notfalltransfusion
Dr. T. Legler, Göttingen
- Risiken der Hämotherapie
Prof. Dr. Dr. W. Sibrowski, Münster
- Infektionsrisiken durch Blutprodukte
Spenderauswahl, infektionsserologische und molekularbiologische Untersuchungen von Blut und Blutprodukten, „Surrogatmarker“ für Infektionen
Prof. Dr. K. Kleesiek, Bad Oeynhausen
- Gesetzliche Grundlagen
Transfusionsgesetz, Arzneimittelgesetz, Richtlinien, Leitlinien, Medizinproduktegesetz
Prof. Dr. M. U. Heim, Magdeburg
- Meldepflichten und Look-back-Verfahren
Rückverfolgung von Blutprodukten, Meldung unerwünschter Arzneimittelwirkungen an Behörden und pharmazeutischer Unternehmer
Dr. G. Hutschenreuther, Aachen
- Diagnostik und Therapie erworbener Hämostasestörungen
Prof. Dr. W. Scharf, Düsseldorf
- Virusinaktivierung von Blutprodukten
Solvens-Detergens (SD)-Verfahren, Photochemische Inaktivierung, Wärmebehandlung, Ultrafiltration
PD Dr. U. Mohr, Springe
- Dokumentationspflicht
Gewinnung von Blut und Blutbestandteilen; Herstellung, Lagerung, Transport und Anwendung und Verbleib von Blutprodukten
K.-H. Müller, Detmold

Block B (8 Stunden, Teil 2 der insgesamt 16-stündigen Fortbildung)

Zielgruppe:

- Transfusionsbeauftragte und Transfusionsverantwortliche (vgl. RiLi 1.4.1.3.1 und 1.4.1.3.2 Punkt c)
- Leiter von Blutdepots bzw. blutgruppenserologischen Laboratorien (vgl. RiLi 1.5.1.2 und 1.5.1.3)

- Interne und externe Qualitätskontrollen immunhämatologischer Untersuchungen
Richtlinien der Bundesärztekammer, Ringversuche
Prof. Dr. K. Kleesiek, Bad Oeynhausen
- Herstellungsverfahren von Blutprodukten
Erythrozytenkonzentrate, Apheresepräparate, gefrorenes Frischplasma, Immunglobuline, Gerinnungsfaktoren, Albumin
Dr. Dr. C. Wolff, Bad Oeynhausen
- Autologe Hämotherapie
Präoperative Eigenblutspende, präoperative normovolämische Hämodilution, perioperative blutsparende Maßnahmen, Eigenblutprodukte mit positiven Infektionsmarkern, nicht verwendete Eigenblutprodukte
Prof. Dr. D. Paravicini, Gütersloh
- Therapie mit Blut und Blutkomponenten
Prof. Dr. N. Müller, Essen
- Qualitätsmanagement I
Qualitätsmanagementhandbuch, Qualitätssicherung bei der Anwendung von Blutprodukten
Dr. N. Petersen, Dortmund
- Anwendung spezieller Blutprodukte
bestrahlte zelluläre Präparate, gewaschene Erythrocyten, kryokonservierte Erythrocyten, CMV-/Parvovirus B 19-getestete Präparate
Dr. U. Cassens, Münster
- Diagnostik und Therapie angeborener Hämostasestörungen
Dr. W. Prohaska, Bad Oeynhausen
- Qualitätsmanagement II
Transfusionsverantwortlicher, Transfusionsbeauftragter, Transfusionskommission, Arbeitskreis für Hämotherapie
K.-H. Müller, Detmold

Leitung: Prof. Dr. med. K. Kleesiek, Herz- und Diabeteszentrum NRW, Institut für Laboratoriums- und Transfusionsmedizin, Georgstr. 11, 32545 Bad Oeynhausen
Karl-Heinz Müller, Klinikum Lippe-Detmold, Röntgenstr. 18, 32756 Detmold

Termine: Block A: Sa., 10.03.2001, 9,00 – 17,00 Uhr
Block B: Sa., 17.03.2001, 9,00 – 17,00 Uhr

Ort: Bad Oeynhausen, Großer Hörsaal, Herz- und Diabeteszentrum NRW, Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum, Georgstr. 11

Teilnehmergebühr (pro Block):
DM 200,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 220,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 160,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie)
DM 180,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)
DM 50,00 (Studenten/innen)
DM 180,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Gastroenterologische Endoskopie für Arzthelfer/innen

60-Stunden-Kurs nach dem Curriculum der Bundesärztekammer

Der Kurs findet in Zusammenarbeit mit dem Berufsverband für Arzt-, Zahnarzt- und Tierarzthelferinnen e. V. und dem Berufsverband der niedergelassenen Gastroenterologen statt.

Inhalte:

1. Modul: Spezielle Gastroenterologie und gastroenterologische Endoskopie, Hygiene
2. Modul: Patientenüberwachung, Medikamente, Anaesthesieverfahren und Notfälle, Recht und Arbeitsschutz, Dokumentation, Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement

Eingangsvoraussetzung:

Eine abgeschlossene Berufsausbildung in einer Einrichtung mit Schwerpunkt Gastroenterologie oder eine mind. zweijährige einschlägige Berufserfahrung in einer Einrichtung mit Schwerpunkt Gastroenterologie (lt. Übergangsregelung gültig bis zum 31.12.2001).

Termine: 1. Modul: 11. - 14.01.2001
2. Modul: 01. - 04.03.2001 (mit abschließender Prüfung)

Ort: 48147 Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210 – 214

Teilnehmergebühr:
DM 900,00 (Mitglieder des BdA)
DM 1.400,00 (Nichtmitglieder des BdA)

Die angegebene Kursgebühr bezieht sich auf die gesamte Fortbildungsmaßnahme und kann pro Modul in Raten berechnet werden (2 X DM 450,00 bzw. 2 x DM 700,00).

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft und schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Berufsverband der Arzt-, Zahnarzt- und Tierarzthelferinnen e. V.,
Postfach 100 464,
44004 Dortmund,
Tel.: 0231/556959-0, Fax: 0231/553559

Auskunft:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Tel.: 0251/929-2201

Trainingsseminar für

**Dozenten, Vortragende und Seminarleiter
Präsentieren, Visualisieren, Moderieren**

Teil 1: Präsentieren, Visualisieren

- Begrüßung, Vorstellung und Kurszielbestimmung
Kurzreferat
- Motivation der Teilnehmer/innen und Referenten/innen
Kurzreferat/Einzelarbeiten
- Planung und Durchführung einer Lehrveranstaltung
Kurzreferat, Kleingruppenarbeit
- Medieneinsatz und Kommunikation
Kurzreferat, Kleingruppenarbeit
- Gemeinsames Suchen des eigenen Präsentationsstils
TN-Übungen, Videoaufzeichnung, Besprechung
- Zum Umgang mit schwierigen Teilnehmern/innen
Lehrgespräch, Diskussion
- Übender Einsatz von Medien
TN-Übung, Videoaufzeichnung, Besprechung
- Möglichkeiten der Erfolgskontrolle einer Veranstaltung
Kurzreferat, Feedback zum aktuellen Seminar, Diskussion

Teil 2: Moderieren

- Begrüßung, Vorstellung und Kurszielbestimmung
Kurzreferat
- Einsatzmöglichkeiten der Moderation – die Rolle des Moderators/der Moderatorin
Kurzreferat/Diskussion
- Aspekte der Moderationsvorbereitung
Kurzreferat/Kleingruppenarbeit
- Der Moderator/die Moderatorin und sein/ihr "Handwerkszeug"
Kurzreferat/Kleingruppenarbeit
- Aspekte der Moderationsdurchführung
Kurzreferat, Diskussion
- Übungsteil I zur Moderation
TN-Übungen, Videoaufzeichnung, Besprechung
- Übungsteil II zur Moderation
TN-Übung, Videoaufzeichnung, Besprechung
- Aspekte der Moderationsnachbearbeitung
Kurzreferat, Feedback zum aktuellen Seminar, Diskussion

Seminarleiter: Dr. med. Ralf Hömberg, Ärztlicher Psychotherapeut, Senden

**Termine: Teil 1: Sa., 31.03.2001, 9.00 – 17.00 Uhr
So., 01.04.2001, 9.00 – 17.00 Uhr
Teil 2: Sa., 12.05.2001, 9.00 – 17.00 Uhr
So., 13.05.2001, 9.00 – 17.00 Uhr**

**Ort: 48147 Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung
Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Raum Bielefeld, Gartenstr. 210-214**

Teilnehmergebühr pro Kurs:
DM 590,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 690,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 500,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Hinweis: Die Kurse sind einzeln oder zusammen zu buchen.

Begrenzte Teilnehmerzahl!
Auskunft: Tel.: 0251/929-2204/08
Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aeakwl.de

Fortbildungsveranstaltung für die Anerkennung von Ärztinnen und Ärzten
als Beraterinnen und Berater gemäß Schwangerschaftskonfliktgesetz

Schwangerschaftskonfliktgesetz

Zertifiziert 17 Punkte

Freitag, 02.03.2001, 14.00 - 18.00 Uhr:

- Einführung zum Thema, Ziele des Kursprogramms
Prof. Dr. med. Th. Schwenzer, Dortmund
- Gesetzliche Grundlagen des Schwangerschaftsabbruchs gemäß § 218/§ 219
StGB und nach dem Schwangerschaftskonfliktberatungsgesetz (SchKG)
- Diskussion -
Dr. jur. P. Schröder, Münster
- Rechtliche Grundlagen von Unterstützungsmaßnahmen für die werdende
Mutter (Mutterschutzgesetz, Kinderunterhaltsgesetz, Kindschaftsrecht)
- Diskussion -
M. Skawran, Münster
- Standards bei der Durchführung des Schwangerschaftsabbruchs
- Diskussion -
Frau Dr. med. R. Meese-Klawuhn, Kamen

Samstag, 03.03.2001, 9.00 - 16.45 Uhr:

- Die körperliche und seelische Entwicklung des Kindes im Mutterleib
- Diskussion -
Dr. med. B. Hanswille, Dortmund
- Beratungsprobleme bei fetalen Entwicklungsstörungen; Abgrenzung zum
Schwangerschaftsabbruch aus medizinischer Indikation - Diskussion -
Frau Dr. med. B. Baier, Dortmund
- Praktische Hilfen für die werdende Mutter (Erziehungsgeld, Sozialhilfe etc.)
- Diskussion -
B. Weirauch, Dortmund
- Adoption und Pflegschaft - Diskussion -
B. Weirauch, Dortmund
- Praktisches Vorgehen bei der Schwangerschaftskonfliktberatung unter
besonderer Berücksichtigung der verpflichtenden Beratungsziele
- Diskussion -
Frau Dr. med. M. Löhr-Pläskén, Dortmund
- Abschließende Diskussion
Moderation: Prof. Dr. med. Th. Schwenzer, Dortmund

**Termin: Fr., 02.03.2001, 14.00 – 18.00 Uhr
Sa., 03.03.2001, 9.00 – 16.45 Uhr**

Ort: Münster, Gut Havichhorst, Havichhorster Mühle 100

Leitung: Prof. Dr. med. Th. Schwenzer, Direktor der Frauenklinik der
Städtischen Kliniken Dortmund

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
DM 500,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 650,00 (Nichtmitglieder)
DM 400,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Einführungsseminar:

Reisemedizin



Zertifiziert 8 Punkte

- Reisemedizinisch-
Epidemiologische Bedarfsanalyse
Priv.-Doz. Dr. Starke, Berlin
- Reisemedizinische Arbeitsinhalte
- Aufgaben und Zielvorstellungen
- Nosologie
Dr. Krappitz, Köln
- Gelbfieber, Diphtherie, Tetanus,
Polio, Masern, Influenza
Dr. Gross, Münster
- Hepatitis A + B, Cholera, Typhus,
Tollwut, FSME,
Meningokokkenmeningitis,
Japanische Enzephalitis
Priv.-Doz. Dr. Starke, Berlin
- Voraussetzungen zur Durch-
führung der reisemedizinischen
Arbeit in der Alltagspraxis
Dr. Krappitz, Köln

- Impfgrundlagen, STIKO-
Empfehlungen, Aufklärung
Dr. Wunderlich, Warendorf
- Reisemedizinisches Arbeitskonzept
Dr. Krappitz, Köln
- Reisediarrhoe, food-born Diseases
Dr. Gross, Münster
- Insolation
Dr. Krappitz, Köln
- Malaria
Dr. Gross, Münster
- Zukunftsperspektiven bei
Impfstoffen
Priv.-Doz. Dr. Starke, Berlin
- Vektorprophylaxe - Mückenschutz
Dr. Gross, Münster
- Abrechnung reisemedizinischer
Leistungen
Dr. Krappitz, Köln
- Diskussion
Dr. Gross, Münster
- Priv.-Doz. Dr. Starke, Berlin
Dr. Wunderlich, Warendorf
Dr. Krappitz, Köln

WARTELISTE

**Zusatzangebot:
Während der Pause und ab
19.15 Uhr werden zusätzlich
angeboten:**

- Mikroskopie von
Parasitenpräparaten
- „Reiserix“
- „Tropimed“

**Termin: Mi., 31.01.2001,
15.00 – ca. 20.00 Uhr
Ort: 48147 Münster,
Ärztelkammer und
Kassenärztliche Ver-
einigung Westfalen-
Lippe, Saal Westfalen-
Lippe, Gartenstraße
210 – 214**

Leitung: Dr. med. N. Krappitz,
Arzt für Allgemeinmedizin,
Flugmedizin, Goltsteinstr. 185,
50968 Köln

Teilnehmergebühr:
DM 150,00 (Mitglieder der
Akademie)
DM 200,00 (Nichtmitglieder)
DM 100,00 (Ärzte/innen im
Praktikum und
Arbeitslose)

Begrenzte Teilnehmerzahl!
Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung
erforderlich an:
Akademie für ärztliche
Fortbildung der ÄKWL und der
KVWL, Postfach 40 67, 48022
Münster, Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aeakwl.de

Arbeitsmedizin 2001

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Gebietsbezeichnung Arbeitsmedizin und der Zusatzbezeichnung Betriebsmedizin

Kursteil A (propädeutischer Grundkurs) ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Kursabschnitten B und C.

Termine:

Mo., 29.01. bis Fr., 23.02.2001 (Kursteil A)
 Mo., 30.04. bis Fr., 25.05.2001 (Kursteil B)
 Mo., 29.10. bis Fr., 23.11.2001 (Kursteil C)

Zeiten:

jeweils von 9.00 – 16.00 Uhr

Ort: 44787 Bochum, Landesanstalt für Arbeitsschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (Lafa), Hörsaal, 2. Etage, Marienplatz 2 – 4 (Eingang Humboldtstr. 37/39)

Leitung: Dr. med. Dipl.-Ing. K. Siegmund, Düsseldorf
 Wissenschaftliche Beraterin: Univ.-Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke, Düsseldorf

Teilnehmergebühr pro Kurs:
 DM 1.100,00 (Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
 DM 1.300,00 (Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2211
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
 Postfach 40 67,
 48022 Münster,
 Fax: 02 51/929-2249,
 E-Mail: akademie@aekwl.de

Die Veranstaltungen sind gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt. Die Anerkennung gemäß § 34 Arbeitsförderungsgesetz (AFG) ist beantragt.

Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe in Kooperation mit der Westfälischen-Wilhelms-Universität Münster, der Ruhr-Universität Bochum und der Universität Witten/Herdecke

Kurs Evidence-based Medicine (EBM)

60 Stunden - Abschnitte A - C in Bochum und Münster
 2000/2001

A **Abschnitt A**
Zertifiziert 24 Punkte
 EBM-Einführung - Methodische und statische Grundkenntnisse der EBM
 (20 Stunden)

B **Abschnitt B**
Zertifiziert 24 Punkte
 EBM-Anwendung/Fallbeispiele
 (20 Stunden)

C **Abschnitt C**
Zertifiziert 24 Punkte
 EBM im Arbeitsalltag
 (20 Stunden)

Auskunft:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
 Postfach 40 67, 48022 Münster,
 Tel.: 0251/929-2207, Fax: 0251/929-2249,
 E-Mail: brautmeier@aekwl.de

Inhaltliche Informationen:
 Dr. S. Paech, Tel.: 0251/929-2630,
 Fax: 0251/929-2649,
 E-Mail: paech@aekwl.de

Suchtmedizinische Grundversorgung

Weiterbildungskurse zur Erlangung der Fachkunde Suchtmedizinische Grundversorgung (50 Stunden)

Baustein I

Grundlagen 1 (4 Std.): Das Versorgungssystem der Suchtkrankenhilfe - Finanzielle, rechtliche und strukturelle Rahmenbedingungen

Termin: Mittwoch, 27. Juni 2001, 16.00 bis 20.30 Uhr
Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210-214
 Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Grundlagen 2 (8 Std.): Grundlagen der Pathogenese, Diagnostik von Suchtkrankheiten

Termin: Samstag, 01. September 2001, 9.00 bis 17.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210-214
 Leitung: Prof. Dr. F. Rist, Münster

Baustein II

Alkohol und Tabak (8 Std.)

Termin: Samstag, 29. September 2001, 9.00 bis 17.00 Uhr
Ort: Bielefeld
 Leitung: Dr. med. M. Reker, Bielefeld

Baustein III

Medikamente (8 Std.)

Termin: Samstag, 20. Oktober 2001, 9.00 bis 17.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210-214
 Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Baustein IV

Illegale Drogen (8 Std.)

Termin: Samstag, 17. November 2001, 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Ort: Bochum, Landesanstalt f. Arbeitsschutz (Lafa), Marienplatz 2-4
 Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Baustein V

Motivierende Gesprächsführung/Praktische Umsetzung (12 Std.)

Termin: Freitag, 14.12.2001, 17.00 bis 20.30 Uhr
Samstag, 15.12.2001, 9.00 bis 17.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Bochum-Hagen u. Bielefeld, Gartenstr. 210-214

Leitung: Herr Dipl.-Psych. B. Schroer, Münster
 Herr Dipl.-Psych. G. Kremer, Bielefeld

Ärztliche Gesamtleitung: Dr. med. Thomas Poehlke, Münster

Wahlthema (2 Std.)

Entsprechend anrechnungsfähige Veranstaltungen werden von der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL angeboten

Teilnehmergebühren:
 DM 1.350,00 (Mitglieder der Akademie)
 DM 1.480,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 DM 1.200,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
 Teilnehmergebühr je Baustein bei Einzelbuchung:
 DM 300,00 (Mitglieder der Akademie)
 DM 350,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 DM 250,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209/01

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
 Postfach 40 67,
 48022 Münster,
 Fax: 0251/929-2249,
 E-Mail: akademie@aekwl.de

Zertifizierung

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe hat am 01. Juli 1999 mit einem dreijährigen Modellprojekt „Zertifizierung der freiwilligen ärztlichen Fortbildung“ begonnen.

Die Zertifizierungspunkte entnehmen Sie bitte den einzelnen Veranstaltungen.

Seminar für Chef- und Oberärzt/innen

Chefartzrecht

Zertifiziert 7 Punkte

Dieser Crashkurs gibt Oberärzt/innen, welche jahrelang innerhalb der festen Bahnen des Tarifrechts tätig waren, die Möglichkeit, die rechtliche Bedeutung und die Inhalte eines ihnen angebotenen Chefartzvertrages zu verstehen, wenn sie in eine Chefartzstelle gewählt worden sind. In dieser Situation sind sie dann vielfach gezwungen, kurzfristige Entscheidungen zu treffen und Verhandlungen zu führen, ohne hierauf vorbereitet zu sein. Diese Lücke wird mit der Fortbildungsveranstaltung "Chefartzrecht" nun geschlossen. Das fünfstündige Seminar erläutert die wesentlichen Inhalte des Chefartzvertrages einschließlich des Liquidationsrechts und der Abgabenregelungen wobei auf Verhandlungsspielräume sowie juristische Fallstricke hingewiesen wird.

Themen:

- Aufbau und Inhalt eines Chefartzvertrages
- Das Liquidationsrecht stationär und ambulant
- Aktuelles aus berufsrechtlicher Sicht - u. a. Mitarbeiterbeteiligung, Arzt-Werbung-Öffentlichkeit
- Die Ermächtigung zur kassenärztlichen Versorgung

Leitung: RA Dr. Chr. Jansen, Düsseldorf

Termine: Sa., 05.05.2001, 10.00 bis 15.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Ärztehaus, Saal Westfalen, 2. Etage, Gartenstr. 210 – 214

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
DM 240,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 290,00 (Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel. 02 51/929-22 11
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-22 49, E-Mail: akademie@aeakwl.de

WARTELISTE

Kurs Qualitätsmanagement nach BÄK-Curriculum (200 Stunden) im Jahre 2001

Zielgruppe: alle am Qualitätsmanagement interessierten Ärzte/innen, Mitarbeiter/innen aus Verwaltung und Pflege

Terminübersicht:

Modul A: **Zertifiziert 46 Punkte**
Qualitätsmanagement (QM) und Kommunikation
Termine: Mi., 24.01. bis So., 28.01.2001 oder Mi., 14.02. bis So., 18.02.2001

Modul B1: **Zertifiziert 46 Punkte**
QM - Methodik I: Projektablauf/Instrumente
Termine: Mi., 14.03. bis So., 18.03.2001 oder Mi., 25.04. bis So., 29.04.2001

Modul B2: **Zertifiziert 46 Punkte**
Statistik und Evidence Based Medicine
Termine: Mi., 09.05. bis So., 13.05.2001 oder Mi., 20.06. bis So., 24.06.2001

Modul C1: **Zertifiziert 24 Punkte**
Führen - Steuern - Vergleichen
Termine: Fr., 17.08. bis So., 19.08.2001 oder Fr., 31.08. bis So., 02.09.2001

Modul C2: **Zertifiziert 24 Punkte**
Umfassendes Qualitätsmanagement und Zertifizierung
Termine: Fr., 07.09. bis So., 09.09.2001 oder Fr., 21.09. bis So., 23.09.2001

Modul C3: **Zertifiziert 24 Punkte**
UQM (Umfassendes Qualitätsmanagement): Einführung im Krankenhaus
Termine: Fr., 26.10. bis So., 28.10.2001 oder Fr., 09.11. bis So., 11.11.2001

Modul C4: **Zertifiziert 23 Punkte**
Qualitätsmanager: Abschlusskurs
Termine: Fr., 23.11. bis So., 25.11.2001 oder Fr., 14.12. bis So., 16.12.2001

Ort: Attendorn-Neu Listernohl, Politische Akademie

Kursleitung und inhaltliche Informationen: Dr. med. Jochen Bredehöft, Münster, Tel.: 0251/929-2600, Fax: 0251/929-2649, E-Mail: bredehoeft@aeakwl.de

Anmeldeunterlagen anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2201/09, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de
Die Kurse sind gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

Akademie für Sozialmedizin Bochum/Münster

Sozialmedizin

Kursreihe zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Sozialmedizin in Bochum

Termine:

Aufbaukurs Sozialmedizin Teil C: Mo., 12.02. bis Fr., 23.02.2001
Leitung: Herr Dr. med. W. Klingler

WARTELISTE

Aufbaukurs Sozialmedizin Teil D: Mo., 19.03. bis Fr., 30.03.2001
Leitung: Herr Dr. med. B. Wild

Ort: Bochum, Knappschaftskrankenhaus Bochum-Langendreer, Universitätsklinik, In der Schornau 23-25

Teilnehmergebühr pro Kursteil: DM 550,00

Hinweis: Die Teilnahme an den Aufbaukursen ist vor Absolvierung der Grundkurse möglich, da es sich sowohl bei den Grund- als auch bei den Aufbaukursen um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-mail: akademie@aeakwl.de

Vortragsveranstaltung für Ärzte/innen aller Fachrichtungen

Praxismanagement Mehr Gewinn durch intelligentes Kostensparen

Zertifiziert 4 Punkte

In den letzten Jahren sanken die Praxisumsätze und damit die Einkommen vieler Ärzte rapide. Die traditionelle Kassenarztpraxis scheint auf Dauer kaum überlebensfähig zu sein, wenn nicht alle sinnvollen Sparmaßnahmen ergriffen, geleistete Arbeit optimal abgerechnet und eventuell sogar neue Einkommensquellen erschlossen werden. Vor allem mit dem ersten Ansatz beschäftigt sich dieses Seminar. Es werden zunächst einmal die betriebswirtschaftlichen Zusammenhänge aufgezeigt, die dazu führen, daß gerade Ärzte/innen häufig erst sehr spät die notwendigen Erkenntnisse gewinnen. Danach gibt es eine Vielzahl von konkreten praktischen Spartips aus allen Bereichen der Praxis. Vor allem der Bereich Personal – der Zusammenhang von Führungsverhalten und Kosten – bildet dabei einen der Schwerpunkte.

Inhalte:

- Umsatzrückgang und Einkommen
- zuerst einmal durchblicken
- Sparen ja – aber richtig
- Ausstattung – mit geringen Mitteln Wirkung erzielen
- Organisation – Rationalisierung kann teuer werden
- Personalführung – Kosten sparen durch richtige Motivation
- Sparpotentiale gibt es in vielen Bereichen
- Materialeinkauf
- EDV, Kommunikation
- Berater/Dienstleister
- Finanzierungen, Leasing, Versicherungen
- Kleinvieh macht auch Mist

Ziel des Seminars ist es, die Teilnehmer in die Lage zu versetzen, sich die richtigen Fragen in Bezug auf die Kostensituation ihrer Praxis zu stellen und auf die Antworten passend zu reagieren.

Termin: Do., 08.02.2001, 19.30 – 22.00 Uhr
Ort: 48147 Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Saal Westfalen, Gartenstr. 210 – 214

Leitung: W. M. Lamers, Unternehmensberater für Ärzte/innen, Billerbeck

Teilnehmergebühr:
DM 250,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
DM 300,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)
DM 200,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Vorankündigung

1. Nordrhein-Westfälischer Kooperationstag „Sucht und Drogen“

Eine Initiative im Rahmen des Landesprogramms gegen Sucht

Durch gemeinsame Fortbildung und gegenseitigen Austausch soll die Kooperation der verschiedenen an der Prävention und Therapie der Sucht beteiligten Berufsgruppen in Nordrhein-Westfalen gefördert werden. Neben Plenarvorträgen und Workshops zu unterschiedlichsten Themen z.B. auch zum Leitthema Früherkennung werden Institutionen, Verbände und Vereine auf einem „Markt der Möglichkeiten“ ihre Angebote und Projekte vorstellen. In entspannter Marktatmosphäre wird es ausreichend Gelegenheit zum Erfahrungs- und Informationsaustausch geben.

Termin: Samstag, 17. Februar 2001, 10.00 – 17.00 Uhr
Ort: 44137 Dortmund, Fachhochschule Dortmund, Sonnenstr. 96

Teilnehmergebühr:
 DM 70,00
 DM 50,00 (Arbeitslose und Studenten/innen)

Auskunft und Information:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
 Postfach 40 67,
 48022 Münster,
 Tel.: 0251/929-2209,
 Fax: 0251/929-2249,
 E-Mail: akademie@aekwl.de

Akupunktur-Vollausbildung (350 Stunden)

Termine ab Januar 2001

Leitung: Dr. med. K.-H. Christoph, Chefarzt der Berolina Klinik, Löhne-Bad Oeynhausen

Ort: CASA Hotel und Trainingszentrum, Schützenstr. 9,
 32545 Bad Oeynhausen
Zeit: jeweils 9.00 – 18.00 Uhr

Kurstermine/Programm anzufordern bei:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
 Postfach 40 67, 48022 Münster,
 Tel.: 0251/929-2202/2203, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Schmerztherapie

Repetitorium und Intensivkurs Spezielle Schmerztherapie

Termine: Block 1: Mo., 19.02. bis Fr., 23.02.2001
 Block 2: Mo., 17.09. bis Fr., 21.09.2001
Zeiten: Mo., 8.30 Uhr bis Fr., ca. 17.30 Uhr

Ort: 44789 Bochum, Hörsaal der Berufsgenossenschaftlichen
 Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik, Bürkle-de-la-
 Camp-Platz 1

Leitung: Prof. Dr. med. M. Zenz, Direktor der Klinik für Anaesthesiologie,
 Intensiv- und Schmerztherapie der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken
 Bergmannsheil, Universitätsklinik, Bochum

Teilnehmergebühr (pro Block):
 DM 650,00 (Mitglieder der Akademie),
 DM 750,00 (Nichtmitglieder),
 DM 600,00 (arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
 Postfach 40 67,
 48022 Münster,
 Fax: 0251/929-2249,
 E-Mail: akademie@aekwl.de

Die Kurse sind gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

**Qualitätssicherung der Knochenbank
 Schulung der Knochenbankbeauftragten**

Zertifiziert 8 Punkte

- Rechtsnatur der lokalen Knochenbank
 Prof. Dr. med. B.-D. Katthagen, Dortmund
- Qualitätsmanagement in einer Blutbank
 Dr. med. N. Petersen, Dortmund
- Allogene Knochen transplantation in der Orthopädie – Indikationen, Technik, Probleme
 Priv.-Doz. Dr. med. D. Bettin, Papenburg
- Die allogene Knochen transplantation in der Unfallchirurgie – Indikationen, Technik, Probleme
 Priv.-Doz. Dr. med. H. Knaepler, Wetzlar
- Anamnese und Spenderauswahl, Einwilligungserklärung
 Dr. med. Th. von Garell, Marburg
- Virologische Aspekte
 Prof. Dr. med. L. Gürtler, Greifswald
- Serologische und bakteriologische Testung
 Dr. med. L. Frommelt, Hamburg
- Gewinnung, Herstellung, Bearbeitung und Lagerung der Transplantate
 Frau Priv.-Doz. Dr. med. U. Maronna, Frankfurt/M.
- Mindestanforderung an ein GMP-konformes Qualitätssicherungssystem in Knochenbanken
 Dr. med. A. Pruß, Berlin
- Optimierungsmöglichkeiten der Knochenbankverwaltung
 Dr. med. N. N. Zinser, Ludwigshafen

Leitung: Prof. Dr. med. B.-D. Katthagen, Dortmund

Termin: Sa., 20.01.2001, 10.00 – 17.00 Uhr
Ort: 44123 Dortmund, Hörsaal der Kinderchirurgischen Klinik der
 Städtischen Kliniken, Stefan-Engel-Platz 1 (ehem. Beurhausstr. 45)

Teilnehmergebühr:
 DM 140,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 DM 120,00 (Mitglieder der Akademie)
 DM 100,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
 Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,
 E-Mail: akademie@aekwl.de

**Akupunktur und TCM
 – Traditionelle Chinesische Medizin**

(Kursreihe mit insgesamt 350 Unterrichtsstunden)

Zertifiziert 15 Punkte

Ziel:
 Vermittlung von fundierten Kenntnissen und Fähigkeiten in der Akupunktur und TCM zur ergänzenden Schmerztherapie. Darstellung und Gegenüberstellung von westlichen und östlichen Theorien zur Entstehung und Behandlung von Krankheiten. Erlernen von sicheren Diagnose- und Behandlungsmethoden in kleinen Gruppen mit effizienter praktischer Ausbildung.

Termin:
6. Kursreihe: Grundkurs 1/Grundkurs 2
 Sa./So., 24./25.02.2001
 Grundkurs 3/Repetitionskurs 1 Praxis
 Sa./So., 31.03./01.04.2001

Vorzugsweise werden Wochenendblöcke angeboten. Zwei Kurse pro Wochenende sind möglich. Die Grundkurse 1 – 3 müssen zuerst absolviert werden. Die Reihenfolge der weiteren Kurse (bitte erfragen) kann beliebig erfolgen.

Zeiten: jeweils in der Zeit von 9.00 – 18.00 Uhr
Ort: Bochum, Novotel Bochum, Stadionring 22

Leitung: J. Kastner, Arzt, Akademie für Akupunktur und TCM, Bochum
 Dr. med. R. Strich, Ratingen, Fachklinik

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung und Skript) pro Kurstag:
 DM 290,00 (Mitglieder der Akademie)
 DM 320,00 (Nichtmitglieder)
 DM 270,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
 DM 290,00 (ÄiP Nichtmitglieder)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203

Anmeldeunterlagen anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der
 ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249
 E-Mail: akademie@aekwl.de

Notfall in der Praxis – Kardiopulmonale Reanimation

Seminar für Ärztinnen/Ärzte, Zahnärztinnen/Zahnärzte, medizinisches Assistenzpersonal, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine, Pflegepersonal

Zertifiziert 10 Punkte



Themen: Theoretische Grundlagen

- Störungen der Vitalfunktion
- Kardiopulmonale Reanimation

Praktische Übungen

- Freimachen der Atemwege, Atemspende, stabile Seitenlagerung, Herzdruckmassage
- „Skill Anne“, Herz-, Lungenwiederbelebung, Beatmung mit Beutel-Maskensystem, (elektronische Effektivitätskontrolle)
- Defibrillation, „Mega-Code-Training“
- Intubationstraining
- Säuglingsreanimation
- Videodemonstration
- Refreshing

Leitung: Dr. med. R. Hunold, Anaesthesieabteilung, St.-Martinus-Hospital Olpe

Termine: Mi., 07. März 2001, 16.00 – 20.00 Uhr
Mi., 27. Juni 2001, 16.00 – 20.00 Uhr
Mi., 14. November 2001, 16.00 – 20.00 Uhr

Ort: Olpe (Biggese), Rathaus/Altes Lyzeum, Franziskanerstraße

Teilnehmergebühr pro Kurs:
 DM 80,00 Ärztinnen/Ärzte im Praktikum und Arbeitslose
 DM 120,00 Mitglieder der Akademie
 DM 150,00 Nichtmitglieder der Akademie
 DM 240,00 für ein Praxisteam (max. 3 Personen)/Praxisinhaber Mitglied der Akademie
 DM 300,00 für ein Praxisteam (max. 3 Personen)/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2206
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Intensivseminar

Das Know-how der kardiopulmonalen Reanimation Notfälle in der Praxis



Repetitorium und intensive praktische Übungen für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

Zertifiziert 10 Punkte

I. Theoretischer Teil (16.00 – 17.00 Uhr)

- Vitalfunktionen - Erwachsene, Säuglinge
- Reanimation - Vorgehen, Instrumentarium und Notfallmedikamente

II. Praktischer Teil (17.00 – 20.00 Uhr)

- Übungen am Megacode Trainer Heartsim 2000
- Freimachen der Atemwege
- Intubation und Beatmung
- Herzdruckmassage und Defibrillation
- Säuglingsreanimation

Termin: Mi., 28.03.2001, 16.00 – 20.00 Uhr
Mi., 29.08.2001, 16.00 – 20.00 Uhr
Mi., 28.11.2001, 16.00 – 20.00 Uhr

Ort: Katholisches Krankenhaus Dortmund-West, Zollernstr. 40, 44379 Dortmund

Leitung: Frau Dr. med. S. Rebhuhn, Leitende Notärztin und Oberärztin der Medizinischen Abteilung, Katholisches Krankenhaus Dortmund-West (Chefärzte Dres. med. I. Flenker und W. Klüsener)

Teilnehmergebühr pro Seminar:
 DM 90,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
 DM 100,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)
 DM 140,00 (Mitglieder der Akademie)
 DM 170,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 DM 360,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
 DM 420,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)
 Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Fortbildungsseminar für den „Leitenden Notarzt“ im Rettungsdienst

Zertifiziert 48 Punkte

Das Seminar entspricht den Empfehlungen der Bundesärztekammer zur Fortbildung zum „Leitenden Notarzt“ (40 Stunden)

Teilnahmevoraussetzungen:

- eine regelmäßige Tätigkeit im Rettungsdienst (4 Jahre)
- umfassende Kenntnisse in der Notfallmedizin (es soll eine Facharztanerkennung mit Tätigkeit in der Intensivmedizin vorliegen)
- Fachkundenachweis „Rettungsdienst“

Termin: Fr., 08. bis Mo., 11.06.2001

Ort: 57439 Attendorn/Neu-Listernohl, Politische Akademie Biggesee und 48155 Münster, Institut der Feuerwehr (11.06.2001)

Leitung: Dr. med. R. Hunold, Institut für Anaesthesiologie, St. Martinus-Hospital Olpe

Teilnehmergebühr
 (incl. Unterkunft und Vollpension in der Politischen Akademie Biggesee):
 DM 1.600,00 (Mitglieder der Akademie)
 DM 1.700,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2205/06

Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Die Veranstaltung ist gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

Physikalische Therapie

Weiterbildungskurse zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Physikalische Therapie

(insgesamt 4 Kurswochen)

Thema: Massage (3. Kurswoche)
Termin: Mi., 23.05. bis So., 27.05.2001
Ort: Vlotho-Bad Seebruch, Weserland-Klinik

Thema: Elektrotherapie (4. Kurswoche)
Termin: Mi., 13.06. bis So., 17.06.2001
Ort: Petershagen-Bad Hopfenberg, Weserland-Klinik

Thema: Hydrotherapie (1. Kurswoche)
Termin: Mi., 03.10. bis So., 07.10.2001
Ort: Vlotho-Bad Seebruch, Weserland-Klinik

Thema: Bewegungstherapie (2. Kurswoche)
Termin: Mi., 07.11. bis So., 11.11.2001
Ort: Vlotho-Bad Seebruch, Weserland-Klinik

Teilnehmergebühr pro Kurs:
 DM 600,00 (Mitglieder der Akademie)
 DM 700,00 (Nichtmitglieder)
 DM 550,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
 DM 650,00 (ÄiP Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
 Postfach 40 67,
 48022 Münster,
 Fax: 0251/929-2249,
 E-Mail: akademie@aekwl.de

Die Kurse sind gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

Zertifizierung

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe hat am 01. Juli 1999 mit einem dreijährigen Modellprojekt „Zertifizierung der freiwilligen ärztlichen Fortbildung“ begonnen.

Die Zertifizierungspunkte entnehmen Sie bitte den einzelnen Veranstaltungen.

Fortbildungsseminare in der Notfallmedizin 2001 zur Erlangung des Fachkundenachweises Rettungsdienst

Blockseminar (Kurstelle A – D) – (ganztägig)

Termin: Fr. 09.03. bis Sa., 17.03.2001 (80 Stunden)
Ort: 57462 Olpe (Biggesee), Kolping-Familienferienstätte

Leitung: Dr. med. R. Hunold, Olpe

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
 DM 720,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
 DM 800,00 (ÄiP Nichtmitglieder)
 DM 880,00 (Mitglieder der Akademie)
 DM 960,00 (Nichtmitglieder)

Eingangsvoraussetzung: Eine mindestens 1-jährige klinische Tätigkeit muß bei Beginn der Teilnahme am jeweiligen Seminar vorliegen.

Hinweis: Der für den Fachkundenachweis „Rettungsdienst“ u. a. geforderte zertifizierte Reanimationsstandard am Phantom wird als Bestandteil des 80-Stunden-Kurses (Teile A und B) gewertet und den Teilnehmern entsprechend bescheinigt.

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2205/06

Schriftliche Anmeldung (mit dem Nachweis der 1-jährigen klinischen Tätigkeit) erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249
 E-Mail: akademie@aekwl.de

Weitere Informationen zur Erlangung des Fachkundenachweises „Rettungsdienst“ erhalten Sie unter Tel.: 0251/929-2309/2310

Die Veranstaltung ist gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

Fortbildungsveranstaltung für Arzthelfer/innen

I. Kommunikation mit Patienten

Referent: Werner M. Lamers, Billerbeck

Um auch den sogenannten schwierigen Patienten optimal betreuen zu können, reicht es oft nicht aus, ein freundliches Wesen zu haben. Brenzlige Situationen zu meistern oder gar nicht erst entstehen zu lassen, erfordert entsprechendes Handwerkszeug. Dies soll in diesem Seminar vermittelt werden. Die wichtigsten Grundlagen von Sprache, Gestik und Mimik werden ebenso angesprochen wie die Feinheiten der psychologischen Gesprächsführung und moderner Kommunikationstechniken.

Inhalte:

- Grundlagen: - Menschen sind leicht beeinflussbar
- Techniken: - zielorientierte Kommunikation
- der schwierige Patient im Gefühls-Chaos
- Sprachschatz
- Arten zu sprechen
- NLP - kleine Einführung in die Neurolinguistische Programmierung
- Power Talking
- Gestik, Mimik, Körperhaltung
- Augenkontakt
- die Kraft des Lächelns

II. Seminare für die Praxis

(Die 3 Seminare finden parallel statt)

Bitte wählen Sie:

1. Verbandstechniken
2. EKG
3. Hygiene und Desinfektion in der Arztpraxis

Termin: Mi., 14.03.2001, 15.00 – 19.00 Uhr
Ort: 48147 Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus), Saal Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210 – 214

Termin: Mi., 19.09.2001, 15.00 – 19.00 Uhr
Ort: 33098 Paderborn, St. Vincenz-Krankenhaus GmbH, Am Busdorf 2

Moderation: Dr. med. E. Engels, Eslohe, Vorstandsmitglied der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

Teilnehmergebühr pro Seminar:
 DM 70,00 Praxisinhaber/Mitglied der Akademie
 DM 90,00 Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2210
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nicht vergessen: Bitte geben Sie die Wahl Ihres Seminarteiles (1., 2. oder 3.) an.

Fortbildungsveranstaltung für Pflegedienstleitungen, Krankenschwestern, Pflegekräfte und Arzthelfer/innen aus Facharztpraxen

**Obstruktive Atemwegserkrankungen
 Strukturierte Schulung**

Schulungsinhalte im Überblick:

- Anatomie, Physiologie und Funktionsprüfung der Atmungsorgane
- Die Krankheiten der Atmungsorgane
- Lungenfunktion Peak-Flow-Metrie
- Grundlagen der Allergie und Karenzmaßnahmen
- Die medikamentöse Therapie der obstruktiven Atemwegserkrankungen
- Die Inhalationstherapie bei Asthma und chronisch obstruktiver Bronchitis
- Der Atemnotanfall und das Verhalten bei Atemnot
- Überprüfung der Lerninhalte
- Einführung in die Atemschule
- Psychologische Aspekte bei Asthma

Termine: Do., 10. bis Fr. 11. Mai 2001
 Do., 15. bis Fr. 16. November 2001

Zeiten: Do. 10.30 – 18.00 Uhr und Fr. 9.30 – 18.00 Uhr

Ort: 33175 Bad Lippspringe, ADIZ, Allergie-, Dokumentations- und Informationszentrum, Burgstr. 12

Leitung: Prof. Dr. med. K.-Chr. Bergmann, Kuratoriumsvorsitzender, ADIZ, Allergie-, Dokumentations- und Informationszentrum, Bad Lippspringe

Dozent: Herr Dipl.-med. G. Wesarg, ADIZ, Allergie-, Dokumentations- und Informationszentrum, Bad Lippspringe

Teilnehmergebühr: DM 295,00

Begrenzte Teilnehmerzahl (15 Personen)!!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
 Postfach 40 67,
 48022 Münster,
 Fax: 0251/929-2249,
 E-Mail: akademie@aekwl.de

Ärztseminare in Ernährungsmedizin nach dem Curriculum Ernährungsmedizin der Bundesärztekammer

Zertifiziert 24 Punkte

Seminarzyklen der Deutschen Akademie für Ernährungsmedizin in Münster in Zusammenarbeit mit der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

Seminarblock 1: Grundlagen	16. - 18.03.2001
Seminarblock 2: Adipositas/Dyslipoproteinämien	25. - 27.05.2001
Seminarblock 3: Diabetes, Hypertonie, Niere	06. - 08.07.2001
Seminarblock 4: Gastroenterologie, künstliche Ernährung	17. - 19.08.2001
Seminarblock 5: Ausgew. Kap., Falldemonstrationen	05. - 07.10.2001

Teilnehmergebühr:
 Komplettpreis für die Teilnahme am 5-teiligen Seminarzyklus über 100 Std.:
 DM 2.900,00 (Mitglieder der Akademie)
 DM 3.000,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Komplettpreis für die Teilnahme am 4-teiligen Seminarzyklus über 80 Std.:
 DM 2.520,00 (Mitglieder der Akademie)
 DM 2.600,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Einzelpreis für die Teilnahme am 20std. Abschlußseminar:
 DM 630,00 (Mitglieder der Akademie)
 DM 650,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Medizinstudenten, Ärzte/innen im Praktikum, arbeitslose Ärzte/innen und Ärzte/innen im Erziehungsurlaub können nachträglich pro Seminar eine Gutschrift in Höhe von DM 200,00 beantragen. Hierzu ist jeweils die Vorlage eines aktuellen schriftlichen Nachweises erforderlich (z. B. Bescheinigung des Arbeitgebers, Arbeitsamtes, der Universität).

Auskunft und Information:
 Deutsche Akademie für Ernährungsmedizin, Reichsgrafenstr. 11,
 79102 Freiburg, Tel.: 0761/78980, Fax: 0761/72024

Ambulantes Operieren für Arzthelfer/innen

(60-Stunden-Kurs)

Der Kurs findet in Zusammenarbeit mit dem Berufsverband für Arzt-, Zahnarzt- und Tierarzthelferinnen e. V. statt.

Inhalte:

- Überblick über medizinische und strukturelle Grundlagen
- Allgemeine Grundkenntnisse der Instrumenten- und Materialkunde
- Hygiene I + II
- Instrumentenaufbereitung und Sterilisation
- Anaesthesieverfahren
- Perioperative Notfälle
- Peri- und intraoperativer Ablauf
- Psychosoziale Betreuung von Patienten und Begleitpersonen
- Verwaltung und Organisation
- Dokumentation, Recht und Arbeitsschutz

Eingangsvoraussetzung:

Eine zweijährige Berufserfahrung im Bereich des ambulanten Operierens, die nicht länger als 10 Jahre vor Beginn der Fortbildungsmaßnahme zurückliegen darf.

Termine:

- (1. Modul: **28./29.10.2000**)
- (2. Modul: **09./10.12.2000**)
- 3. Modul: **03./04.02.2001**
- 4. Modul: **28./29.04.2001 (mit abschließender Prüfung)**

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztheaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr:

- DM 760,00 (Mitglieder des Berufsverbandes für Arzt-, Zahnarzt- und Tierarzthelferinnen e. V.)
- DM 1.060,00 (Nichtmitglieder des Berufsverbandes für Arzt-, Zahnarzt- und Tierarzthelferinnen e. V.)

Die angegebene Kursgebühr bezieht sich auf die gesamte Fortbildungsmaßnahme und wird pro Modul in Raten berechnet (4 x DM 190,00 bzw. 4 x DM 265,00).

Begrenzte Teilnehmerzahl!!

Auskunft und schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Berufsverband der Arzt-, Zahnarzt- und Tierarzthelferinnen e. V., Frau Venghaus, Postfach 100 464, 44004 Dortmund, Tel.: 0231/556959-0

Auskunft: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Tel.: 0251/929-2201

Seminar für Arzthelfer/innen

**Umgang mit Streß
Patientenkontakt in Streßsituationen**

Ein leistungsstarkes, gut gelauntes, freundliches und motiviertes Team ist die Grundlage für den Erfolg und die Wirtschaftlichkeit einer Arztpraxis. Der Arbeitsalltag eines Arzthelfers/einer Arzthelferin sieht oft so aus: „Der wartende, genervte Patient steht vor mir, der Arzt ruft, das Telefon klingelt, die Kollegin fragt, ...“

Arzthelfer/innen stehen im Spannungsfeld unterschiedlicher Erwartungen die oft zeitgleich aufeinandertreffen. Nervosität, gehäufte Fehler, schlechte Laune, Unfreundlichkeit im Patientenkontakt sind die häufige Folge. Wie kann sich der Arzthelfer/die Arzthelferin entlasten, d. h. verantwortungsbewußt und sorgsam mit dem eigenen Streßhaushalt umgehen. Wie kann er/sie zugewandt, nicht gehetzt und freundlich mit dem Patienten arbeiten? Mit Hilfe eines Streßprogramms und ausgehend von Praxisfällen der Teilnehmer/innen werden konkrete Streßanalysen erstellt und umsetzbare Verhaltensstrategien demonstriert.

Termine: Mi., 14.02.2001, 10.00 – 17.00 Uhr

WARTELISTE

Mi., 04.04.2001, 10.00 – 17.00 Uhr

WARTELISTE

Ort: 58285 Gevelsberg, Volkshochschule Ennepe Ruhr-Süd, Mittelstr. 86-88

Leitung: Christa Kühnert-Löser, Dipl. Päd., Supervisorin

Teilnehmergebühr (pro Kurs):

- DM 285,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
- DM 345,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel. 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@ækwl.de

Seminar für Arzthelfer/innen

Telefontraining Patientenbindung am Telefon

Arzthelfer/innen sind das Aushängeschild der Arztpraxis. Die Bedürfnisse und Wünsche des Patienten mit den Anforderungen der Praxis im Einklang zu bringen ist oft schwierig. In dem Seminar werden Gesprächstechniken vermittelt und eingeübt, die es Ihnen ermöglichen auch in schwierigen Gesprächssituationen am Telefon verbindlich, freundlich, einfühlsam und zielorientiert zu handeln. Anhand von Beispielen aus Ihrer Praxis sollen folgende Inhalte vermittelt werden:

Grundlagen effizienter Kommunikation am Telefon

- Begrüßen, aktives Zuhören, zielorientiertes Reden, Wirkung von Stimme und Sprache
- Umgang mit schwierigen oder unzufriedenen Patienten
- Konflikte managen, einfaches Problemlösen

Termine: Mi., 16.05.2001, 10.00 – 17.00 Uhr

WARTELISTE

Ort: 58285 Gevelsberg, Volkshochschule Ennepe Ruhr-Süd, Mittelstr. 86-88

Leitung: Christa Kühnert-Löser, Dipl. Päd., Supervisorin

Teilnehmergebühr:

- DM 285,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
- DM 345,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@ækwl.de

Internetkurs im C-LAB Paderborn

Zertifiziert 13 Punkte

Die Veranstaltung findet in einem multimedialen Hörsaal mit PC-Arbeitsplätzen und eigenem Internetzugang statt. Der Kurs wendet sich an alle Berufe aus Krankenhaus und Praxis und zeigt die Potentiale des Internets für diese Berufsgruppen auf. Er vermittelt die Praxis des „Surfen“ und „Mailen“ und führt in die speziellen Wissensdatenbanken der Medizin ein.

Voraussetzungen: Grundkenntnisse im Umgang mit dem PC

Theoretische Einführung in die gesamte Thematik durch Kurzreferate

- Schwerpunkt: praktische Übungen und Anwendungen zu den Themen
- Browser
- Suchmaschinen
- E-Mail
- Sicherheit im Netz
- dezidierte medizinische Netze

Besondere Hinweise:

- je nach Wahl ein oder zwei Kursteilnehmer pro PC-Arbeitsplatz
- modernste Einrichtung mit Flachbildschirmen
- 7 Stunden Internet-online-Anbindung über Hochgeschwindigkeitsnetz
- Betreuung der Teilnehmer bei allen Übungen durch 5 Spezialisten
- Erhalt einer CD-Rom mit wichtigen und interessanten Links

Es stehen insgesamt 26 Arbeitsplätze zur Verfügung, davon:

- 17 Arbeitsplätze für jeweils 1 Teilnehmer
- 9 Arbeitsplätze für jeweils 2 Teilnehmer

Termin: Sa., 24.02.2001, 9.00 – ca. 16.30 Uhr

Ort: Paderborn, C-LAB Paderborn, Fürstenallee 11

Leitung und Organisation:

Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Paderborn
Dipl.-Ing. H. Lenzen, Münster

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):

- alleine am PC-Arbeitsplatz: zu zweit am PC-Arbeitsplatz:
- DM 395,00 (Mitglieder der Akademie) DM 295,00 (Mitglieder der Akademie)
- DM 475,00 (Nichtmitglieder) DM 350,00 (Nichtmitglieder)
- DM 250,00 (Arbeitslose) DM 200,00 (Arbeitslose)

Begrenzte Teilnehmerzahl!!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@ækwl.de

Borkum 2001

55. Fort- und Weiterbildungswoche
der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer
und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe
in der Zeit vom 09. bis 17. Juni 2001

Ultraschallkurse

gemäß § 135 Abs. 2 SGB V zur Durchführung von Untersuchungen in der Ultraschall-diagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane – Erwachsene

Grundkurs

Zertifiziert 32 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskennnisse unter Einschluß praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzungen: keine
Hinweis: Für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs gilt folgende Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

Termin: Sa., 09.06. bis Mi., 13.06.2001 (ganztägig)
Ort: Nordseeklinik der LVA Rheinprovinz Borkum

Leitung/Gruppenleitung: Prof. Dr. med. R. Grün, Datteln
Gruppenleitung: Dr. med. H. Beiring, Marl
Dr. med. R. Rezori, Gelsenkirchen
Prof. Dr. med. M. Wegener, Duisburg

Teilnehmergebühr:
DM 690,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 590,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie/arbeitslose Ärzte/innen)
DM 790,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 690,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Aufbaukurs

Zertifiziert 32 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluß praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)
Voraussetzungen: Teilnahme an einem Grundkurs - Abdomen - Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

Termin: Sa., 09.06. bis Mi., 13.06.2001 (ganztägig)
Ort: Nordseeklinik der LVA Rheinprovinz Borkum/Dermatologische Klinik

Leitung/Gruppenleitung: Dr. med. P. Knop, Lippstadt
Gruppenleitung: Dr. med. H. Bergemann, Recklinghausen
Dr. med. L. Büstgens, Sulingen

Teilnehmergebühr:
s. Abdomen-Grundkurs - Erwachsene -

Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz)- Kinder - und incl. Säuglingshüfte (B-Mode-Verfahren) und Gehirn durch die offene Fontanelle und durch die Kalotte und incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren)

Interdisziplinärer Grundkurs

Zertifiziert 32 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskennnisse unter Einschluß praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzungen: keine

Hinweis:

- Für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs -Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) - Kinder- gilt folgende Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Kinderheilkunde
- Für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs -Säuglingshüfte (B-Mode-Verfahren)- gilt folgende Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Kinderheilkunde oder Orthopädie oder Radiologische Diagnostik/Kinderradiologie
- Für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs -Gehirn durch die offene Fontanelle und durch die Kalotte- gilt folgende Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Kinderheilkunde, Neurochirurgie, Neurologie, Radiologische Diagnostik/Kinderradiologie, Radiologische Diagnostik/Neuroradiologie

- Für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs - Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) - gilt folgende Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

Termin: Sa., 09.06. bis Mi., 13.06.2001 (ganztägig)
Ort: Nordseeklinik der LVA Rheinprovinz Borkum

Leitung/Gruppenleitung: Prof. Dr. med. H. J. von Lengerke, Münster
Gruppenleitung: H. G. Peitz, Köln
Dr. med. A. Schmitz-Stolbrink, Dortmund

Teilnehmergebühr:
s. Abdomen-Grundkurs -Erwachsene -

Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) - Erwachsene

Grundkurs

Zertifiziert 32 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskennnisse unter Einschluß praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzungen: keine

Hinweis: Für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs gilt folgende Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische kardiologische Tätigkeit

Termin: Sa., 09.06. bis Mi., 13.06.2001 (ganztägig)
Ort: Nordseeklinik der LVA Rheinprovinz Borkum und Nordseehotel

Leitung/Gruppenleitung: Dr. med. T. Dorsel, Warendorf
Dr. med. H. Körtke, Bad Oeynhausen
Gruppenleitung: M. Bosilj, Düsseldorf
Dr. med. H. Buschler, Bad Oeynhausen

Teilnehmergebühr:
s. Abdomen-Grundkurs - Erwachsene -

Gefäßdiagnostik

Interdisziplinärer Grundkurs Doppler/Duplex-Sonographie

Zertifiziert 26 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskennnisse unter Einschluß praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 24 Unterrichtsstunden)

Voraussetzungen: keine

Termin: Sa., 09.06. bis Di., 12.06.2001 (ganztägig)
Ort: Nordseeklinik der LVA Rheinprovinz Borkum und Nordseehotel

Leitung/Gruppenleitung: Frau Dr. med. Ch. Zahn-Brünjes, Gelsenkirchen
Gruppenleitung: Dr. med. J. Frömke, Dortmund
Dr. med. H. Griesse, Bad Oeynhausen
Dr. med. A. Kriwet, Gelsenkirchen-Buer
Prof. Dr. med. P. Nissen, Bad Oeynhausen

Teilnehmergebühr:
s. Abdomen-Grundkurs - Erwachsene -

Brustdrüse (B-Mode-Verfahren)

Grundkurs

Zertifiziert 18 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskennnisse unter Einschluß praktischer Übungen (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)

Voraussetzungen: keine

Hinweis: Für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs gilt folgende Empfehlung: Eine mindestens 6monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit in der gesamten Mammadiagnostik (Palpation, Mammographie, Punktion) im Fachgebiet Chirurgie oder Frauenheilkunde und Geburtshilfe oder Radiologische Diagnostik

Borkum 2001

55. Fort- und Weiterbildungswoche
der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer
und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe
in der Zeit vom 09. bis 17. Juni 2001

Termin: Sa., 09.06. bis Mo., 11.06.2001 (ganztägig)
Ort: Nordseeklinik der LVA Rheinprovinz Borkum

Leitung/Gruppenleitung: Dr. med. F. Louwen, Münster
Gruppenleitung: N. N.
N. N.

Teilnehmergebühr:
DM 540,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 490,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie/Arbeitslose Ärzte/innen)
DM 640,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 590,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

**Schwangerschaftsdiagnostik:
Weiterführende Differentialdiagnostik des Feten (B-Mode-Verfahren)**

Grundkurs

Zertifiziert 26 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluß praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 24 Unterrichtsstunden)
Voraussetzungen: keine
Hinweis: Für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs gilt folgende Empfehlung:
Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Termin: Di., 12.06. bis Do., 14.06.2001 (ganztägig)
(Anreisetag: Montag, 11.06.2001)
Ort: Nordseeklinik der LVA Rheinprovinz Borkum

Leitung/Gruppenleitung: Dr. med. F. Louwen, Münster
Gruppenleitung: N. N.
N. N.

Teilnehmergebühr:
DM 590,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 540,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie/Arbeitslose Ärzte/innen)
DM 690,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 640,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Bewegungsorgane (ohne Säuglingshüfte) (B-Mode-Verfahren)

Grundkurs

Zertifiziert 18 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluß praktischer Übungen (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)
Voraussetzungen: keine
Hinweis: Für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs gilt folgende Empfehlung:
Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Orthopädie

Termin: Sa., 09.06. bis Mo., 11.06.2001 (ganztägig)
Ort: Nordseeklinik der LVA Rheinprovinz Borkum/Dermatologische Klinik

Leitung/Gruppenleitung: Dr. med. W. Kühn, Nassau

Teilnehmergebühr:
s. Brustdrüse - Grundkurs

Aufbaukurs

Zertifiziert 18 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluß praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)
Voraussetzungen: Teilnahme an einem Grundkurs - Bewegungsorgane -
Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Orthopädie

Termin: Di., 12.06. (mittags) bis Do., 14.06.2001 (ganztägig)
Ort: Nordseeklinik der LVA Rheinprovinz Borkum/Dermatologische Klinik

Leitung/Gruppenleitung: Dr. med. W. Kühn, Nassau

Teilnehmergebühr:
s. Brustdrüse - Grundkurs



Auskunft: Tel.: 02 51/929-2204/08
Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Weiterbildungskurse

Allgemeinmedizin



**Weiterbildungskurs Allgemeinmedizin
im Rahmen der 5jährigen Weiterbildung (80 Stunden)
Borkum/Münster (80 Stunden)**

Borkum: Kursteil 1 (Block 1, 14, 16, 18 und 19) - (60 Stunden)
Sa., 09.06. bis Sa., 16.06.2001 (ganztägig)
Münster: Kursteil 2 (Block 17) - (20 Stunden)
Sa./So., 23./24.06.2001 (ganztägig)

Borkum: Kursteil 1 - 60 Stunden
Block 1 - Grundlagen der Allgemeinmedizin (12 Stunden)
Block 14 - Betreuungskonzepte für den geriatrischen Patienten (8 Stunden)
Block 16 - Psychosomatische Grundversorgung (20 Stunden)
Block 18 - Allgemeinärztliche Besonderheiten der Arzneibehandlung (12 Stunden)
Block 19 - Prävention, Gesundheitsförderung, Kooperation (8 Stunden)

Termin: Sa., 09.06. bis Sa., 16.06.2001 (ganztägig)
Ort: Kurhaus

Leitung: Dr. med. J. Linden, Altena
Moderatoren: N. N.

Teilnehmergebühr:
DM 850,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 950,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 750,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)



Auskunft: Tel.: 02 51/929-2307
Anmeldeformular anfordern bei: Ärztekammer Westfalen-Lippe,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2349,
E-Mail: weiterbildung@aekwl.de

**Weiterbildungskurs Allgemeinmedizin
im Rahmen der 3jährigen Weiterbildung (240 Stunden)
Borkum - Zusatzangebot (60 Stunden)**



Borkum: (Block 1, 13, 16 und 20) - (60 Stunden)
Sa., 09.06. bis Sa., 16.06.2001 (ganztägig)

Block 1 - Grundlagen der Allgemeinmedizin (12 Stunden)
Block 13 - Betreuungskonzepte bei chronischen Krankheiten (16 Stunden)
Block 16 - Psychosomatische Grundversorgung (20 Stunden)
Block 20 - Vertragsärztliche, privatärztliche Tätigkeit und Sozialmedizin

Termin: Sa., 09.06. bis Sa., 16.06.2001 (ganztägig)
Ort: BfA-Klinik Borkum Riff

Leitung: Dr. med. K. Wahle, Münster
Moderatoren: N. N.

Teilnehmergebühr:
DM 850,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 950,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 750,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)



Auskunft: Tel.: 02 51/929-2206/05
Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Borkum 2001

55. Fort- und Weiterbildungswoche
der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer
und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe
in der Zeit vom 09. bis 17. Juni 2001

Psychotherapie (tiefenpsychologisch/verhaltenstherapeutisch)

Weiterbildungskurs Psychotherapie - tiefenpsychologisch

Grundkurs Teil II (bzw. Zweitverfahren - 50 Stunden)

Die Fort- und Weiterbildungswoche ist so aufgebaut, dass sie bei kontinuierlicher Teilnahme die Möglichkeit bietet, innerhalb von 3 Jahren die psychotherapeutische Weiterbildung in Theorie und Praxis gemäss den Richtlinien über den Inhalt der Weiterbildung für den Erwerb der Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“, der psychotherapeutischen Inhalte der Gebietsbezeichnungen „Psychiatrie und Psychotherapie“, „Kinder- und Jugendpsychiatrie- und Psychotherapie“ und wesentliche Anteile der „Psychotherapeutischen Medizin“ zu erlangen (150 Stunden).

Leitung: Dr. med. E. Ehmann-Hänsch, Lengerich
Prof. Dr. med. R. Schwarz, Leipzig
Dr. med. H.-T. Sprengeler, Bad Berleburg

oder

Aufbaukurs

Der Aufbaukurs für Fortgeschrittene wird dem psychotherapeutisch Vorgebildeten, als auch dem bereits psychotherapeutisch tätigen Teilnehmern die Möglichkeit geben, eine Intensivierung seiner speziellen Kenntnis in analytischen Verfahren und Vorgehensweisen zu erlangen.

Die Arbeit in der Gruppe verwendet Elemente der psychoanalytischen Methode und Technik sowie Erfahrungen der Gruppendynamik für die Psychotherapeutische Behandlung in der Gruppensituation. An die Stelle der Grundregeln der freien Assoziation tritt in der Gruppe die freie Interaktion. Die Beziehungen der Gruppenmitglieder untereinander enthalten Motive und Phantasien, Widerstände sowie Gegenübertragungen als Reaktion auf Übertragungen.

Die Besonderheiten der Übertragungsphänomene in der Gruppensituation, die besonderen Abwehrkonstellationen und Deutungsgegebenheiten werden in diesem Aufbaukurs erlebbar gemacht und ermöglichen es, dem in der Einzelpsychotherapie bereits erfahrenen Teilnehmern, zusätzlich die Besonderheiten der Gruppenpsychotherapie kennen und anwenden zu lernen.

Es werden u.a. 25 Stunden Ausbildung in der analytischen Gruppenpsychotherapie vermittelt.

Leitung: Dr. med. B. van Husen, Bochum

Termin: So., 10.06. bis Sa., 16.06.2001
(Anreise: Sa., 09.06.2001)

Ort: Grundkurs: Kurhaus
Aufbaukurs: noch offen

Teilnehmergebühr pro Kurs:
DM 900,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 800,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie/arbeitslose Ärzte/innen)
DM 1.000,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 900,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Weiterbildungskurs Psychotherapie - verhaltenstherapeutisch inkl. Entspannungsverfahren nach Jacobsen

Grundkurs Teil II (bzw. Zweitverfahren - 50 Stunden)

Die Fort- und Weiterbildungswoche ist so aufgebaut, dass sie bei kontinuierlicher Teilnahme die Möglichkeit bietet, innerhalb von 3 Jahren die psychotherapeutische Weiterbildung in Theorie und Praxis gemäss den Richtlinien über den Inhalt der Weiterbildung für den Erwerb der Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“, der psychotherapeutischen Inhalte der Gebietsbezeichnungen „Psychiatrie und Psychotherapie“, „Kinder- und Jugendpsychiatrie- und Psychotherapie“ und wesentliche Anteile der „Psychotherapeutischen Medizin“ zu erlangen (150 Stunden).

Bei Quereinstieg sind Vorkenntnisse erforderlich.

Leitung: Prof. Dr. med. G. Buchkremer, Tübingen
Dozenten: Frau A. Buchkremer, Tübingen
Prof. Dr. med. R. Meermann, Bad Pyrmont
Dipl.-Psych. R. Wassmann, Münster

Ort: Kurhaus

Zweitverfahren - 50 Stunden

Es werden die Grundlagen der Verhaltenstherapie vermittelt. Die Inhalte sind auch auf die Theorie der Verhaltenstherapie als Hauptverfahren anrechenbar.

Leitung: Prof. Dr. med. G. Buchkremer, Tübingen

Dozenten: Dr. med. D. Pütz, Bad Münders

Ort: Fachklinikum Borkum/Kurhaus

oder

Aufbaukurs

Kognitive Verhaltenstherapie von Persönlichkeitsstörungen

Die Behandlung von Persönlichkeitsstörungen gehört zu den schwierigsten Aufgaben in der Psychotherapie. Nicht selten komplizieren Persönlichkeitsstörungen auch Verlauf und Therapie einer anderen psychischen Störung, etwa einer Depression oder Angststörung. Im Rahmen des Seminars werden nach einem diagnostischen und konzeptionellen Überblick zum Thema Persönlichkeit und Persönlichkeitsstörung, Vorgehensweisen der kognitiven Verhaltenstherapie zur Behandlung von Persönlichkeitsstörungen vorgestellt, besprochen und im Rollenspiel eingeübt. Ein Akzent wird hierbei auf das kognitive Vorgehen nach Beck gelegt.

Leitung: Prof. Dr. med. G. Buchkremer, Tübingen
Dozent: Dr. med. W. Trabert, Garmisch-Partenkirchen

Ort: Kurhaus
Termin: So., 10.06. bis Sa., 16.06.2001 (ganztägig)
(Anreise: Sa., 09.06.2001)

Teilnehmergebühr pro Kurs:
DM 1.100,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 1.000,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie/arbeitslose Ärzte/innen)
DM 1.200,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 1.100,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Autogenes Training (8 Doppelstunden)

Grundkurs

(Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 20 Personen begrenzt)

Termin: So., 10.06. bis Fr., 15.06.2001
(Anreise: Sa., 09.06.2001, 12.00 – 14.00 Uhr)

Ort: Kurhaus

Leitung: Dr. med. M. Kemmerling, Dortmund

Teilnehmergebühr:
DM 200,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 180,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie/arbeitslose Ärzte/innen)
DM 250,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 200,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Aufbaukurs

(Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 20 Personen begrenzt)

In diesem Kurs geht es um die Vertiefung der Kenntnisse und Übungen aus dem Grundkurs des Autogenen Trainings, die Teilnahme an einem Grundkurs ist also Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Aufbaukurs.

Neben einer Einführung in die Elemente des Kurses der Oberstufe werden Indikationen, Kontraindikationen psychodynamische Aspekte vor dem Hintergrund der erlebten Übungen nochmals vertieft, außerdem andere Methoden und Möglichkeiten der Entspannung diskutiert, die Anwendungsgebiete vorgestellt sowie auf Möglichkeiten und Rahmenbedingungen der Vermittlung der Technik eingegangen.

Termin: So., 10.06. bis Fr., 15.06.2001
(Anreise: Sa., 09.06.2001, 12.00 – 14.00 Uhr)

Ort: Kurhaus

Leitung: Dr. med. H. Pleiger, Sprockhövel

Teilnehmergebühr:
s. Autogenes Training - Grundkurs

Zweitverfahren im Rahmen der Weiterbildung für die Bezeichnungen Psychiatrie und Psychotherapie, Psychotherapeutische Medizin, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Psychotherapie

Weiterbildungskurs Psychodrama (50 Stunden)

(Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 15 Personen begrenzt)

Termin: So., 10.06. bis Fr., 15.06.2001 (ganztägig)
(Anreise: Sa., 09.06.2001)

Ort: noch offen

Leitung: Dr. med. F. Damhorst, Bad Salzuflen

Borkum 2001

55. Fort- und Weiterbildungswoche
der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer
und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe
in der Zeit vom 09. bis 17. Juni 2001

Teilnehmergebühr:

- DM 1.000,00 (Mitglieder der Akademie)
- DM 900,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie/arbeitslose Ärzte/innen)
- DM 1.100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- DM 1.000,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Weiterbildungskurs Hypnotherapie (50 Stunden)

(Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 15 Personen begrenzt)

Anwendungsbereich:

Schmerz-, Traumatherapie, psychosomatische Grundversorgung

Es wird gelernt, mit Hilfe der Hypnose die dysfunktionalen kognitiven und affektiven Determinanten von Schmerzen und traumatisierenden Erinnerungen zu behandeln. Genutzt werden dabei die hypnotischen Phänomene der Analgesie, Anaesthetie, Altersregression und -progression, Dissoziation und Ideoplastie. Die Interventionen lassen sich in der psychosomatischen Grundversorgung zur Psychoedukation (z.B. Demonstration der psychophysiologischen Zusammenhänge) und zur supportiven Therapie des chronischen und somatoformen Schmerzes und der Angststörungen einsetzen. In der Traumatherapie sind die Strategien und Techniken Teil eines Gesamtbehandlungsplanes.

Termin: So., 10.06. bis Fr., 15.06.2001 (ganztägig)
(Anreise: Sa., 09.06.2001)

Ort: noch offen

Leitung: H. H. Bösch, Bielefeld

Teilnehmergebühr:

s. Weiterbildungskurs Psychodrama

Psychosomatische Grundversorgung - kontinuierlich - Theoriekurs/Psychosomatische Fallarbeit

s. unter Fortbildungsseminare



Auskunft: Tel.: 02 51/929-2307
Anmeldeformular anfordern bei: Ärztekammer Westfalen-Lippe, Postfach
40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2349,
E-Mail: weiterbildung@aekwl.de

Sportmedizin

Anzahl der Weiterbildungsstunden:

Teil A: Theorie und Praxis der Leibübungen: 28 Stunden

Teil B: Theorie und Praxis der Sportmedizin: 28 Stunden

Sportarten im Rahmen des praktischen Teils: Aquapower, Beachvolleyball, Fitnessstraining, Inline-Skating, Klettern, Krafraining, Leichtathletik, Tennis, Volleyball, Surfen und Standsegeln (für einige Sportarten werden geringfügige Zusatzgebühren erhoben)

Termin: So., 10.06. bis Sa., 16.06.2001 (ganztägig)
(Anreise: Sa., 09.06.2001)

(Abreise: Sa., 16.06.2001 ab 15.30 Uhr)

Ort: Arche der ev.-luth. Kirchengemeinde

Leitung: Prof. Dr. med. D. Clasing, Münster
AOR G. Westphal, Münster

weitere Dozenten: Dr. med. G. Brüggemann, Höxter
Dr. med. E. Jakob, Lüdenscheid
Dipl.-Sportlehrer W. Kremer, Essen
AOR Dr. phil. W. Oberste, Münster
Prof. Dr. med. G. Simon, Warendorf
Prof. Dr. med. K. Völker, Münster
Dr. med. R. Weyer, Lüdenscheid
N. N.

Teilnehmergebühr:

- DM 780,00 (Mitglieder der Akademie und/oder des Deutschen Sportärztebundes)
- DM 730,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie/arbeitslose Ärzte/innen)
- DM 880,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- DM 830,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)



Auskunft: Tel.: 02 51/929-2203
Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Refresherkurse

Praktische Angiologie und Phlebologie

Sonntag, 10.06.2001

- Epidemiologie und Pathophysiologie angiologischer Krankheitsbilder
Bedeutung im praktischen Alltag
- Stellenwert von Symptomen und Befunden bei arteriellen und venösen Durchblutungsstörungen
- Stellenwert diagnostischer Verfahren: Doppler, Duplex, Angiographie, MR-Angiographie
- Mikrozirkulation: Was ist für den klinischen Alltag wichtig?
- Gerinnungsstörungen als Ursache arterieller und venöser Verschlussprozesse
- Differentialtherapie angiologischer Krankheitsbilder einschließlich interventioneller Techniken
- Antikoagulation - wann und wie lange?
- Vom Fall zu Behandlungskonzepten (Raynaud-Syndrom, Phlebothrombose, Aneurysma, akuter und chronischer arterieller Gefäßverschluss)
- Management chronischer Wunden am Beispiel diabetischer Fuß
- Vaskulitiden, akrale Durchblutungsstörungen
- Praktische Übungen

Montag, 11.06.2001

- Klinische und apparative Diagnostik von Venenerkrankungen
- Kompressionsbehandlung - Med. Therapie
- Sklerosierungstherapie und operative Indikation
- Thrombose-Embolieprophylaxe
- Niedermolekulare Heparine
- Ulcus cruris
- Praktische Übungen

Termin: So., 10.06.2001, 9.00 - 12.00 Uhr und 15.00 - 18.00 Uhr
Mo., 11.06.2001, 9.00 - 12.00 Uhr und 15.00 - 18.00 Uhr
(Anreise: Sa., 09.06.2001)

Ort: BfA-Klinik Borkum Riff

Leitung/Referenten: Dr. med. K. H. Altenkämper, Plettenberg
Dr. med. E. Engels, Eslohe

weitere Referenten: Dr. med. J. Ranft, Bottrop
Dr. med. H. Altenkämper, Plettenberg
Dr. med. G. Herman, Osnabrück

Teilnehmergebühr:

- DM 200,00 (Mitglieder der Akademie)
- DM 180,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
- DM 250,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- DM 200,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

EKG und Langzeit-EKG

Zertifiziert 11 Punkte

Entwicklung und technische Grundlagen des Langzeit-Elektrokardiogramms; Bedienung der Geräte und korrektes Anlegen der Elektroden; Supraventrikuläre Arrhythmien; Ventrikuläre Arrhythmien; Bradycardie Herzrhythmusstörungen; Analyse von Herzschrittmarker-Langzeit-Elektrokardiogrammen; Streckenanalyse zum Ischämienachweis; Technische Probleme und Fehlinterpretationen bei Langzeit-Elektrokardiogrammen; Heutiger Stand der Therapie von Herzrhythmusstörungen; Selbständige Auswertung und Beurteilung von 100 kontinuierlich aufgezeichneten Elektrokardiogrammen

Termin: Mo., 11.06.2001, 15.00 - 17.30 Uhr und
Di., 12.06.2001, 9.30 - 12.00 Uhr und
Mi., 13.06.2001, 15.00 - 17.30 Uhr

Ort: Nordseeklinik der LVA-Rheinprovinz Borkum

Leitung: Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn

Teilnehmergebühr:

- DM 200,00 (Mitglieder der Akademie)
- DM 180,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
- DM 250,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- DM 200,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)



Auskunft: Tel.: 02 51/929-2204/08
Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Borkum 2001

55. Fort- und Weiterbildungswoche
der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer
und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe
in der Zeit vom 09. bis 17. Juni 2001

Chirotherapie

1. gemeinsamer Refresherkurs der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL in Zusammenarbeit mit der Forschungsgemeinschaft für Arthrologie und Chirotherapie (FAC) und dem Dr. Karl-Sell-Ärztseminar Neutrauchburg (MWE) e. V.

Ausgewählte Grifftechniken und wesentliche Diagnosekriterien der MWE und FAC unter Berücksichtigung von Verkettungssyndromen

- Lendenwirbelsäule (LWS)
- Sakroiliakalgelenk (SIG)
- Halswirbelsäule (HWS)
- Brustwirbelsäule (BWS)
- Rippen

Neben praktischen Übungen bietet der Refresher-Kurs ausführliche Möglichkeiten zur Diskussion.

Teilnahmevoraussetzungen:

1. Zusatzbezeichnung Chirotherapie
2. Absolvierung der Weiterbildungskurse Chirotherapie bei o.g. Veranstaltern

Termin: So., 10.06.2001, 9.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr
Mo., 11.06.2001, 9.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr
Di., 12.06.2001, 9.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr

Ort: Bundesknappschaft, Knappschafts-Klinik, Bödinghausstr. 25

Leitung/Referenten: Dr. med. K. Donner, Bad Abbach
Dr. med. W. Klümpen, Bad Driburg
Dr. med. A. Refisch, Kempen

Teilnehmergebühr:
noch offen



Auskunft: Tel.: 02 51/929-2203
Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Neurologie für Hausärzte und Internisten

Zertifiziert 10 Punkte

**Epilepsien und akuter Bewußtseinsverlust
Demenzen**

Termin: Di., 12.06.2001, 15.00 – 18.00 Uhr und
Mi., 13.06.2001, 9.00 – 12.00 Uhr

Ort: Nordseeklinik der LVA-Rheinprovinz Borkum

Leitung: Prof. Dr. med. E. B. Ringelstein, Münster
Prof. Dr. med. O. Busse, Minden

Teilnehmergebühr:
DM 200,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 180,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
DM 250,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 200,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Der akute Notfall – Extremsituationen für die Ärztin/den Arzt

Zertifiziert 10 Punkte

Akute Notfälle – Extremsituationen anhand ausgesuchter Krankheitsbilder für den Arzt als Ersthelfer

Akute Notfälle – Extremsituationen anhand ausgesuchter Krankheitsbilder für die Ärztin/den Arzt als Ersthelfer in der Behandlung von lebensbedrohlichen Störungen der Thoraxorgane, in der Behandlung des traumatischen Notfalls, im Umgang mit Notfallmedikamenten.

Management der Kardiopulmonalen Reanimation – Lagerung, ABC, Orale und nasotracheale Intubationen, Ein-Helfer-, Zwei-Helfer-Methode mit anschließender Übung an Phantomen in kleinen Gruppen.

- 14.30 Uhr Begrüßung/Dr. med. T. Windhorst
Der Arzt als Ersthelfer
im Management der Kardiopulmonalen Reanimation/Dr. med. E. Engels
15.30 Uhr in der Behandlung des traumatischen Notfalles/Dr. med. T. Windhorst
16.15 Uhr im Umgang mit dem Notfallmedikament/Dr. med. H. Bergermann
16.30 Uhr Pause
17.00 Uhr Lagerung, Rautek-Bergungsgriff, stabile Seitenlagerung, ABC, Orale und nasotracheale Intubation, Ein-Helfer-, Zwei-Helfer-Methode
Übung an Phantomen in kleinen Gruppen/Dr. med. E. Engels/Dr. med. T. Windhorst

Termin: Do., 14.06.2001, 14.30 bis 18.30 Uhr
Ort: Nordseeklinik der LVA-Rheinprovinz Borkum

Leitung/Referenten: Dr. med. E. Engels, Eslohe
Dr. med. Th. Windhorst, Bielefeld
weiterer Referent: Dr. med. H. Bergermann, Recklinghausen

Teilnehmergebühr:
DM 120,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 100,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
DM 150,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 120,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Sonographie - Abdomen

Zertifiziert 19 Punkte

Praktische Übungen, Grundbegriffe, Artefakte, Fehlermöglichkeiten, Schilddrüse, Halsgefäße, oberes Mediastinum, Leber und Gallenwege, Pankreas, Nieren, Nebennieren, Lymphknoten, Gefäße, Ultraschall Darm und akutes Abdomen

Termin: Do., 14.06.2001, 9.00 – 12.15 Uhr;
Fr., 15.06.2001, 9.00 – 12.15 Uhr und 15.30 - 18.30 Uhr und
Sa., 16.06.2001, 9.00 – 12.15 Uhr

Ort: Nordseeklinik der LVA-Rheinprovinz Borkum

Leitung: Prof. Dr. med. R. Grün, Datteln
Dr. med. H. Bergermann, Recklinghausen
Dr. med. L. Büstgens, Sulingen

Teilnehmergebühr:
DM 320,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 270,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
DM 370,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 320,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Rheumatologie/Praxisrelevante Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der großen Gelenke und der Wirbelsäule

Inhalte:

vormittags:
- entzündliche Gelenkerkrankungen
Prof. Dr. med. M. Hammer

nachmittags:
- Nicht entzündliche Wirbelsäulenerkrankungen
Behandlungsstrategien aus hausärztlicher und fachorthopädischer Sicht
Dr. med. E. Engels
Dr. med. W. Kühn

Termin: Fr., 15.06.2001, 9.00 – 12.00 Uhr und 15.00 – 18.00 Uhr
Ort: Dermatologische Klinik

Leitung/Referenten: Dr. med. E. Engels, Eslohe
Prof. Dr. med. M. Hammer, Sendenhorst
Dr. med. W. Kühn, Nassau

Teilnehmergebühr:
DM 200,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 180,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
DM 250,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 200,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Borkum 2001

55. Fort- und Weiterbildungswoche
der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer
und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe
in der Zeit vom 09. bis 17. Juni 2001

Streßechokardiographie – Indikation und Durchführung

9.00 – 12.00 Uhr **Teil I: Indikation**
Indikation zur stress-echokardiographischen Untersuchung
Dr. med. H. Körkte, Bad Oeynhausen

Praktische Übungen

15.00 – 18.00 Uhr **Teil II: Durchführung**
Durchführung der Stress-Echokardiographie
Dr. med. T. Dorsel, Warendorf

Praktische Übungen

Termin: Do., 14.06.2001, 9.00 – 12.00 Uhr und 15.00 – 18.00 Uhr
Ort: Nordseehotel und Nordseeklinik der LVA-Rheinprovinz Borkum

Leitung: Dr. med. T. Dorsel, Warendorf
Dr. med. H. Körkte, Bad Oeynhausen

Teilnehmergebühr:
DM 200,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 180,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
DM 250,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 200,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)



Auskunft: Tel.: 02 51/929-2204/08
Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Leitung: Dr. med. A. Greitemeier, Gelsenkirchen

Teilnehmergebühr:
noch offen



Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Impfseminar

Termin: Mo., 11.06.2001, 19.00 – 21.00 Uhr
Di., 12.06.2001, 19.00 – 21.00 Uhr
Ort: Kurhaus, Hörsaal 1 und 2

Leitung: Dr. med. K. Wahle, Münster

Teilnehmergebühr:
DM 30,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 10,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
DM 50,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 20,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)



Auskunft: Tel.: 0251/929-2211
Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Fortbildungsseminare

Motivierende Gesprächsführung mit Patienten/innen mit Suchtmittelproblemen (12 Stunden)

Die Veranstaltung ist mit 12 Stunden anrechenbar auf den Weiterbildungskurs zur Erlangung der Fachkunde „Suchtmedizinische Grundversorgung“

Ziele:
1. Erweiterung der individuellen Gesprächsführungs-Kompetenz
2. Realistische Einschätzung der eigenen Möglichkeiten und Grenzen
3. Erhöhung von Arbeitsqualität und Arbeitszufriedenheit

Inhalte:
- Ambivalenz/Motivation/Veränderungsbereitschaft
- Veränderungsziele/Alternative Lösungswege
- Grundprinzipien motivierender Gesprächsführung
- Konkrete Strategien und Techniken
- Umgang mit Widerstand
- Einbezug von Angehörigen

Termin: Do., 14.06.2001, 9.00 – 12.30 Uhr und 13.30 – 16.45 Uhr
Fr., 15.06.2001, 9.00 – 12.30 Uhr
Ort: Bundesknappschaft, Knappschafts-Klinik

Leitung: Dipl.-Psych. G. Kremer, Bielefeld
Dipl.-Psych. B. Schroer, Münster

Teilnehmergebühr:
DM 450,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 550,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 350,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)



Auskunft: Tel.: 0251/929-2209
Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Psychosomatische Grundversorgung - kontinuierlich - Theoriekurs/Psychosomatische Fallarbeit

Zertifiziert 67 Punkte

Theorie und verbale Interventionstechniken/Balintarbeit

Zielgruppe: Vertragsärzte/innen, die 80 Stunden entsprechend der Psychotherapie-Richtlinie der KV nachweisen müssen, um die Ziffern 850 und 851 abrechnen zu können.
Dauer: 50 U.-Stunden

Termin: So., 10.06. bis Fr., 15.06.2001, jeweils 3 Zeitstunden vor- und 3 Zeitstunden nachmittags (Anreise: Sa., 09.06.2001)
Ort: noch offen

Leitung: Prof. Dr. med. P. L. Janssen, Dortmund
weitere Dozenten: Frau Dr. med. I. Veit, Herne
Dr. med. E. Salk, Gelsenkirchen

Teilnehmergebühr:
DM 760,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 660,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie/arbeitslose Ärzte/innen)
DM 860,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 760,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)



Auskunft: Tel.: 02 51/929-2307
Anmeldeformular anfordern bei: Ärztekammer Westfalen-Lippe,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2349,
E-Mail: weiterbildung@aeakwl.de

Diabetologie - Patientenorientierte Gesprächsführung

Die Veranstaltung ist im Rahmen des Fortbildungszertifikates „Spezielle Diabetologie“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe auf die 20stündige Fortbildung in patientenorientierter Gesprächsführung in vollem Umfang anrechenbar.

Dauer: 20 U.-Stunden

Termin: Do., 14.06.2001, 9.00 – 13.00 Uhr und 15.00 – 19.00 Uhr
Fr., 15.06.2001, 9.00 – 13.00 Uhr und 15.00 – 19.00 Uhr
Sa., 16.06.2001, 9.00 – 13.00 Uhr
Ort: BfA-Klinik Borkum Riff



DRG im Blickpunkt

Zum aktuellen Thema DRG bietet das Institut für ärztliches Management der Ärztekammer Westfalen-Lippe in den kommenden Monaten Informationsveranstaltungen und Workshops für Ärztinnen und Ärzte an.

Informations- und Diskussionsveranstaltungen

DRG – Kompetenz für die Zukunft

Die Krankenhausfinanzierung in Deutschland hat nach dem Zweiten Weltkrieg eine wechselvolle Geschichte hinter sich. Mit Einführung des australischen DRG-Systems wird sich die Krankenhauslandschaft erneut nachhaltig verändern. „Casemix“ – zur Zeit immer noch wenigen Eingeweihten geläufig – und „Codierung“ – vielerorts traditionell eine dem jungen AiP zugeordnete lästige Pflichtübung – werden zu Schlüsseln für die Zukunftsfähigkeit der Kliniken. Die Ausrichtung der Abteilungen auf ein dem Versorgungsauftrag angemessenes Leistungs- und Fallspektrum ist strategisch überlebenswichtige Chefsache. Und nur die korrekte und fehlerfreie Verschlüsselung der erbrachten Leistungen kann das Erreichen des vereinbarten Budgets sichern helfen. Interprofessionelle Kooperation im Krankenhaus mit profunden Kenntnissen des Entgeltsystems und der Codierungssysteme werden zu Kernkompetenzen für die Zukunft – für alle Kliniken, die noch etwas vorhaben...

- Krankenhausfinanzierung in der Bundesrepublik Deutschland 1949 – 2002
- Medizinische Codierungssysteme: Anwendung und Fehlerquellen
- Die Systematik der AR-DRG ...
- ... aktueller Stand der DRG in Deutschland
- Anforderungen an die Klinikabteilungen

Zielgruppe:

Leitende Ärzte (Chef- und Oberärzte) und Verwaltungsdirektoren

Leitung:

Dr. phil. M. Schwarzenau, Geschäftsführer der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Münster

Termin:

Mittwoch, 24. Januar 2001, 14.00 – 17.00 Uhr

Ort: 44149 Dortmund, Hörsaal der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, Friedrich-Henke-Weg 1-25

Teilnehmergebühren:

DM 70,00
DM 50,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:

Institut für ärztliches Management der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: management@aekwl.de

Workshops

DRG – Codierung für Krankenhausärzte

Für die künftige Krankenhausfinanzierung spielt die Genauigkeit und Vollständigkeit der abrechnungsrelevanten Dokumentation eine entscheidende Rolle. Die finanziellen Auswirkungen der Einführung von DRG greifen zwar erst im Jahre 2003, Grundlagen der Budgetplanung sind jedoch die Daten des Jahres 2001.

Erfahrungen mit der Einführung von DRG-Systemen im Ausland haben gezeigt, dass die Ärzte/innen bei der erforderlichen genaueren und umfangreicheren Codierung der Diagnosen und Prozeduren erheblichen Problemen gegenüberstehen. Hier setzen die Workshops an: In facharztbezogenen Gruppen sollen Ärzte/innen mit Verantwortung für die abrechnungsrelevante Codierung die Grundlagen dieser Codierung erlernen und an zahlreichen praktischen Beispielen sofort üben. Zur persönlichen Leistungskontrolle werden Eingangs- und Abschlusstests durchgeführt. Die finanziellen Konsequenzen einer fehlerhaften Codierung werden dargestellt, wobei zunächst (bis Ergebnisse aus Deutschland vorliegen) beispielhaft die australischen Bewertungsrelationen zu Grunde gelegt werden. Ferner sollen die Kursteilnehmer/innen über Instrumente zur Ermittlung von Dokumentations- und Codierungsqualität informiert werden, etwa die australischen Performance Indicators for Coding Quality (PICQ).

Termine (mit Angabe der Fachrichtungen):

Di., 13.03.2001	Bielefeld	Chirurgie, Unfallchirurgie, Orthopädie
Do., 15.03.2001	Bielefeld	Innere Medizin
Di., 20.03.2001	Bochum	Anästhesie und Intensivmedizin
Do., 22.03.2001	Münster	Gynäkologie und Geburtshilfe
Di., 27.03.2001	Bochum	operative Fächer (Augenheilkunde, HNO, Neurochirurgie)
Do., 29.03.2001	Münster	konservative Fächer (Neurologie, Pädiatrie, Radiologie/Strahlentherapie)
Di., 03.04.2001	Münster	Innere Medizin
Do., 05.04.2001	Münster	Chirurgie, Unfallchirurgie, Orthopädie

Zeiten: ganztägig, ca. 9.00 – 17.00 Uhr

Orte:

Münster: Ärztehaus Münster, Gartenstr. 210 – 214, 48147 Münster
Bielefeld: Novotel Bielefeld, Am Johannisberg 5, 33615 Bielefeld
Bochum: Novotel Bochum, Stadionring 22, 44791 Bochum

Teilnehmergebühren:

DM 600,00
DM 500,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:

Institut für ärztliches Management der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: management@aekwl.de

WEITERBILDUNG

Von der Ärztekammer Westfalen-Lippe sind im Monat November 2000 folgenden Kolleginnen und Kollegen Anerkennungen zu Führen der Bezeichnung nach der Weiterbildungsordnung erteilt worden:

Gebiete/Schwerpunkte

Allgemeinmedizin

Dr. med. Thomas Alekos, Hagen
Dr. med. Oliver Aslanian, Hemer
Dr. med. Uwe Auf der Strasse, Herten
Dr. med. Joanna Belz, Wünnenberg
Dirk Brandes, Bad Salzuflen
Judith Burmann, Gelsenkirchen
Elke Eckert, Gelsenkirchen
Dr. med. Christiane Ekenhorst, Lippstadt
Dr. med. Frank Hausmann, Erndtebrück
Dr. med. Diplom-Sportlehrer
Martin Holzporz, Köln
Dr. med. Annette Knaak, Dülmen
Andreas Kocybik, Dortmund
Dr. med. Fatemeh Prieß, Münster
Michael Rausch, Recklinghausen
Jörg Tigges, Meschede
Dr. med. Marc Tillmann, Bochum
Dr. med. Gabriele Voß, Paderborn
Dr. med. Karin Wieners, Münster

Anästhesiologie

Dr. med. Katrin Heydweiller, Siegen
Dr. med. Anke Hlawatsch, Schwerte
Heike Müller, Siegen
Dr. med. Clemens Rothaut-Witte, Bocholt
Marion Sander, Recklinghausen
Dr. med. Reinhard Sollondz, Siegen
Dr. med. Susanna Tintrup, Gelsenkirchen
Dr. med. Anne Voetz, Bad Oeynhausen
Werner Marius Wysokinski, Hamm

Arbeitsmedizin

Dr. med. Hans-Christian Günther, Münster

Augenheilkunde

Herwarth Böhmer, Dortmund

Chirurgie

Bernard Bohle, Castrop-Rauxel
Dr. med. Klaus Fischer, Bochum
Dr. med. Bruno Geier, Bochum
Kerstin Generotzky, Bielefeld
Jochen Jansen, Detmold
Dr. med. Dirk Kebe, Lübbecke
Dr. med. Jörg Klag, Lüdenscheid
Antje Köllmann, Gelsenkirchen
Dr. med. Stephan Pietsch, Dortmund
Dr. med. Christoph Reuter, Hagen
Dr. med. Oliver Tobolski, Münster

Gefäßchirurgie

Dr. med. Elmar Wand, Gronau

Unfallchirurgie

Dipl.-Med. Titus Bertolini, Detmold
Dr. med. Detlef Brandt, Gelsenkirchen
Thomas Löffler, Versmold

Diagnostische Radiologie

Robert Cleaveland, Castrop-Rauxel
Dr.-medic (RO) Corina Cozub-Poetica, Hamm
Michael Heine, Bocholt
Dr. med. Thomas Magin, Dortmund

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Dr. med. Bettina Dominik, Münster
Dr. med. Klaus Eiglsperger, Bad Oeynhausen
Ines Propfe, Bad Salzuflen
Heike Risse, Witten

Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Dr. med. Dirk Hensel, Bochum

Haut- und Geschlechtskrankheiten

Marcus Freitag, Bochum

Innere Medizin

Mufteh M. Ali, Hagen
Dr. med. Karin Harmsen, Lippstadt
Priv.-Doz. Dr. med. Mathias Herrmann, Münster
Martin Hower, Bochum
Dr. med. Hannes Krehmeier, Detmold
Dr. med. Katrin Müller, Lippstadt
Dr. med. Axel Schaefer, Herne
Arno Schäfer, Gütersloh
Dr. med. Bernd Schulze, Bad Oeynhausen
Dr. med. Christian Stock, Paderborn
Markus Wegmann, Sendenhorst

Gastroenterologie

Dr. med. Thomas Klossok, Münster

Kardiologie

Jens Kolbe, Bad Berleburg
Dr. med. Ulrike Kröger, Bad Oeynhausen
Dr. med. Norbert Nega, Minden
Dr. med. Thomas Prasse, Bad Oeynhausen
Dr. med. Hermann Storm, Bad Oeynhausen

Nephrologie

Dr. med. Dietmar Wintershoff, Bochum

Rheumatologie

Dr. med. Karin Buscham, Minden

Kinderchirurgie

Dr. med. Ute Schäfer, Hamm

Kinderheilkunde

Christine Düring, Lüdenscheid
Falko Köhn, Lippstadt
Sonja Wiemann, Paderborn

Neonatologie

Dr. med. Thomas Frank, Münster
Dr. med. Iris Holten, Münster

Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie

Dr. med. Hubertus Koch, Dortmund

Neurologie

Dr. med. Marc-Andreas Edel, Bochum
Dr. med. Christoph Hagemeyer, Bielefeld
Dr. med. Judith Junker, Münster
Katrin Nitschke, Dortmund
Lieselotte Schmitz, Paderborn

Nuklearmedizin

Dr. med. Kristina Berg-Meyer, Lippstadt
Dr. med. Burkhard Wiethoff gen. Riemann, Münster

Orthopädie

Dr. med. Georg Fischer, Münster
Marco Kettrukat, Bad Oeynhausen
Dr. med. Thomas Krahnert, Münster
Dr. med. Volker Schaper, Marl
Dr. med. Holger Jochen Stoehr, Detmold

Psychiatrie

Dr. med. Engelbert Kalde, Dülmen
Dr. med. Matthias Rechlin, Wittlich
Christoph Paul Stankiewicz, Gelsenkirchen
Dr.-medic/IMF Temeschburg
Liana Stiedl, Warstein
Dr. med. Bernd Strebel, Lüdenscheid

Psychiatrie und Psychotherapie

Dr. med. Cornelia Berning, Dortmund
Gabriele Gockel, Warstein
Heiko Ullrich, Gelsenkirchen

Urologie

Jörg Schewe, Herne

Zusatzbezeichnungen

Allergologie

Dr. med. Margret Irene Gutwinska-Konturek, Agathenburg
Dr. med. Thomas Schäfer, Freudenberg

Betriebsmedizin

Monika Hellwig, Gütersloh
Roland Hüser, Bottrop
Günter Kloep, Menden

Chirotherapie

Arno Gasse, Arnsberg

Handchirurgie

Dr. med. Michael Menke, Iserlohn

Naturheilverfahren

Dr. med. Hartmut Koletzko, Beckum
Dr. med. Henry Niggemann, Detmold
Dr. med. Stephanie Maria Osterwinter-Esser, Werl
Angelika Pade, Dortmund
Dr. med. Marc Tillmann, Bochum

Phlebologie

Dr. med. Yasemin Alexandra Groschopf, Bad Driburg
Jürgen Haaga, Gütersloh
Christian Jansen, Bad Oeynhausen

Physikalische Therapie

Günter Austrup, Dülmen
Dr. med. Annelore Brüggemann, Lünen
Dr. med. Regina Geilich, Holzwickede
Sofia Guralnik, Telgte
Dr. med. Hans-Joachim Scholten, Bad Laasphe
Stefan Seitz, Herne

Psychotherapie

Dr. med. Joseph Farid Aoun, Brilon
Berrin Cetin, Castrop-Rauxel
Dr. med. Anja Ebsen, Bochum
Dr. med. Dorothea Knabe, Erwitte
Dr. med. Axel Petershofer, Hagen
Christine Siermann, Bielefeld
Dr. med. Kirsten Teetz, Höxter

Rehabilitationswesen

Dr. med. Ulrich Specht, Bielefeld

Sozialmedizin

Jörg Bick, Dortmund
Dr. med. Rainer Hesse, Detmold
Dr. med. Günther Petersen, Gelsenkirchen
Dr. med. Wolf Sarrazin, Lüdenscheid

Sportmedizin

Dr. med. Carola Cyrus, Bochum
Dr. med. Martin Fähndrich, Dortmund
Jacek Jasiurkowski, Hamm
Dr. med. Karl König, Herford
Dr. med. Jens Meyer, Bochum
Dr. med. Evelin Nagel, Schwelm
Dr. med. Peter Quante, Borken
Dr. med. Andreas Wilk, Bochum

Stimm- und Sprachstörungen

Dr. med. Wolfgang Hermann, Münster

Umweltmedizin

Dr. med. Hans-Joachim Kraemer, Netphen

Spezielle Schmerztherapie

Dr. rer. nat. Ulrich Bickel, Bocholt
Dr. med. Kamal Salem, Bocholt

ARZTHELFERINNEN-AUSBILDUNG

Zwischenprüfung 2001

Die Zwischenprüfung findet an allen berufsbildenden Schulen statt am **Mittwoch, 8. März 2001.**

Prüfungsbeginn	Dauer
11.00 Uhr	40 Minuten
	15 Minuten Pause
11.55 Uhr	80 Minuten

HAUSHALTSPLAN 2001

Haushaltsplan 2001 kann eingesehen werden

Der von der Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe in ihrer Sitzung am 25. November 2000 beschlossene Haushaltsplan für das Jahr 2001 liegt gem. § 1 (11) der Haushalts- und Kassenordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe in der Zeit vom 12. bis 20.02.2001 in den Geschäftsstellen der Verwaltungsbezirke der Ärztekammer Westfalen-Lippe:

59755 Arnsberg, Lange Wende 42

33602 Bielefeld, Oberntorwall 4
 44791 Bochum, Kurfürstenstraße 24
 32756 Detmold, Lemgoer Straße 20
 44141 Dortmund, Westfalendamm 51
 45879 Gelsenkirchen, Dickampstraße 1 a
 58095 Hagen, Körnerstraße 66
 58507 Lüdenscheid, Elsa-Brandström-Straße 3
 33427 Minden, Marienstraße 9
 48147 Münster, Gartenstraße 210 – 214
 33098 Paderborn, Alte Brauerei 1
 45657 Recklinghausen, Herzogswall 18
 montags bis donnerstags in der Zeit von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr,
 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr und freitags in der Zeit von 9.00 Uhr bis
 13.00 Uhr zur Einsichtnahme für die Kammerangehörigen aus.

ÄRZTEVERSORGUNG

Das Finanzministerium des Landes Nordrhein-Westfalen hat Genehmigungen folgenden Inhaltes erteilt:

1. Erlass vom 10.11.2000, Az: Vers-35-21-2. (24) III B 4:
 „Aufgrund § 3 Abs. 1 des Landesversicherungsaufsichtsgesetzes (VAG NRW) vom 20.04.1999 (GV.NRW.S. 154) in Verbindung mit § 9 Abs. 2 der Satzung des Versorgungswerks genehmige ich Ihnen die Festsetzung des Bemessungsmultiplikators für das Geschäftsjahr 2001 auf 4,653187.“
2. Jeweils mit Erlass vom 10.11.2000, Az: Vers-35-21-4. (24) III B 4:
 - a) „Aufgrund § 3 Abs. 1 des Landesversicherungsaufsichtsgesetzes (VAG NRW) vom 20.04.1999 (GV.NRW.S. 154) in Verbindung mit § 33 Abs. 5 der Satzung des Versorgungswerks genehmige ich Ihnen die Erhöhung der Renten, die im Geschäftsjahr 2000 oder früher begonnen haben, um 0,8 % mit Wirkung vom 01.01.2001.
 Die Erhöhung betrifft nicht die Renten aus der freiwilligen Zusatzversorgung gemäß § 32 der Satzung.“
 - b) „Aufgrund § 3 Abs. 1 des Landesversicherungsaufsichtsgesetzes (VAG NRW) vom 20.04.1999 (GV.NRW.S. 154) in Verbindung mit § 33 Abs. 4 und 5 der Satzung des Versorgungswerks genehmige ich Ihnen die Erhöhung der am 31.12.1999 bestehenden Anwartschaften und laufenden Renten der freiwilligen Zusatzversorgung um 0,3 % mit Wirkung vom 01.01.2001.“

Zu 1.:
 Die Genehmigung der Festsetzung des Bemessungsmultiplikators für das Geschäftsjahr 2001 auf 4,653187 hat zur Folge, dass die allgemeine Rentenbemessungsgrundlage für das Geschäftsjahr 2000 auf für das Geschäftsjahr 2001 beibehalten wird. Die Beibehaltung der Rentenbemessungsgrundlage bedeutet, dass die am 31.12.2000 bestehenden Rentenanwartschaften mit Wirkung ab dem 01.01.2001 nicht angehoben werden.

(Dr. Saam)

VERZEICHNIS DER H-ÄRZTE

Nachtrag zum Verzeichnis der an der berufsgenossenschaftlichen Heilbehandlung gem. § 557 Abs. 2 Satz 2 RVO beteiligten Ärzte – H-Ärzte

Dr. med. Eckhard Rhades, Königstraße 3 – 7, 32545 Bad Oeynhausen

BEDARFSPLANUNG

Beschluss vom 17.11.2000

1. Der Landesausschuss stellt für die nachstehend aufgeführten Bereiche/Arztgruppen/ Psychotherapeuten das Bestehen einer Überversorgung fest und ordnet Zulassungsbeschränkungen an mit der Maßgabe, dass trotz der angeordneten Zulassungsbeschränkungen die nachfolgend festgelegte Anzahl an ausschließlich psychotherapeutisch tätigen Ärzten zugelassen werden kann und über die insoweit gestellten Zulassungsanträge in der Reihenfolge ihres Eingangs beim Zulassungsausschuss zu entscheiden ist:
Regierungsbezirk Arnsberg
 Kreis Unna
 Allgemeinmediziner/praktische Ärzte

Beschluss vom 24.11.00

1. Der Landesausschuss stellt fest, dass in den nachstehend aufgeführten Bereichen/Arztgruppen/Psychotherapeuten Zulassungsbeschränkungen aufzuheben sind:
Regierungsbezirk Münster
 kreisfreie Stadt Münster
 Anästhesisten

2. Der Landesausschuss stellt für die nachstehend aufgeführten Bereiche/Arztgruppen/ Psychotherapeuten das Bestehen einer Überversorgung fest und ordnet Zulassungsbeschränkungen an mit der Maßgabe, dass trotz der angeordneten Zulassungsbeschränkungen die nachfolgend festgelegte Anzahl an ausschließlich psychotherapeutisch tätigen Ärzten zugelassen werden kann und über die insoweit gestellten Zulassungsanträge in der Reihenfolge ihres Eingangs beim Zulassungsausschuss zu entscheiden ist:
Regierungsbezirk Münster
 Kreisfreie Stadt Gelsenkirchen
 Augenärzte

Beschluss vom 1.12.00

1. Der Landesausschuss stellt fest, dass in den nachstehend aufgeführten Bereichen/Arztgruppen/Psychotherapeuten Zulassungsbeschränkungen aufzuheben sind:
Regierungsbezirk Detmold
 Kreis Gütersloh
 Kinderärzte

Beschluss vom 8.12.00

1. Der Landesausschuss stellt fest, dass in den nachstehend aufgeführten Bereichen/Arztgruppen/Psychotherapeuten Zulassungsbeschränkungen aufzuheben sind:
Regierungsbezirk Arnsberg
 Kreisfreie Stadt Herne
 Orthopäden

Anträge auf Zulassung für die gesperrten Bereiche/Arztgruppen/ Psychotherapeuten sind abzulehnen.

Anträgen auf Zulassung für die nicht gesperrten Bereiche/ Arztgruppen kann – sofern die zulassungsrechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind – entsprochen werden; allerdings dürfen Zulassungen nur bis zum erneuten Eintreten einer Überversorgung (über 110 %) erfolgen. Dabei ist vorrangig zu berücksichtigen, dass im Falle von Zulassungen nach § 101 Absatz 1 Nr. 4 SGB V (Job-Sharing) diese in uneingeschränkte Zulassungen umzuwandeln sind (§ 101 Absatz 3 SGB V).

Dies gilt nicht für die Zulassung im Rahmen des Ausschreibungsverfahrens zur Übernahme von Vertragsarztpraxen nach § 103 Absatz 4 SGB V. Über die Anträge auf Zulassung ist nach Maßgabe der Reihenfolge ihres Eingangs beim Zulassungsausschuss zu entscheiden.

gez. Prof. Dr. jur. Dr. h. c. Wittkämper, Vorsitzender

ÜBERVERSORGTE PLANUNGSBEREICHE

Der Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen für Westfalen-Lippe hat für die nachstehend aufgeführten Bereiche/Arztgruppen das Bestehen einer Überversorgung festgestellt und Zulassungsbeschränkungen angeordnet.

Überversorgte Planungsbereiche in Westfalen-Lippe (über 110 % Versorgungsgrad)

Stand 8.12.2000 (den aktuellen Stand erfragen Sie bitte bei der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe) ● = gesperrt

Planungsbereich	Allg./Prakt. Ärzte	Anästhesisten	Augenärzte	Chirurgen	Frauenärzte	HNO-Ärzte	Hautärzte	Internisten	Kinderärzte	Nervenärzte	Orthopäden	Psychotherap./KJP*	Radiologen	Urologen
Bielefeld		●	●	●	●	●	●	●	●		●	●**	●	●
Gütersloh			●	●	●	●	●	●		●	●	●**	●	●
Märkischer Kreis			●	●	●		●	●	●			●**	●	●
Herford		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Lippe		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Minden-Lübbecke		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Münster			●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Olpe				●	●	●	●	●				●**	●	●
Paderborn			●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Coesfeld			●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Warendorf			●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Siegen		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	
Borken		●	●	●	●	●	●	●	●		●	●**	●	●
Steinfurt			●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Höxter	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Soest		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Hochsauerland		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Hagen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Hamm	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Botrop	●		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Dortmund	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Bochum	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Herne	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Gelsenkirchen	●		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Ennepe-Ruhr	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Recklinghausen	●		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Unna	●			●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●

* = Psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten können auf Grund der Quotenregelung trotz bestehender Zulassungsbeschränkungen noch zugelassen werden

** = Ärztliche Psychotherapeuten können auf Grund der Quotenregelung trotz bestehender Zulassungsbeschränkungen noch zugelassen werden.

Die mit ○ gekennzeichneten Bereiche waren bereits gesperrt. Zulassungen nur bis 110%.

HAUSHALT

Haushaltsvoranschlag der KVWL für das Jahr 2001

Die Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe hat in ihrer 19. ordentlichen Sitzung der XI. Legislaturperiode am 13. Dezember 2000 den Haushaltsvoranschlag der KVWL für das Jahr 2001 festgestellt.

Er schließt ab mit einer Gesamthöhe von DM 153.893.600,-; davon der Investitionshaushalt mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von DM 23.516.000,- und der Verwaltungshaushalt mit Erträgen und Aufwendungen in Höhe von DM 130.377.600,-.

Der einzubehaltende Verwaltungskostenanteil beträgt für das Ge-

schäftsjaahr 2001 (Abrechnungsquartale 4/2000 bis 3/2001) unverändert 2,3%.

Der Verwaltungskostenanteil schließt die Aufwendungen für Fürsorgemaßnahmen und für Maßnahmen zur Sicherstellung der ärztlichen Versorgung sowie die Verwaltungskostenumlage für die Kassenärztliche Bundesvereinigung ein.

Der Haushaltsvoranschlag kann in den Verwaltungsstellen in der Zeit vom 19.02. bis 02.03.2001 von den Mitgliedern der KVWL eingesehen werden.

Dr. Vinke,
Vorsitzender der Vertreterversammlung

AUSSCHREIBUNG VON VERTRAGSARZTSITZEN
STAND: DEZEMBER 2000

Die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe schreibt gemäß § 103 Abs. 4 SGB V auf Antrag der betreffenden Ärzte/Psychotherapeuten bzw. deren Erben die folgenden Vertragsarztsitze zur Übernahme durch Nachfolger aus. Von telefonischen Anfragen über die vorgenannten Praxen bitten wir abzusehen.

Bewerbungen bitten wir an die KVWL, Robert-Schimrigk-Str. 4 – 6 in 44141 Dortmund, mit Angabe der Kennzahl unter dem Stichwort „Ausschreibung“ zu richten.

Erforderlich sind außerdem Angaben über Ihren beruflichen Werdegang (Art und Dauer der ausgeübten ärztlichen bzw. psychotherapeutischen Tätigkeit) sowie das Datum der Approbation, ggf. Mitteilung über Gebietsarztanerkennung/Fachkundenachweis und ob Sie bereits im Arztregister eingetragen sind. Bitte teilen Sie uns auch Ihre vollständige Adresse und Telefonnummer mit.

Da eine Aufstellung der eingegangenen Bewerbungen u. a. den Ärzten bzw. Psychotherapeuten/Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, die ihre Praxis abgeben oder deren Bevollmächtigten zur Verfügung gestellt wird, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung innerhalb von 14 Tagen nach Veröffentlichung der Ausschreibungen im Westfälischen Ärzteblatt bei der KVWL einzureichen. Ausgeschriebene Vertragsarztsitze/Psychotherapeutensitze werden zusätzlich bei den Bezirks- und Verwaltungsstellen sowie der Landesstelle der KVWL ausgehängt.

gez. Dr. Aubke,
 2. Vorsitzender der KVWL

Kennzahl	Abgabezeitraum/Quartal
Vertragsarztpraxen	
Regierungsbezirk Arnsberg	
a1107*	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Bochum (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) 4/01
a834*	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund sofort
a987*	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund 2/01
a1068*	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund sofort
a1088*	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund sofort
a1099*	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund 3/01
a1119	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund sofort
a741*	Allgemeinarztpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis sofort
a977*	Allgemeinarztpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis sofort
a1103*	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Hagen 2/01
a982*	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Hamm 2/01
a1073*	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Herne (Naturheilverfahren/Chirotherapie) sofort
a1076*	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Herne sofort

Kennzahl	Abgabezeitraum/Quartal
a1083*	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Herne sofort
a1024*	Allgemeinarztpraxis im Kreis Unna n. V.
a1118	Allgemeinarztpraxis im Kreis Unna 2/01
a1029*	Augenarztpraxis im Märkischen Kreis 3/01
a1025*	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund n. V.
a944*	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Hagen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) sofort
a443*	Frauenarztpraxis im Märkischen Kreis sofort
a890*	Frauenarztpraxis im Kreis Soest sofort
a1117	Frauenarztpraxis im Kreis Unna (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) 1/02
a995*	HNO-Arztpraxis in der krfr. Stadt Bochum sofort
a1098*	HNO-Arztpraxis im Hochsauerlandkreis 3/01
a784*	Hautarztpraxis im Hochsauerlandkreis sofort
a997*	Hautarztpraxis im Hochsauerlandkreis sofort
a1106*	Hautarztpraxis im Kreis Siegen sofort
a766*	Internistische Praxis im Ennepe-Ruhr-Kreis sofort
a1103	Internistische Praxis in der krfr. Stadt Hagen sofort
a1091	Internistische Praxis im Hochsauerlandkreis 3/01
a1120	Internistische Praxis im Hochsauerlandkreis 3/01
a915*	Internistische Praxis im Kreis Olpe sofort
a1087*	Kinderarztpraxis in der krfr. Stadt Herne sofort
a1114	Kinderarztpraxis im Märkischen Kreis n. V.
a1115	Kinderarztpraxis im Märkischen Kreis sofort
a881*	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund (zwei Ärzte für Gemeinschaftspraxis) sofort
a1123	Orthopädische Praxis in der krfr. Stadt Dortmund (neuer Partner f. fachübergr. Gemeinschaftspraxis) sofort
a1082*	Radiologische Praxis in der krfr. Stadt Hagen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) 3/01
a1074*	Radiologische Praxis im Kreis Siegen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) sofort
a1122	Radiologische Praxis im Kreis Siegen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) sofort
Regierungsbezirk Detmold	
d1121	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld sofort
d1060*	Internistische Praxis, Schwerpunkt Kardiologie, in der kreisfreien Stadt Bielefeld n. V.
d1072*	Internistische Praxis in der krfr. Stadt Bielefeld sofort
d838*	Internistische Praxis im Kreis Paderborn sofort

Kennzahl		Abgabezeitraum/ Quartal
d1125	Kinderarztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	1/02
d1058*	Kinderarztpraxis im Kreis Paderborn	2/01
d1071*	Nervenarztpraxis im Kreis Paderborn	2/01
d1113	Radiologische Praxis im Kreis Lippe	2/01
	Regierungsbezirk Münster	
m817*	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m884*	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m1077*	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m959*	Allgemeinarztpraxis im Kreis Recklinghausen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
m1014*	Allgemeinarztpraxis im Kreis Recklinghausen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	3/01
m1127	Allgemeinarztpraxis im Kreis Recklinghausen	n. V.
m750*	Augenarztpraxis im Kreis Recklinghausen	n. V.
m1070*	Augenarztpraxis im Kreis Recklinghausen (ambulantes Operieren)	sofort
m996*	Chirurgische Praxis im Kreis Borken	sofort
m955*	Chirurgische Praxis im Kreis Warendorf	sofort
m935*	Frauenarztpraxis im Kreis Steinfurt	sofort
m1102*	Frauenarztpraxis im Kreis Warendorf	sofort
m1124	HNO-Arztpraxis im Kreis Recklinghausen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
m991*	HNO-Arztpraxis im Kreis Warendorf (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
m975*	Hautarztpraxis im Kreis Warendorf	sofort
m1116	Internistische Praxis im Kreis Borken	sofort
m1061*	Internistische Praxis in der krfr. Stadt Bottrop (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort

Kennzahl		Abgabezeitraum/ Quartal
m963*	Internistische Praxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m964*	Internistische Praxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	3/01
m866*	Internistische Praxis in der krfr. Stadt Münster	201-301
m1126	Internistische Praxis im Kreis Recklinghausen	2/01
m1096*	Internistische Praxis im Kreis Steinfurt (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	2/01
m1112	Internistische Praxis im Kreis Steinfurt (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	3/01
m1069*	Kinderarztpraxis im Kreis Borken (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	2/01
m1109*	Kinderarztpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	2/01
m1101*	Kinderarztpraxis in der krfr. Stadt Münster (zwei neue Partner für Gemeinschaftspraxis)	4/01
m1048*	Kinderarztpraxis im Kreis Recklinghausen	2/01
m731*	Kinderarztpraxis im Kreis Steinfurt	sofort
m1097*	Kinderarztpraxis im Kreis Steinfurt	3/01
m1057*	Radiologische Praxis im Kreis Recklinghausen	sofort
	Psychotherapeutesitze	
	Regierungsbezirk Arnsberg	
a/p26*	psychologische Psychotherapeutenpraxis im Krs. Siegen	sofort
	Regierungsbezirk Detmold	
d/p30*	psychologische Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld	sofort
d/p31	psychologische Psychotherapeutenpraxis im Kreis Gütersloh	sofort

* = Wiederholungsausschreibung, n. V. = nach Vereinbarung

VERTRETERVERSAMMLUNG

Die konstituierende Sitzung der XII. Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe findet statt am Samstag, 13. Januar 2001, 10.00 Uhr in Dortmund, Robert-Schirrigk-Str. 4 – 6.

Die Sitzungen der Vertreterversammlung sind grundsätzlich öffentlich.

Vorläufige Tagesordnung:

- 1) Eröffnung der Sitzung durch den Landeswahlleiter
- 2) Feststellung der Beschlußfähigkeit durch den Stellv. Landeswahlleiter
- 3) Wahl des Vorsitzenden der Vertreterversammlung der KVWL

- und seiner Stellvertreter
- 4) Wahl des Schriftführers der Vertreterversammlung der KVWL und seines Stellvertreters
- 5) Wahl des Vorstandes der KVWL
- 6) Wahl des 1. und 2. Vorsitzenden des Vorstandes der KVWL
- 7) Wahl der Vertreter und Stellvertreter der ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder seitens der KVWL zur Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV)
- 8) Wahl der Beobachter am 104. Deutschen Ärztetag 2001 in Ludwigshafen/Rhein vom 22.05.– 25.05.2001

Dr. Treichel
Landeswahlleiter

Zertifizierung

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe hat am 01. Juli 1999 mit einem dreijährigen Modellprojekt „Zertifizierung der freiwilligen ärztlichen Fortbildung“ begonnen. Sollten Sie als Veranstalter die Anerkennung einer Fortbildungsveranstaltung im Rahmen des Fortbildungszertifikates der AKWL wünschen, fordern Sie bitte die Antragsunterlagen bei der Akademie für ärztliche Fortbildung der AKWL und der KVWL an.

Aus organisatorischen Gründen muß die Antragstellung mindestens sechs Wochen vor Veranstaltungsbeginn erfolgen.

Information: Tel.: 0251/929-2213

VB ARNSBERG

Offene interdisziplinäre Schmerzkonferenz

Zertifiziert 5 Punkte
in Zusammenarbeit zwischen der Abteilung für Anaesthesiologie, Marienkrankenhaus Soest, und der Klinik am Hellweg, Orthopädisch-rheumatologische Rehabilitationsklinik, Bad Sassendorf Klinik am Hellweg, Bad Sassendorf
Auskunft und Patientenanmeldung: Tel.: 0 29 21/501-4111 oder 0 29 21/391-1201

Balintgruppe

Zertifiziert 4 Punkte
Dr. med. Bärbel Bettin-Wille, Ärztin, Psychotherapeutin
Neustart einer kontinuierlich geplanten, zertifizierten Balintgruppe in Werl, do. 20.00 – 21.30 Uhr, 14-tägig
Auskunft: Tel.: 0 29 22/86 76 22 (AB)

Balintgruppe, Supervision, Psychosomatische Grundversorgung

Dr. med. M. Steinhauer, FA für Neurologie und Psychiatrie, FA für Psychotherapeutische Medizin, Fachklinik Auf der Egge, 59823 Arnsberg-Oeventrop

Balint-Gruppe

Zertifiziert 6 Punkte
2 Dst., Mi. 17.30 – 20.45 Uhr
Termine für das Jahr 2001 anfordern!

Supervision

Zertifiziert 3 Punkte

nach Vereinbarung
Psychosomatische Grundversorgung
Zertifiziert 58 Punkte
Theorie und verbale Interventionstechniken

50-Stunden-Kurs an 5 Samstagen
27.01./24.02./24.03./19.05./23.06.2001
Auskunft: Tel.: 0 29 37/70 71 18,
Fax: 0 29 37/70 72 22,
E-Mail: dr.steinhauer@fachklinik-auf-der-egge.de
Internet: http://www.dr.steinhauer.de

Balintgruppe, Supervision, Einzel-/Gruppenselbsterfahrung

Dr. med. K. Rodewig, FA für Innere Medizin, FA für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Internistisch-Psychosomatische Fachklinik Hochsauerland, 57392 Bad Fredeburg
Gruppenselbsterfahrung
jeweils dienstags, 18.00 – 19.45 Uhr
weitere Termine auf Anfrage und nach Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 0 29 74/73 21 94,
Fax: 73 28 00

VB BIELEFELD

Qualitätszirkel Nuklearmedizin

Positronen-Emissions-Tomographie (PET)
Berufsverband Deutscher Nuklearmediziner e. V. – Landesverband Westfalen-Lippe
Donnerstag, 08.02.2001, 19.30 Uhr s. t. Bielefeld, Seminarraum der Gemeinschaftspraxis Radiologie/Nuklearmedizin Dr. Stuckenholz & Partner, Erdgeschoß, PET/RS-Abteilung, Feilenstr. 1
Auskunft: Tel.: 05 21/96453-550

Fortbildungsreihe der Neurologischen Klinik Gilead V

Zertifiziert 2 Punkte
jeden Donnerstag des Monats (außer am 1. Donnerstag), 16.30 – 17.30 Uhr
Neurologische Klinik Gilead V (Ärztbibliothek), Grenzweg 14, 33617 Bielefeld
Auskunft: Tel.: 05 21/144-2199

Bielefelder Fallkonferenz Schlaganfall

Zertifiziert 3 Punkte
jeden 1. Donnerstag des Monats, 16.30 – 17.30 Uhr
Neurologische Klinik Gilead V (Ärztbibliothek), Grenzweg 14, 33617 Bielefeld
Auskunft: Tel.: 05 21/144-2199

Berufspolitischer Stammtisch

Zertifiziert 4 Punkte
Berufsverband der Frauenärzte e. V. an jedem 2. Dienstag des 3. Quartalsmonats (4 x pro Jahr) in Bielefeld
Auskunft: Tel.: 05 21/44 01 02 (Dr. Wojcinski)

Interdisziplinäre angiologische Konferenz

Zertifiziert 2 Punkte
jeden Mittwoch, 15.30 – 16.30 Uhr
Bielefeld, Gilead I, Röntgendemoraum
Fallvorstellung möglich
Auskunft: Dr. U. Müller-Kolck, M. Mauve, Tel.: 05 21/96 54 30 oder 05 21/ 8 33 88

Interdisziplinäre onkologische Konferenz

Zertifiziert 2 Punkte
montags, 14.00 – 15.00 Uhr
Gertrud-Frank-Haus, Franziskus Hospital GmbH, Kiskerstr. 26, 33615 Bielefeld
Auskunft: Prof. Dr. med. H. J. Weh, Tel.: 0521/589-1200/1201

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz

Zertifiziert 3 Punkte
jeden 3. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr s. t. – 17.00 Uhr
Ev. Johannes-Krankenhaus, Klinik f. Anaesthesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie, Schildescher Str. 99, 33611 Bielefeld
Auskunft: Dr. med. U. Hankemeier, Tel.: 05 21/801-4751, Fax: 05 21/801-4756

Interdisziplinäre Onkologische Fallbesprechungen, gleichzeitig Qualitätszirkel der KVWL

Zertifiziert 4 Punkte
Onkologischer Schwerpunkt Bielefeld e. V. Für niedergelassene Ärzte (Qualitätszirkel) und Kliniker
jeden 1. Mittwoch im Monat, Beginn 18.00 Uhr
Richard-Wilmanns-Hörsaal, Krankenanstalten Gilead, 33617 Bielefeld
Auskunft: Prof. Dr. med. C. Gropp, 1. Vorsitzender des OSP Bielefeld e. V., Tel.: 0 52 41/83-2540

VB BOCHUM

19. Praxisseminar Endokrinologie & Diabetologie

Zertifiziert 3 Punkte
Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil Bochum, Universitätsklinik
Mittwoch, 24.01.2001, 18.00 – 20.00 Uhr
Hörsaal II, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1
Auskunft: Tel.: 02 34/302 6410

Fortbildungsreihe „Aktuelle Kardiologie und Angiologie“

Zertifiziert 1 Punkt
Marienhospital Herne im Einvernehmen mit der Akademie für ärztliche Fortbildung der AKWL und der KVWL
Schrittmachertherapie bei HOCM
Mittwoch, 24.01.2001, 17.15 Uhr
Falldemonstration (Elektrophysiologie)
Mittwoch, 07.02.2001, 17.15 Uhr
Seminarraum, Hölkeskampring 40
Auskunft: Tel.: 0 23 23/499-1601

Berufsbegleitende Weiterbildung für Ärztinnen und Ärzte zur Erlangung der Zusatzbezeichnung „Medizinische Informatik“

Akademie der Ruhr-Universität Bochum
Ort: Ruhr-Universität Bochum
Auskunft: Tel.: 02 34/322 5162

Qualitätszirkel HIV-Ruhr

vierteljährlich
Klinik für Dermatologie und Allergologie der Ruhr-Universität Bochum, St. Josef-Hospital
Auskunft: Prof. Dr. N. H. Brockmeyer, Tel.: 02 34/509-3471/74, Fax: 02 34/509-3472/75,
E-Mail: N.Brockmeyer@derma.de

Klinisch-pathologische Konferenz

Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum
jeweils freitags, 8.00 Uhr s.t.
(Leitung: Prof. Dr. K.-M. Müller)
Auskunft: Tel.: 02 34/302 66 02

Kurs zur Diagnostik und Therapie der Schlafapnoe gemäß Nr. 3.2 der NUB-Richtlinien

Ruhr-Universität Bochum, Schlafmedizinische Zentren
als Ringvorlesung im Wintersemester 2000/2001
mittwochs 16.00 Uhr c.t., 2std., Beginn 18.10.2000
Hörsaal H-MA-40, Ruhr-Universität Bochum, Universitätsstr. 150
Praktikum in den schlafmedizinischen Zentren (nach Vereinbarung)
Auskunft: PD Dr. med. T. Schäfer, Tel.: 02 34/32-24889

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz

Zertifiziert 3 Punkte
Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil Bochum, Universitätsklinik
jeweils Mittwoch, 15.30 bis 16.30 Uhr
Seminarraum Hörsaal 2
Patientenvorstellungen sind nach vorheriger Absprache möglich.
Anmeldungen bitte vorher telefonisch an: Sekretariat, Universitätsklinik für Anaesthesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie, Bergmannsheil Bochum, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum, Tel.: 02 34/302 6825

Arbeitskreis Geriatrie/Geropsychiatrie/Altenpflege

Augusta-Kranken-Anstalt Bochum-Linden, Medizinisch-Geriatriische und Geropsychiatriische Abteilung

jeden 1. Mittwoch im Monat, 14.00 – 15.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 02 34/416-0

Regelmäßige Ultraschall-Übungen im Bereich der zerebralen Gefäßdiagnostik

Verein zur Förderung der neurologischen Gefäßdiagnostik e. V.
CW-Doppler extrakranielle hirnversorgende Gefäße und **PW-Doppler intrakranielle Gefäße**
Auskunft: Tel.: 02 34/947 1901 (Dr. B. Sczesni)

Praxisfälle und Repertorisationsübungen

Essener Arbeitskreis Homöopathie
jeden 3. Mittwoch im Monat, 16.00 – 19.30 Uhr
Essen, Hotel Essener Hof (gegenüber dem Hauptbahnhof)
Auskunft: Frau Dr. Behr-Otto, Tel.: 02 01/28 26 26

Interdisziplinäre Sprechstunde

Zertifiziert 3 Punkte
im Rahmen des Onkologischen Schwerpunktes Bochum/Herne
jeder 3. Montag eines Monats, 19.00 – 20.30 Uhr
im Demonstrationsraum der Röntgenabteilung der Augusta-Kranken-Anstalt in Bochum
Auskunft: Tel.: 02 34/517-2430

Balint-Gruppe

Zertifiziert 3 Punkte
Westf. Zentrum für Psychiatrie Bochum - Universitätsklinik
donnerstags 17.00 – 18.30 Uhr (14-tägig) sowie speziell für niedergelassene Ärzte donnerstags 19.30 – 21.00 Uhr (14-tägig)
Seminarraum 1.12, Alexandrinenstr. 1
Auskunft: Dr. med. W. Vollmoeller, Tel.: 02 34/5077-107/202

Interdisziplinäre Onkologische Konferenz

Zertifiziert 3 Punkte
Medizinische Universitätsklinik, Knappschaftskrankenhaus, In der Schornau 23 – 25, 44892 Bochum
wöchentlich, Kursraum I
Auskunft: Tel.: 02 34/299-3401/12

VB DETMOLD

Balint-Gruppe

Dr. med. Martin Kremser, Bruchstr. 34, 32756 Detmold
Auskunft: Tel.: 05231/32220

Homöopathisch-naturheilkundlicher Qualitätszirkel Blomberg

Zertifiziert 5 Punkte
jeden 1. Mittwoch des Monats, 16.00 – 18.00 Uhr
Blomberg, Burghotel
Auskunft: Dr. med. R. Struck, Tel.: 0 56 41/6 00 04

Interdisziplinärer onkologischer Arbeitskreis Lippe

für niedergelassene Ärzte und Kliniker monatliche Treffen bzw. Veranstaltungen
Auskunft: Dr. Kleinsorge, Tel.: 0 52 31/ 2 12 38 und Dr. Middeke, Klinikum Lippe-Lemgo, Tel.: 0 52 61/26 41 23

Balintgruppe (Supervision) für Psychotherapeuten

Zertifiziert 5 Punkte
Dr. med. E. Schmitt, Ärztin für Neurologie und Psychiatrie, Kliniken am Burggraben, Klinik Flachshede, Bad Salzuflen

regelmäßiges Balint-Treffen
8 x pro Jahr, Bad Salzflufen
Auskunft: Tel.: 0 52 22/39 88-12/14

Zusatzbezeichnung Psychotherapie
Klinik Flachsheide Bad Salzflufen
Zweitverfahren Psychodrama
Beginn einer neuen Ausbildungsgruppe
Zweitverfahren Hypnose
Beginn einer neuen Ausbildungsgruppe
Zweitverfahren Katathymes Bilderleben
Leitung: Dr. med. Frank Damhorst
Anmeldung und Auskunft: Klinik Flachsheide, Weiterbildungskreis Psychosomatische Medizin und Analytische Psychotherapie e. V., Tel.: 0 52 22/398-814

Analytische Selbsterfahrungsgruppe
Wochenendblockform
Freitags 2 Sitzungen, Beginn 19.00 Uhr
Samstags 4 Sitzungen, Ende 18.00 Uhr
Honorar: Doppelstunde DM 60,00
Pro Wochenende: DM 360,00
Ca. 6 Wochenenden pro Jahr
Leitung: Dr. med. F. Damhorst, Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse
Ort: Klinik Flachsheide, Bad Salzflufen
Anmeldung: Forsthausweg 1, 32105 Bad Salzflufen

Autogenes Training, Hypnose, Sexualtherapie, Niederlassungsseminare für Psychotherapeuten, Psychodynamik-Seminare, Selbsterfahrungs-Gruppe, Balint-Gruppe, Supervision
Praxis Dr. med. Klaus Pingsten, Schülerstr. 22, 32756 Detmold
Sexualtherapie Selbsterfahrungs-Gruppe Balint-Gruppe Gruppen-Supervision Einzel-Supervision
Termine auf Anfrage
Auskunft: Tel.: 0 52 31/3 39 94

Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Ostwestfalen-Lippe
Zertifiziert 5 Punkte
(AQUOWL) im Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V.
Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold, Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder Dr. med. Claus Mehnert, Tel.: 0 52 51/77 52-0

Arbeitskreis Homöopathischer Ärzte Ostwestfalen-Lippe
Zertifiziert 4 Punkte
Qualitätszirkel
Detmold-Hiddesen, Haus des Gastes, Hindenburgstraße
Monatliche Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen
am 2. Mittwoch, 16.00 – 18.00 Uhr (Änderungen vorbehalten – Ausnahmen: 1. Mittwoch im Juni, 3. Mittwoch im Oktober)
Gesonderte Einladung mit Mitteilung des Programms erfolgt auf Einsendung adressierter frankierter Kuverts.
Anmeldung: Dr. med. Manfred Freiherr v. Ungern-Sternberg, Arbeitszentrum für Homöopathie und ganzheitliche Medizin, Auf der Saalbreite 29, 32756 Detmold, Tel.: 0 52 31/870 660, Fax: 870 759

Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen zum Erwerb der Zusatzbezeichnung „Homöopathie“
August-Weihe-Institut für homöopathische Medizin Detmold, Ärztliches Arbeitszentrum, Lehrinstitut für homöopathische Weiter- und Fortbildung
Weiterbildung: Theoretische Grundlagen, Arzneimittellehre, Fallanalyse, aktuelle Fragen
jeden 1. Mittwoch/Monat, 16.15 – 19.30 Uhr
Fortbildung: Arzneimittellehre, Intervention, Supervision, aktuelle Fragen

jeden 3. Mittwoch/Monat, 16.15 – 19.30 Uhr
Qualitätszirkel für niedergelassene Ärzte/innen
jeden 4. Mittwoch/Monat, 17.00 – 20.00 Uhr
Anmeldung: August-Weihe-Institut für homöopathische Medizin, Benekestr. 11, 32756 Detmold, Tel.: 0 52 31/3 41 51, Fax: 0 52 31/3 41 52
Renate Gottfried, Römerweg 27, 32760 Detmold, Tel.: 0 52 31/88 584

Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrungsgruppe, Balint-Gruppe, Autogenes Training und Hypnose
Dr. med. Gerd Kötschau, Brunnenklinik, 32805 Horn-Bad Meinberg
Auskunft: Tel.: 0 52 34/906-118/117

Balint-Gruppe, Autogenes Training
Dr. med. Ulla Kokoschka, Schülerstr. 2, 32108 Bad Salzflufen
Auskunft: Tel.: 0 52 22/8 12 12

Balint-Gruppe
Zertifiziert 3 Punkte
Dr. med. Elisabeth Schmitt, Klinik Flachsheide I, 32105 Bad Salzflufen
Kontinuierliche Balint-Gruppe
montags 18.45 – 20.15 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 52 22/398-811/814

Selbsterfahrung, Supervision, Balintgruppe
Hans-Lungwitz-Institut für Psychobiol. Analyse und Kognitive Therapie e. V.
Leitung: Dr. med. Reinhold Becker, Waldstr. 20, 32105 Bad Salzflufen
Auskunft: Tel.: 0 52 22/1 01 67

VB DORTMUND

Die operative Behandlung der Tonsillen – Indikation, Therapie, Ergebnisse
Zertifiziert 6 Punkte
St. Barbara-Klinik Hamm-Heessen
Samstag, 13.01.2001, 10.00 Uhr
Konferenzraum
Auskunft: Tel.: 0 23 81/3 40 51

Hörder Krankenhausforum

Neue Entgeltformen
Zertifiziert 5 Punkte
St.-Josefs-Hospital Dortmund-Hörde
Mittwoch, 31.01.2001, 17.00 – 19.30 Uhr
Konferenzraum III, 4. Etage, Wilhelm-Schmidt-Str. 4
Auskunft: Tel.: 02 31/4343-3001

Radiologie aktuell – Differentialindikation moderner Schnittbildverfahren
Zertifiziert 2 Punkte
Ärzteverein Lünen
Mittwoch, 07.02.2001, 19.00 Uhr
Lünen, Ringhotel Am Stadtpark
Auskunft: Tel.: 02 31/98 70 90-0 (Dr. Lubienski)

Dortmunder Arbeitskreis Sucht und Drogen (Qualitätszirkel)
Auskunft: Tel.: Dr. J. Huesmann, Tel.: 02 31/41 13 61, Fax: 02 31/42 42 10

Qualitätszirkel der Kinder- und Jugendärzte Dortmund
Zertifiziert 5 Punkte
Praxisrelevante Kinder- und Jugendärztliche Themen nach Absprache in der Gruppe
Termine: alle 6 Wochen (bitte erfragen)
Auskunft: Tel.: 02 31/8 96 21

Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Dortmund (AQUADO)
Zertifiziert 6 Punkte
Dienstags (Termine sind bei den Moderatoren zu erfahren)
Beginn: 17.30 Uhr, Ende: ca. 21.00 Uhr
Dortmund, Ärztehaus der KVWL, Robert-Schimrigk-Str. 4-6
Moderatoren: Dr. med. Beate Nölle, AMD der Bau-Berufsgenossenschaft, Zentrum Dortmund, Kronprinzenstr. 67, 44135 Dortmund, Tel.: 02 31/5431-305, Fax: 02 31/5431-405
und Dr. med. Josef Pohlplatz, Deutsche Steinkohle AG, Arbeitsmedizinisches Zentrum Hamm, Fangstr. 133, 59077 Hamm, Tel.: 0 23 81/468-2205, Fax: 0 23 81/468-2206

Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrungsgruppe
5 Doppelstunden jeweils Samstag nach Terminplan
Supervision der Einzelpsychotherapien
monatlich Dienstag ab 19.30 Uhr/Donnerstag ab 19.30 Uhr
Balintgruppe
14-tägig Dienstag ab 19.30 Uhr, 2 Doppelstunden
(als Bausteine für die Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“ und für die FA-WB Psychiatrie/Psychotherapie und Kinder-/Jugendpsychiatrie, von der ÄKWL anerkannt;
Supervision und Balintgruppe auch zur **Werkstattbegleitung** erfahrener klinischer und niedergelassener Kolleginnen und Kollegen)

Vermittlung der Theorie der Gruppenpsychotherapie und Gruppendynamik
24 Doppelstunden sowie
Supervision der tiefenpsychologisch fundierten Gruppenpsychotherapie
4 Doppelstunden jeweils Sonntag nach Terminplan
(von der KVWL anerkannt als erforderlicher Nachweis zur Abrechnung tiefenpsychologisch fundierter Gruppenpsychotherapie, Selbsterfahrungsgruppe muß hier nachgewiesen werden)
Psychosomatische Grundversorgung (PG) mit den 3 Bausteinen:
Theorie (20 Std.), **Balintgruppe** (15 Doppelstd.) und **verbale Interventionen** (30 Stunden) teils fraktioniert, teils 14-tägig Dienstag ab 19.30 Uhr (von der KVWL anerkannt)
Auch für **FA-WB Allgemeinmedizin mit den PG-Blöcken 16 und 17** Angebote (FA-Prüfung bei der Ärztekammer), zusätzlich die **PG-Ergänzungskurse für die KV-Zulassung**
Fordern Sie Infos an!
Dr. med. Hans-Christoph Schimansky, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Villigster Str. 24, 58239 Schwerte, Tel.: 0 23 04/97 33 77, Fax: 0 23 04/97 33 79

Deutscher Ärztinnenbund e. V. Dortmund
jeden ersten Dienstag im Monat im Landgasthof Diekmann, Wittbräuckerstr. 980, Dortmund
ab 19.00 Uhr (Vortragsbeginn 20.00 Uhr)
Auskunft: Tel.: 02 31/55 66 55 (Dr. Wiedmann)

Medizinisches Qualitätsnetz Lünen und Umgebung e. V.
Termine und Themen nach Rücksprache mit dem Vorstand
Auskunft: Tel.: 0 23 06/1 88 81 (Praxis Dr. Schütz)

Theorieseminare für Psychotherapie, tiefenpsychologische und analytische Gruppenselbsterfahrung, Supervision, Theorie und Praxis der Psychosomatischen Grundversorgung
Westfälisches Zentrum für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik Dortmund

Prof. Dr. Paul L. Janssen, Marsbruchstr. 179, 44287 Dortmund
Regelmäßige Weiterbildungsangebote
Auskunft: Tel.: 02 31/4503 226

Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrung, Supervision
Dr. med. H. Boesten, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Friedrich-Hegel-Str. 114, 58239 Schwerte
Auskunft: Tel.: 0 23 04/8 31 51

Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrung in Blockform
Peter Rybicki, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie/Psychotherapie und Prof. Dr. Angela Minssen, Psychoanalytikerin (DPV)
1-2 mal monatlich (jeweils 4 Doppelstunden samstags)
nach Vereinbarung
Ort: Praxis P. Rybicki, Wellinghofer Str. 97, 44263 Dortmund
Auskunft: Tel.: 02 31/7 24 65 30 oder 02 31/73 08 90

NLP: Einzel- und Kleingruppen-training, Einzelselbsterfahrung
gws.: Institut für Gestalttherapie, Weiterbildung und Supervision,
Dr. med. Michael Eickelmann
Termine nach Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 02 01/51 18 37

Arbeitskreis Homöopathie Lünen
jeden dritten Mi. im Monat, 17.00 Uhr
Auskunft: Dr. Karad, Tel.: 0 23 06/3 52 59

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz
Zertifiziert 3 Punkte
jeden letzten Mittwoch im Monat, 16.00 – 18.00 Uhr
Schmerztherapeutisches Zentrum des St.-Marien-Hospitals Lünen, Altstadtstraße
Auskunft: Dr. med. E. A. Lux, Tel.: 0 23 06/77 29 20, Fax: 0 23 06/77 29 21

Medizinisches Qualitätsnetz Dortmund
Zertifiziert 3 Punkte
Auskunft: H.-G. Kubitzka, Tel.: 02 31/ 82 00 91 und Dr. J. Koepchen, Tel.: 02 31/9 81 20 73, Leopoldstr. 10, 44147 Dortmund

Angiologischer Qualitätszirkel Dortmund
Zertifiziert 4 Punkte
Auskunft: Dr. J. Koepchen, Tel.: 02 31/ 9 81 20 73

Qualitätszirkel Sterilitätsmedizin
Zertifiziert 5 Punkte
mittwochs (Termine sind beim Moderator zu erfahren)
Beginn: 19.00 Uhr, Ende: 21.15 Uhr
Dortmund (Ort ist beim Moderator zu erfahren)
Moderator: Dr. med. Stefan Dieterle, Olpe 19, 44135 Dortmund, Tel.: 02 31/55 75 45 0,
Fax: 02 31/55 75 45 99, E-Mail: Dieterle@IVF-Dortmund.de

VB GELSENKIRCHEN

Vortragsreihe: Aktuelle Themen der Mikro- und Medizintechnik
Zertifiziert 4 Punkte
Fachhochschule Gelsenkirchen, Fachbereich Physikalische Technik
Medizinische Bildverarbeitung für bildgestützte Therapie und Diagnostik
Mittwoch, 17.01.2001, 17.00 – 19.00 Uhr
Konstruktionsprinzipien moderner Endo-

skopie und ihre klinische Anwendung in der Neuroendoskopie
Mittwoch, 07.02.2001, 17.00 – 19.00 Uhr
Raum RO.08, Neidenburger Str. 43
Auskunft: Tel.: 02 09/9596-582

Hypnose, Supervision, Selbst-erfahrung, Balintgruppen

Dr. med. Nikolaus von Rhein, Hansastr. 12, 46236 Bottrop
Auskunft: Tel.: 0 20 41/1 87 60

Balint-Gruppenarbeit für Frauen-ärzte, Verbale Interventionstechniken

Dr. med. E. Salk, Frauenarzt-Psychotherapie-Psychoanalyse, Sparkassenstr. 6, 45879 Gelsenkirchen
Curriculum Psychosomatische Frauenheilkunde, Psychosomatische Grundversorgung Gynäkologie, Autogenes Training, Hypnosekurs
Balint-Gruppe/Verbale Interventionstechnik:
Zertifiziert 6 Punkte
Gruppe A:
07.02.2001/07.03.2001/04.04.2001/
02.05.2001/06.06.2001
Gruppe B:
03.03.2001/07.04.2001/
05.05.2001/02.06.2001
Auskunft: Tel.: 02 09/2 20 89,
Fax: 02 09/27 27 88

Ultraschall-Übungen

Abteilung Klinische und interventionelle Angiologie des Knappschafts-Krankenhauses Bottrop
Auskunft: Tel.: 0 20 41/15 1101

VB HAGEN

8. Hagener Unfallchirurgisches Symposium

Allgemeines Krankenhaus Hagen gem. GmbH
Samstag, 10.02.2001, 9.15 – 13.15 Uhr
Hagen, Stadthalle, Wasserloses Tal 2
Auskunft: Tel.: 0 23 31/201-2472

Fortbildungsreihe: Homöopathische Behandlung in der Schwangerschaft und begleitende Maßnahmen

Zertifiziert 10 Punkte
Asklepion – Ärztliche Akademie für Homöopathie und Naturheilverfahren, FEZ, Witten
ca. 6 x pro Jahr
Witten, FEZ, Alfred-Herrhausen-Str. 44
Auskunft: Tel.: 0 52 31/87 06 60

Arbeitskreis Homöopathischer Ärzte FEZ Witten

Zertifiziert 6 Punkte
Qualitätszirkel
sonnabends von 9.30 – 13.30 Uhr
FEZ, Alfred-Herrhausen-Str. 44, 58455 Witten
Praxisnahe Seminare im Rahmen der Weiterbildung zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Homöopathie mit Dr. med. Manfred Freiherr v. Ungern-Sternberg
Programm:
1) Aktuelles - interdisziplinär, Supervision von Ihrer Fälle und Fragen, Saisonmittel
2) Organoninterpretation – Theorie der Homöopathie
3) Klinische Themen – Arzneimittellehre
Zusendung der Einladungen erfolgt nach Anmeldung über die NIDM, Keplerstr. 13, 93047 Regensburg, Tel.: 09 41/54 48 38, Fax: 56 53 31

Onkologischer Arbeitskreis und Qualitätszirkel Wittener Ärzte
jeden 1. Di. im Monat, 20.00 – 21.30 Uhr

58453 Witten, Ardeystr. 109
Programm: Aktuelle interdisziplinäre Fortbildungen zu Themen der Onkologie (Strahlentherapie, internistische Onkologie, Supportivtherapie, Palliativtherapie)
Leitung: Dr. med. M. Koch
Auskunft: Tel.: 0 23 02/91418-11

Gemeinsames Onkologisches Zentrum Wittener Ärzte

Zertifiziert 3 Punkte
jeden Donnerstag, 14.00 – 15.00 Uhr
58453 Witten, Ardeystr. 109
Programm: Beratung mit Experten von aktuellen onkologischen Fälle bezüglich Diagnostik und Therapie
Leitung: Dr. med. M. Koch
Auskunft: Tel.: 0 23 02/91418-11

Interdisziplinäre Schmerzkonzferenz

augusta medical centre Hattungen
jeweils am 3. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr c.t.
Auskunft: Dr. med. J. Bachmann,
Tel.: 0 23 24/9259-10

Fortlaufende Balintgruppe und Supervision tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke, Beckweg 4, 58313 Herdecke
JONA - Abt. f. Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin
Leitung: Dr. med. B. Irion, Ärztin f. Innere und Psychotherapeutische Medizin
Auskunft: Tel.: 0 23 30/62-3038

Autogenes Training, Hypnose, Balint- und Selbsterfahrungsgruppe, Supervision, Psychosomatische Grundversorgung

Praxis Dr. med. Otto Krampe, Facharzt für Innere und Psychotherapeutische Medizin, Sozialmedizin, Kreisl. Ausstr. 5, 58097 Hagen
Psychosomatische Grundversorgung: Balintgruppe, Theorie, verbale Interventionstechnik (12 Stunden, Beginn 9.00 Uhr) ggf. über Wochenende
13.01.2001/03.02.2001/03.03.2001/
07.04.2001/05.05.2001/09.06.2001
Autogenes Training und andere Entspannungsverfahren – Jacobson (Wochenend-Kompaktseminar, 8 Doppelstunden), Beginn 9.00 Uhr
24.02.2001/30.06.2001
Hypnose (Wochenend-Kompaktseminar, 8 Doppelstunden), Beginn 9.00 Uhr
27.01.2001/19.05.2001
Balint-Gruppe (5 – 6 Doppelstunden), Beginn 9.00 Uhr (einschl. 3 Balint-Fälle f. Facharzt (Allgemein)-Niederlassung)
13.01.2001/03.02.2001/03.03.2001/
07.04.2001/05.05.2001/09.06.2001
Selbsterfahrung (5 Doppelstunden), Beginn 9.00 Uhr
20.01.2001/10.02.2001/10.03.2001/
21.04.2001/12.05.2001/23.06.2001
Supervisionsfälle
Dienstagabends ab 18.00 Uhr nach Vereinbarung
Honorarfreie Intervision, Psychodynamik-Gutachtenfragen
Seminartermin auf telefonische Anfrage
Auskunft: Tel.: 0 23 31/2 78 00

Offene interdisziplinäre Schmerzkonzferenz

Zertifiziert 5 Punkte
Schmerzambulanz des St. Josefs-/St. Marien-Hospitals Hagen
Dreieckstr. 17, 58097 Hagen
jeweils am 1. Mi. des Monats, 17.00 Uhr
Anmeldung: Priv.-Doz. Dr. med. H. Konder, Tel.: 0 23 31/805-351

Interdisziplinäre Schmerzkonzferenz

Zertifiziert 4 Punkte
am Allgemeinen Krankenhaus Hagen gem. GmbH

in Zusammenarbeit der Anaesth. u. Orthop. Abteilung
jeden ersten Mittwoch des Monats, 15.00 Uhr
Auskunft: Dr. A. Wanasuka, Dr. K. Förster
Sekretariat: Tel.: 0 23 31/201 2002/3

Balintgruppe, tiefenpsychologische und analytische Einzel- und Gruppenselbsterfahrung, Einzel- und Gruppensupervision

Zertifiziert 3 Punkte
Dr. med. Elisabeth Lienert, Fachärztin für psychotherapeutische Medizin, Psychotherapie und Psychoanalyse (DPV) – Weiterbildungsbefugte,
Ardeystr. 31a, 58300 Wetter
Termine nach telefonischer Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 02335/4830

VB LÜDENSCHIED

Seminarweiterbildung „Allgemeinmedizin“

Dr. med. Peter A. Kluge, Facharzt für Allgemeinmedizin, Zeil 3, 57080 Siegen

Seminarweiterbildung „Allgemeinmedizin“

Block 5 (16 Std.): 13./14.01.2001
Block 4 (16 Std.): 10./11.02.2001
Block 3 (16 Std.): 10./11.03.2001
Block 6 (8 Std.): 07.04.2001
Block 7 + 10 (8 Std.): 05.05.2001
(ursprünglich geplant am 12.05.2001)
Block 8 (8 Std.): 14.07.2001
Block 9 (8 Std.): 11.08.2001
Block 11 (12 Std.): 15./16.09.2001
Block 13 (16 Std.): 13./14.10.2001
Block 14 + 12 (12 Std.): 10./11.11.2001
Block 15 (16 Std.): 08./09.12.2001
Block 16 I (10 Std.): 12.01.2002
Block 16 II (10 Std.): 09.02.2002
Block 17 I (10 Std.): 09.03.2002
Block 17 II (10 Std.): 13.04.2002
Block 18 (12 Std.): 11./12.05.2002
Block 19 (16 Std.): 13./14.07.2002
Block 20 (12 Std.): 10./11.08.2002
Hinweis: Die Blöcke 16 u. 17 können jeweils nur komplett gebucht werden!

Veranstaltungsort: Kreiskrankenhaus Siegen, Kohlbettstr. 15
Die Kosten belaufen sich auf 12,00 inklusive MwSt. pro Unterrichtsstunde.
Anspruch auf Teilnahme am Kurs besteht erst nach Bezahlung, die 4 Wochen im voraus zu leisten ist. Im Falle der späteren Verhinderung wird bei Absage bis zwei Wochen vor Termin eine Bearbeitungsgebühr von 5,00 erhoben. Danach kann eine Erstattung der Seminargebühr nur noch in Ausnahmefällen erfolgen.

Die 80stündige Kursweiterbildung kann ebenfalls absolviert werden. Termine auf Anfrage.
Anmeldeformulare und Programme bei:
Dr. med. Peter A. Kluge, Zeil 3, 57080 Siegen, Tel.: 0271/35914-0,
Fax: 0271/3591433

Pränatalmedizin – Sonographische Herzfehlerdiagnostik

Zertifiziert 6 Punkte
St. Martinus-Hospital Olpe
Mittwoch, 07.02.2001, 17.00 – 19.00 Uhr
Forum des Krankenhauses, Hospitalweg 6
Auskunft: Tel.: 0 27 61/85-2352

Bronchialcarcinom

Zertifiziert 7 Punkte
Kreiskrankenhaus Lüdenscheid
Samstag, 03.02.2001, 8.30 – 13.00 Uhr
Haus 7, Paulmannshöher Str. 14
Auskunft: Tel.: 0 23 51/46-3360

Weiterbildung Psychotherapie, Balint-Gruppe und Supervision

Zertifiziert 5 Punkte
Dr. med. Paul Kluge, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Zeil 2/3, 57080 Siegen (Niederschelden)

4-wöchentlich samstags nachmittags (2 Doppelstunden)
Auskunft: Tel.: 02 71/35 91 40

Balint-Gruppe (Kreuztal) Zertifiziert 4 Punkte

von der AK für alle Weiterbildungen anerkannt
Dr. med. Rita Jäger, FÄ f. Psychotherapeutische Medizin, Gruppenleiterin Dr. Balint-Gesellschaft, Roonstr. 12, 57223 Kreuztal
Donnerstag, 11.01.2001, 20.15 Uhr
Donnerstag, 25.01.2001, 20.15 Uhr
Donnerstag, 08.02.2001, 20.15 Uhr
Donnerstag, 22.02.2001, 20.15 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 27 32/2 80 28

Interdisziplinäre Schmerzkonzferenz

Krankenhaus für Sportverletzte Lüdenscheid-Hellersen
2. Mittwoch eines jeden Monats, zwischen 14.30 - 16.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 23 51/9 45 22 46

Balint-Gruppe in Siegen

Zertifiziert 3 Punkte
Prof. Dr. H. H. Goßmann, Internist - Psychotherapie, Löhrtor 5, 57072 Siegen
Dr. G. Münch, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin
Weiterbildung für die „psychosomatische Grundversorgung“ und die Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“
Auskunft: Tel.: 02 71/4 18 52 u. 7 24 82

Balintgruppe (Siegen)

für Ärzte aller Fachrichtungen; anerkanntsfähig fachärztl. WB, Psychotherapie, Psychoanalyse, psychosomatische Grundversorgung
Dr. med. H.-Th. Sprengeler, Psychiatrie/Neurologie, Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse
Auskunft: Tel.: 0 27 51/81-326/327

Balint-Gruppe Lüdenscheid

von der AK zur Weiterbildung anerkannt
Dr. med. Dagmar Traupe, FÄ für Psychoth. Medizin, Bayernstr. 14, 58509 Lüdenscheid
Auskunft: Tel.: 0 23 51/91 97 41,
Fax: 0 23 51/91 97 43

Homöopathie – Supervision

Zertifiziert 5 Punkte
für die Zusatzbezeichnung „Homöopathie“
Dr. med. Wolfgang Ermes, Vorm Klee-kamp 6, 58840 Plettenberg
jeden 2. Mittwoch, 16.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 23 91/5 41 42

Weiterbildung Psychotherapie

(von der AK anerkannt)
Dr. med. R. Sonntag, FÄ f. Psychiatrie u. Psychotherapie, FÄ f. Psychotherapeutische Medizin
Verhaltenstherapeutische Supervision Interaktionsbezogene Fallarbeit - verhaltenstherapeutisches Balint-Gruppen-Äquivalent
Auskunft: Tel.: 0 27 61/9 66 70,
Fax: 0 27 61/96 67 67

Tiefenpsychologisch fundierte Einzel- und Gruppenselbsterfahrung, Balintgruppe, tiefenpsychologisch fundierte Einzel- und Gruppensupervision

Dr. med. Gerhard Hildenbrand, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Arzt für Psychiatrie/Psychotherapie/Psychoanalyse (DGPT)
Abteilung für Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin, Kreiskrankenhaus Lüdenscheid, Paulmannshöher Str. 14, 58515 Lüdenscheid
Auskunft: Tel.: 0 23 51/46-2731 oder Fax: 0 23 51/46-2735

VB MINDEN

Diagnostik und Therapie der Tuberkulose
Zertifiziert 2 Punkte
 Krankenhaus Bad Oeynhausen
 Mittwoch, 24.01.2001, 16.30 Uhr s. t.
 Bibliothek des Krankenhauses, Wielandstr. 28
 Auskunft: PD Dr. med. F. Schuppert,
 Tel.: 0 57 31/77-1452



Interpretation von Schildrüsenparametern
Zertifiziert 2 Punkte
 Krankenhaus Bad Oeynhausen
 Mittwoch, 14.02.2001, 16.30 Uhr s. t.
 Bibliothek des Krankenhauses, Wielandstr. 28
 Auskunft: Tel.: PD Dr. med. F. Schuppert, 0 57 31/77-1452



Qualitätsmanagement in der Mikrobiologie – heutige Anforderungen und forensische Aspekte
Zertifiziert 3 Punkte
 Lukas-Krankenhaus Bünde
 Mittwoch, 24.01.2001, 17.00 – 19.30 Uhr
 Kapelle des Krankenhauses, Hindenburgstr. 56
 Auskunft: Tel.: 0 52 23/167-230

Interdisziplinäre Tumorkonferenz Fallvorstellung und Praeoperative Untersuchungen bei Kopf-Hals-Karzinomen
Zertifiziert 5 Punkte
 Klinikum Minden
 Mittwoch, 14.02.2001, 15.30 – 18.30 Uhr
 Ambulanz an der Klinik für HNO-Heilkunde und Hörsaal Klinikum I
 Auskunft: Tel.: 0571/801-3601



Neue Therapiemöglichkeiten beim Coloncancer 2001
Zertifiziert 3 Punkte
 Onkologischer Arbeitskreis Minden/Schaumburg
 Mittwoch, 24.01.2001, 17.00 Uhr
 Minden, Hotel Bad Minden
 Auskunft: Tel.: 05 71/2 92 22

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz
 Klinikum Kreis Herford
 jeden 1. Do. im Monat, 16.30 – 18.00 Uhr
 Schwarzenmoorstr. 70, 32049 Herford
 Auskunft: Sekretariat PD Dr. P. Reinhold, Klinik für Anaesthesiologie und op. Intensivmedizin, Klinikum Kreis Herford, Tel.: 0 52 21/94 24 81

PWO-Weiterbildungs-Programm Selbsterfahrungsgruppe (tiefenpsychologisch)

Supervisionsgruppe (tiefenpsychologisch/bis ca. 10 Teilnehmer)
Einzel-Supervision (tiefenpsych.) evtl. mit Gutachtenerarbeitung
Balintgruppe/Selbsterfahrung (in Blockform oder fortlaufend)
Autogenes Training (Grundkurs) (in Blockform oder fortlaufend)
 Termine nach Absprache
 Nähere Infos, Programme und verbindliche schriftliche Anmeldung unter
 Tel.: 0 57 41/318 585 oder Fax: 318 582
 PWO – Claudia & Dr. Michael Peitzmann, Ärzte für Psychotherapie, Vierlindenweg 4, 32312 Lübbecke

Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Ostwestfalen-Lippe
Zertifiziert 5 Punkte
 (AQUOWL) im Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V.
 Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold, Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder Dr. med. Claus Mehnert, Tel.: 0 52 51/77 52-0

Autogenes Training, Hypnose, Selbsterfahrung, Balintgruppe, Supervision
 Dr. med. Ullrich Lampert, Brühlstr. 14, 32423 Minden
 Monatliche Dienstag-Balintgruppe, 18.30 Uhr
 Auskunft: Tel.: 05 71/2 18 49

Autogenes Training, Balintgruppe
 Dr. med. Olaf Ganschow, Sedanstr. 1, 32257 Bünde
 Balint-Gruppe für Ärztinnen/Ärzte (von der ÄKWL anerkannt)
Zertifiziert 10 Punkte
 samstags 10.00 – 18.00 Uhr, je 4 Dst. 20.01.2001
Curriculum Psychosomatische Geburtshilfe und Gynäkologie Psychosomatische Grundversorgung Vermittlung und Einübung verbaler Interventionstechniken und Theorieminar
Zertifiziert 10 Punkte
 (von der KVWL anerkannt)
Balint-Institutgruppen Autogenes Training
 (von der ÄKWL anerkannt)
Zertifiziert 15 Punkte
 Termine auf Anfrage
 Auskunft: Tel.: 0 52 23/56 61 und 960 940

Balint-Gruppe
Zertifiziert 3 Punkte
 H.-J. Weber, Praxis H.-J. Weber, Bielefelder Str. 29, 32130 Enger
 Balint-Gruppe jeden ersten Mittwoch im Monat, 16.30 – 18.00 Uhr
 Auskunft: Tel.: 0 52 24/979184 (10.00 – 13.00 Uhr)

Onkologischer Arbeitskreis Minden/Schaumburg
Zertifiziert 3 Punkte
 Auskunft: Dr. Martin Becker, Hardenbergstr. 10, 32427 Minden, Tel.: 05 71/2 92 22, Fax: 05 71/2 43 90

Arbeitskreis Homöopathie - Akupunktur Bad Seeburg - Vlotho
 3-jähriger Kurs in der Weserlandklinik, 32602 Vlotho-Bad Seeburg
 Programm und Termin bei: Dr. med. G. Haouache, Bismarckstr. 1, 32602 Vlotho, Tel.: 0 57 33/44 64

Deutscher Ärztinnenbund e. V.
 Gruppe Ostwestfalen-Lippe
 Dr. Claudia Czerwinski, Hindenburgstr. 1 a, 32257 Bünde
 jeden 2. Mittwoch im Monat (ausser in den Ferien), 19.30 Uhr
 Bültmannshof, Kurt-Schumacher-Str., 33615 Bielefeld
 Auskunft: Tel.: 0 52 23/188 320

VB MÜNSTER

Vesikorener Reflux im Kindesalter
 Kinderklinik, Pädiatrische Nephrologie sowie Klinik und Poliklinik für Urologie der WWU Münster
 Samstag, 17.02.2001, 9.30 – 12.30 Uhr
 Münster, Hörsaal der Inneren Medizin (Alte Med. Klinik), Domagkstr. 3
 Auskunft: Tel.: 02 51/834-7446

Glutamaterge Therapiestrategien bei psychischen Erkrankungen
 Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie der WWU Münster
 Mittwoch, 31.01.2001, 16.30 Uhr s. t.
 Konferenzraum, Albert-Schweitzer-Str. 11
 Auskunft: Tel.: 02 51/835-6601/02

Rundtischgespräch: Intra- und postoperative Komplikationen in der Ophthalmochirurgie
Zertifiziert 5 Punkte
 Universitäts-Augenklinik Münster und Berufsverband der Augenärzte Deutschlands e. V.
 Mittwoch, 17.01.2001
 Münster, Lehrgebäude des Zentralklinikums der WWU, Hörsaal L 20, Albert-Schweitzer-Str. 21
 Auskunft: Tel.: 02 51/31 46 66

Ausgewählte Schiefelformen und deren Behandlung
Zertifiziert 4 Punkte
 Universitäts-Augenklinik Münster und Berufsverband der Augenärzte Deutschlands e. V.
 Mittwoch, 14.02.2001
 Münster
 Auskunft: Tel.: 02 51/31 46 66

V. Studententreffen Gynäkologische Onkologie
AGO + GABG – Leitzentrum Münster
 Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe der WWU Münster
 Mittwoch, 17.01.2001, 19.00 – 21.15 Uhr
 Münster, Mövenpick Hotel
 Auskunft: Tel.: 0251/834-8108



6. Jahrestagung der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Endokrinologie & Diabetologie
Zertifiziert 11 Punkte
 gemeinsam mit dem Wintertreffen 2001: Molekulare und zellbiologische Forschung in klinischer und experimenteller Endokrinologie
 Freitag/Samstag, 19./20.01.2001
 Münster, Lehrgebäude der Medizinischen Einrichtungen der Universität Münster
 Auskunft: Tel.: 02 51/83-47362



Psychologische Schmerzregulation
Zertifiziert 8 Punkte
 Schmerztherapeutisches Kolloquium e. V.
 Bocholt
 Samstag, 27.01.2001, 9.00 – 19.00 Uhr
 Bocholt, Casino-Gesellschaft, Casino-wall 19
 Auskunft: Tel.: 0 28 71/18 54 09

Behandlungsmöglichkeiten des Diabetes mellitus bei chronischer Niereninsuffizienz
Zertifiziert 3 Punkte
 Ärzteverein Rheine
 Dienstag, 06.02.2001, 20.00 Uhr e. t.
 Rheine, Hotel Lücke
 Auskunft: Tel.: 0 59 71/8 17 24

Frau im Spannungsfeld Leiblichkeit, Lebensgeschichte, soziales Umfeld
 Weiterbildungscurriculum Psychosomatische Grundversorgung in der Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Theorie, verbale Interventionstechnik (bei Bedarf Balintgruppe zusätzlich)
 Auskunft/Anmeldung: Dr. Mechthild Kuhlmann/Antje Pisters, Spiekerhof 23/24, 48143 Münster, Tel.: 0251/54797, Fax: 0251/2396840, eMail: dr.kuhlmann@telemed.de

Supervision, tiefenpsychologisch fundiert
 von der ÄKWL anerkannt, Einzel und Gruppe
 Erika Eichhorn, Psychotherapie, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin, Melchersstr. 15, 48149 Münster, Tel.: 0251/27 20 83, E-Mail: e.eichhorn@t-online.de

Psychoanalytische und tiefenpsychologisch fundierte Supervision, Selbsterfahrung
 (von der ÄK anerkannt)
 Dr. med. E. Schönfeld, Psychotherapeutische Medizin, Psychiatrie, Psychoanalyse, DGPT, DGAP, DAAG
 Balintgruppe, Mittwoch, 17.00 Uhr
 Auskunft: Tel.: 0 25 71/5 10 33, Fax: 0 25 71/9 81 63

Deutscher Ärztinnenbund e. V. - Gruppe Münster
 jeden 3. Dienstag, ungerade Monate, 20.00 Uhr
 Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210 – 214
 Auskunft: Tel.: 02 51/86 90 90 (Dr. Weining)

Osteoporose-Qualitätszirkel
Zertifiziert 6 Punkte
 Dr. med. A. Wohlmeiner, Facharzt für Orthopädie, Blickallee 56, 48329 Havixbeck
 alle 2 Monate, Havixbeck (Praxis)
 Auskunft: Tel.: 0 25 07/43 33

Interdisziplinärer Fachärztlicher Qualitätszirkel
Zertifiziert 5 Punkte
 Dr. med. A. Wohlmeiner, Facharzt für Orthopädie, Blickallee 56, 48329 Havixbeck
 alle 3 Monate, Nottuln, Haus Steverburg
 Auskunft: Tel.: 0 25 07/43 33

Interdisziplinäre onkologische Konferenz
Zertifiziert 4 Punkte
 in Münster-Hiltrup
 Zielgruppe: Hausärzte und Klinikärzte dienstags, 16.30 Uhr
 Herz-Jesu-Krankenhaus Münster-Hiltrup, Westfalenstr. 109, 48165 Münster
 Auskunft: PD Dr. med. R. Horstmann, Tel.: 0 25 01/17-24 01

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz
Zertifiziert 5 Punkte
 jeden 1. Dienstag im Monat 18.00 Uhr s. t. – 20.00 Uhr
 Klinikum Münster, Konferenzraum, Zimmer 603, Ebene 05 Westturm
 Auskunft: Priv.-Doz. Dr. med. Dipl.-Psych. I. Gralow, Tel.: 02 51/83-46121, Fax: 02 51/83-47940

SCHMERZtherapeutisches Kolloquium e. V., Bocholt
Zertifiziert 3 Punkte
 Schmerzkonferenzen
 jeden 1. Dienstag im Monat
 Auskunft: Dr. med. K. Salem, Tel.: 0 28 71/185 409

Weiterbildung Hypnose
 (Psychotherapie-Zweitverfahren, Psychosomatik, Schmerztherapie)
 Auskunft: Dr. med. Hans Lang, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Laurenzstr. 61, 48607 Ochtrup, Tel.: 0 25 53/9 86 53, Fax-Box: 0 25 61/95953934

Balintgruppe, Selbsterfahrung (Einzel und Gruppe), Supervision, tiefenpsychologisch fundiert
 von der ÄKWL anerkannt
 Dr. med. Paul Povel, FA f. Psychotherapeutische Medizin und FA f. Psychiatrie u. Neurologie, Alexianerkrankenhaus Münster
 Auskunft: Tel.: 0 25 01/966-0

Verhaltenstherapeutische Selbsterfahrungsgruppe und Supervision
in Münster, wochentags
2 – 4wöchentlich 18.00 – 22.15 Uhr
Auskunft: Dipl.-Psych. R. Wassmann,
Arzt für Psychotherapeutische Medizin
und Psychiatrie, Von Liebig-Str. 3, 48346
Ostbevern, Tel.: 0 25 32/74 05 ab 18.00
– 20.00 Uhr

Tiefenpsychologisch fundierte Supervision von Einzel und Gruppentherapie, Selbsterfahrung Einzel/Gruppe
von der AK anerkannt
Dr. med. Beate Rasper, Ärztin für Psychotherapeutische Medizin, Psychiatrie, Psychoanalyse,
Termine nach Vereinbarung
Balintgruppe
jeden letzten Mittwochnachmittag im
Monat, je 2 Doppelstunden
Auskunft: Tel.: 02 51/29 78 14

Selbsterfahrung in analytischer Gruppentherapie, Balintgruppe, Supervision von Einzel- und Gruppentherapie (tiefenpsych./analyt.)
Dr. med. Harald Forst, Arzt f. Psychiatrie, Psychotherapie, Weiterbildungsermächtigung der AKWL, Uppenbergr. 16, 48149 Münster
Termine nach Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 0251/20577,
Fax: 0251/279978

Gruppenleitung in der Psychotherapie
Weiterbildungskurs in tiefenpsychologisch fundierter Gruppenpsychotherapie nach den Qualitätskriterien der KVB
Dr. med. Harald Forst, Arzt f. Psychiatrie, Psychotherapie, Uppenbergr. 16, 48149 Münster
Voraussichtliche Dauer: 2 Jahre.
Das ärztliche Ausbildungsteam hat die Weiterbildungsermächtigung der KVWL.
Termine nach Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 02 51/2 05 77,
Fax: 02 51/27 99 78

Selbsterfahrung in tiefenpsychologisch fundierter Gruppentherapie, Balintgruppen, Supervision von Einzel- und Gruppentherapie (tiefenpsychologisch)
von der Ärztekammer Westfalen-Lippe anerkannt
Dr. von Grünberg und Dr. Sproedt, Nervenärzte, Psychotherapie, Oststr. 24, 48145 Münster
nach Terminvereinbarung
Auskunft: Tel.: 02 51/3 03 66, Fax: 3 03 68

Onkologischer Arbeitskreis Tecklenburger Land
Zertifiziert 2 Punkte
jeden 1. Mittwoch um 20.00 Uhr
im Wechsel im St. Elisabeth-Krankenhaus Ibbenbüren und Ev. Krankenhaus Lengerich
Auskunft: Dr. P. Schröder, Tel.: 0 54 81/8010

Arbeitskreis Homöopathie Münster
Zertifiziert 4 Punkte
jeden zweiten Mittwoch im Monat
Auskunft: Tel.: 02 51/86 82 28

Balint-Gruppe
jeden 1. Mittwoch im Monat, 14.30 – 18.00 Uhr
Münster, Uppenbergr. 16
Auskunft: Dr. med. Forst, Tel.: 02 51/2 05 77/Dr. med. Rasper, Tel.: 02 51/29 78 14

Qualitätszirkel Homöopathie für klassische Homöopathen
Lifearnese mit Fallanalyse im Synthesis, differentialdiagnostische Arzneimittellehre
jeden 2. u. 4. Mittwoch im Monat
Tel.: 02 51/27 41 17 (abends)

Balintgruppe, Supervision (tiefenpsychologisch fundiert)
von der AKWL anerkannt
Dr. med. Michael Szukaj, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Am Rohrbusch 56, 48161 Münster
Termine nach Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 0 25 34/86 60, Fax: 8601

Fortbildungsreihe Dermatohistopathologie
Zertifiziert 4 Punkte
einmal monatlich mittwochs, Münster, Fachklinik Hornheide
Auskunft: Priv.-Doz. Dr. med. H.-J. Schulze, Fachklinik Hornheide, Dorfbaumstraße 300, 48157 Münster,
Tel.: 0251/3287-411

Ultraschall-Übungen in Echokardiographie und Doppler-Echokardiographie
Kardiologische Abteilung des Josephs-Hospitals Warendorf
Auskunft: Tel.: 0 25 81/201 451

VB PADERBORN

Fachärztlich-urologischer Qualitätszirkel Paderborn
Zertifiziert 3 Punkte
Auskunft: Dr. med. F.-H. Tack, Arzt für Urologie, Reisemedizin, Kamp 25, 33098 Paderborn,
Tel.: 0 52 51/2 46 90

Offene interdisziplinäre Schmerzkonzferenz
Zertifiziert 4 Punkte
Brüderkrankenhaus St. Josef Paderborn
Donnerstag, 11.01.2001, 19.00 – 20.00 Uhr
Donnerstag, 08.02.2001, 19.00 – 20.00 Uhr
Konferenzraum, Husener Str. 46
Fallvorstellungen bitte mit einer Frist von drei Tagen vor Konferenzbeginn dem Sekretariat mitteilen.
Auskunft: Tel.: 0 52 51/702 1700

Offene Schmerzkonzferenz Höxter
Zertifiziert 3 Punkte
jeden 2. Dienstag im Monat
Dienstag, 09.01.2001, 19.30 Uhr
im Ärztebesprechungsraum der Weserbergland-Klinik (5. Etage)
Dienstag, 13.02.2001, 19.30 Uhr
im Vortragsraum des St. Ansgar-Krankenhauses (Cafeteria, 7. Etage)
Auskunft: Tel.: 0 52 71/66-23 05 und 0 52 71/98-23 61

Allgemeinmedizinisch-internistischer Qualitätszirkel
Zertifiziert 4 Punkte
Auskunft: Dr. med. G. W. Müller,
Tel.: 0 52 51/74 00 86

Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Ostwestfalen-Lippe
Zertifiziert 5 Punkte
(AQUOWL) im Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V.
Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold, Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder Dr. med. Claus Mehnert, Tel.: 0 52 51/77 52-0

Veranstaltungsreihe Interdisziplinäres Kolloquium mit Fallbesprechung
Zertifiziert 2 Punkte
Onkologischer Arbeitskreis Paderborn
jeweils 1. Mo. im Monat um 20.00 Uhr
Seminarraum Lindenberg, Brüderkrankenhaus St. Josef Paderborn, Husener Str. 46
Auskunft: Tel.: 0 52 51/702 1301

Ultraschall-Übungen
in Doppler-Sonographie, fet. Echokardiographie und fet. Mißbildungsdiagnostik
Praktische Übungen in kleinen Gruppen an Wochenenden in Paderborn durch DEGUM-Seminarleiter Dr. med. L. Okko
Auskunft: Tel.: 0 22 91/47 60 o. 82 13 71,
Fax: 0 22 91/82 14 77

VB RECKLINGHAUSEN

Evidenz-basierte Medizin in der Osteoporosetherapie
Ärzteverein Haltern, Dorsten und Dülmen
Donnerstag, 18.01.2001, 20.00 Uhr
Haltern-Flaesheim, Hotel Jägerhof, Flaesheimer Str. 360
Auskunft: Tel.: 0 23 64/1 45 03

Progression der chronischen Niereninsuffizienz
Zertifiziert 4 Punkte
Verwaltungsbezirk Recklinghausen der AKWL
Dienstag, 06.02.2001, 20.00 Uhr
Recklinghausen, Parkhotel Engelsburg
Auskunft: Tel.: 0 23 65/9 59 70

Stellenwert der medikamentösen Therapie bei Alkoholkrankheit
Ärzteverein Castrop-Rauxel
Dienstag, 23.01.2001, 20.00 Uhr c.t.
Castrop-Rauxel, Ev. Krankenhaus, Kapelle, Grutholzallee 21
Auskunft: Tel.: 0 23 05/102-2261

Sonographiekurs Säuglingshüfte
Anerkannter Kurs nach DGOT und DEGUM, DEGUM-Seminarleiter
Der Kurs wird ganzjährig Mo. u. Di. oder Do. u. Fr. durchgeführt
Besonderheit: An allen Tagen Besuch der Neugeborenenabteilung
Leitende Ärzte: Dr. Braukmann, Dr. Seuser
Anmeldung: Firma Pie Data, Plaggenbahn, 46282 Dorsten, Tel.: 0 23 62/207-0

Gynäkologische Zytologie-Fortbildung
Dr. med. Hermann A. Kremer, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Koepfstr. 15, 45721 Haltern
Ausbildung in Gyn. Zytologie
6 Monate ganztags oder 12 Monate halbtags
Auskunft: Tel.: 0 23 64/40 08

Onkologische Konferenz, Viszeral- und Thoraxchirurgie
Zertifiziert 1 Punkt
1 x pro Woche
Recklinghausen, Knappschaftskrankenhaus, Besprechungsraum Chirurgie, Dorstener Str. 151
Auskunft: Tel.: 0 23 61/56 31 01

Balint-Gruppe, Supervision einzeln und in der Gruppe
Vestische Kinderklinik Datteln, Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie
jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat nach vorheriger Rücksprache
Datteln, Vestische Kinderklinik
Auskunft: Tel.: 0 23 63/975 470

Autogenes Training, Familientherapie, NLP und Hypnose
Vestische Kinderklinik Datteln, Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie
jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat
Datteln, Vestische Kinderklinik
Auskunft: Tel.: 0 23 63/975 470

ÜBERREGIONALE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

Ultraschallkurse gem. den Richtlinien der KV und der DEGUM in Anklam
Grundkurs Ultraschall des Abdomens
11. – 14.01.2001
Grundkurs Echokardiographie
08. – 11.02.2001
Grundkurs Farbcodierte Dopplerechokardiographie
22. – 25.03.2001
Grundkurs Ultraschall des Abdomens
19. – 22.04.2001
Leitung: Dr. med. S. U. Moltzahn, Mitglied der DEGUM, Beauftragter der KV Niedersachsen Osnabrück/Hannover, Tütinger Str. 18, 49577 Anklam,
Tel.: 0 54 62/83 83

Selbsthilfegruppe der Aphasiker Eckenhausen
Regionalzentrum Süd des Landesverbandes der Aphasiker NRW e. V.
jeweils am letzten Mi. im Monat, 15 Uhr
im Reha-Zentrum Reichshof
Auskunft: Tel.: 0 22 65/995-0

Suchtmedizinische Grundversorgung
50-Stunden-Gesamtkurs der Deutschen Suchtmedizinischen Gesellschaft e. V.
10.02.2001 in Arnsberg
10.03.2001 in Brilon
28.04.2001 in Bad Fredeburg
26.05.2001 in Bad Essen
30.06.2001 in Oerlinghausen
Gesamtleitung und Auskunft: Dr. med. Manfred Steinhauer, Tel.: 02937/707118 und Fax: 02937/707222,
E-Mail: dr.steinhauer@fachklinik-aufder-egge-de, Internet: http://www.dsmg.de